# Leipziger Amtsblatt

2. Mai 2015 | Nummer 9 | 25. Jahrgang



**Musik ab!**
A-cappella-Festival verzaubert ab 7. Mai mit Vokalmusik
Seite 2

**Sport frei!**
Historische Sporthalle in der Georg-Schumann-Straße umfassend saniert
Seite 3

**Dazugehören!**
Leipzig begibt sich auf den Weg zur Inklusion
Seite 5

## OBM-Sprechstunde in Probstheida

Leipzigs OBM trifft sich wieder mit Bürgern vor Ort. Seine nächste Sprechstunde hält er am 5. Mai in Probstheida ab. Zu einem gemeinsamen Rundgang entlang der Crednerstraße, Curschmannstraße und Franzosenallee geht es um 17 Uhr ab Bürgertreff des Bürgervereins Probstheida e. V. in der Bockstraße 8. Im Anschluss können Bürger mit Burkhard Jung im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum, Franzosenallee 23, ins Gespräch kommen. ■

## Im Dialog direkt: Sportbürgermeister

Das Sportprogramm 2016 bis 2024 ist Thema der Neuauflage „Dialog direkt“ am 4. Mai. Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport, wird von 17 bis 19 Uhr im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, die Ergebnisse des aktuellen Sportprogramms und den neuen Fahrplan vorstellen. Rosenthal möchte den Dialog vor allem nutzen, um von der Sportbasis neue Impulse für die Planungen bis 2024 zu erhalten. ■

## Traumvehikel on tour am 3. Mai

Kreativität kennt keine Grenzen: Frauen, Männer und Kinder in ihren fahrenden Kisten beim Prix de Tacot. Foto: St. Kalinke

Der Berg ruft. Am 3. Mai, ab 10.30 Uhr, gehen am Fockeberg in der Südvorstadt wieder unglaubliche Gefährte auf die Strecke, wenn das 24. Seifenkistenrennen ausgetragen wird. Die Traumvehikel und ihre Erfinder messen sich in den Disziplinen Massenstart, Zeitfahren, Abfahrt und Ingenieurliga, haben aber nur dann eine Chance, „wenn ausgefeilte Ingenieurleistung, Geschick, kreatives Design auf eine Spur Ironie und Humor treffen“, kündigt das soziokulturelle Zentrum „naTo“ als Veranstalter an. Auch Kinder dürfen starten, müssen ihre Eltern aber dabeihaben. Wenn noch Startplätze frei sind, können sich Fahrer noch am Renntag (Kosten: max. 25 Euro) anmelden. ■

## Anschlag auf Ausländerbehörde

Erneut ist die Ausländerbehörde der Stadt Leipzig Ziel eines Anschlags geworden. In der Nacht zum 24. April schlugen etwa 10 bis 15 Vermummte mehr als 40 Scheiben der Behörde an der Prager Straße ein und beschmierten Teile der Fassade mit Farbbeuteln. Nach ersten Untersuchungen muss von einem geplanten Anschlag ausgegangen werden. Bereits im vergangenen Sommer war die Behörde angegriffen worden. ■

# Eine richtig coole Schule

### Neubau der 3. Grundschule feierlich übergeben / Hochmoderner Bildungscampus mit Dreifeldersporthalle entstanden

**Nach langem Warten ist sie endlich fertig: Am 22. April wurde die neu gebaute 3. Grundschule im Leipziger Süden feierlich eröffnet. „Mit diesem Neubau haben wir einen Riesenschritt für die Schulzukunft unserer Stadt gemacht“, freute sich Oberbürgermeister Burkhard Jung, bevor er den symbolischen Schlüssel an Schulleiterin Edelgart Münchow übergab. „Den Schülern und Lehrern steht jetzt ein hochmoderner und zukunftsorientierter Bildungscampus zur Verfügung.“**

Viel Platz zum Lernen: In der neu gebauten 3. Grundschule in der Scharnhorststraße werden etwa 430 Kinder unterrichtet. Fotos: Stefan Nöbel-Heise

Lange haben die Kinder in der Südvorstadt auf eine neue Schule warten müssen. Dem Neubau voran ging ein langjähriges Ringen um Finanzen, Pläne und Realisierung. Hinzu kam, dass die Schülerzahlen im Stadtbezirk alle Erwartungen übertrafen. Das alte Schulhaus gelangte in den vergangenen Jahren schnell an seine räumlichen Grenzen. Umso größer die Freude über den hellen, weiträumigen Campus, den Schüler und Lehrer seit Oktober 2014 mit Leben füllen. „So soll eine Schule sein, die zum Lernen einlädt“, ist sich Schulleiterin Edelgart Münchow sicher.

Eine moderne pädagogische Ausrichtung mit vielfältigen Ganztagsangeboten verfolgt die 3. Grundschule seit Langem. Jetzt passt auch der äußere Eindruck. Der Neubau umfasst Schule, Hort und Sporthalle in einem klaren karreeförmigen Gebäude. Die Schulräume umschließen den zentralen Schulhof. Im Erdgeschoss bietet der Schulhof auf drei Seiten Einblicke ins Eingangsfoyer, den Speise- und Mehrzweckraum und die Sporthalle. Verkehrsübungsplatz, Schulgarten, die Gymnastikwiese und weitere Spiel- und Sportflächen grenzen unmittelbar an.

Eine architektonische Besonderheit verbirgt sich jedoch größtenteils vor den Augen: Die Turnhalle ist teilweise in den Boden eingesenkt und endet am ersten Obergeschoss. Das begehbare Dach ist besonders bei den größeren Kindern beliebt. „Hier können wir in der Hofpause immer frische Luft schnappen“, erklärte Selma aus der 4. Klasse, die die neugierigen Besucher am Eröffnungstag gern durch ihre neue Schule führte. Die bunte, mit Fallschutz ausgelegte Fläche erinnert mit ihren futuristischen Knubbeln an eine abenteuerliche Marslandschaft und eignet sich hervorragend zum Toben.

Immerhin fünf Klassen pro Schuljahr haben in der neuen Grundschule Platz. Und dennoch werden die neuen Kapazitäten nicht reichen. „Die Südvorstadt ist der bevölkerungsreichste Stadtteil Leipzigs. Deshalb werden wir das alte Schulgebäude sanieren“, so Sozialbürgermeister Prof. Dr. Fabian. Der Stadtteil könne eine zweite Grundschule in direkter Nachbarschaft gut gebrauchen. Die 3. Grundschule ist mit 430 Schülerinnen und Schülern eine der größten Grundschulen in städtischer Trägerschaft.

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen rund 16,5 Millionen Euro. Der Schulneubau wurde in Höhe von rund 5,8 Millionen Euro aus Mitteln des Programms zur Schulhausbauförderung des Freistaates Sachsen gefördert.

Eltern und Neugierige können das neue Schulhaus am Tag der offenen Tür am 29. Mai, von 16 bis 18 Uhr, besichtigen. ■

# Es geht los: Leipzig feiert längstes Bürgerfest

### 1000-Jährige lässt sich hochleben mit Festakt, Eröffnung der KONGRESSHALLE, Stadt-Fest-Spiel und Stadt-Fest-Tagen

In den kommenden Wochen kommt das Festjahr richtig auf Touren, gleich mehrere Veranstaltungshöhepunkte reihen sich aneinander. Am 29. Mai wird mit einem Festakt das Jubiläum der Ersterwähnung Leipzigs zusammen mit der Eröffnung der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig gefeiert. Zur Veranstaltung sind insgesamt 700 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur geladen, mehr als die Hälfte der Einladungen gingen an Leipziger Vereine und ehrenamtlich tätige Bürger. Im Anschluss an den Festakt steigt vor der KONGRESSHALLE von 14 bis 20 Uhr ein buntes Bürgerfest mit viel Musik, Informationen und kulinarischen Köstlichkeiten. Ab 14.30 Uhr öffnen sich die Türen des historischen Ensembles und Interessierte werden in Gruppen durch das Haus geführt.

Grafik: Leipzig 2015 e. V.

#### Stadt-Fest-Spiel

Am 30. Mai bringt das Stadt-Fest-Spiel „Lipsias Löwen“ von Theater Titanick und der Fairnet GmbH die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Leipzigs auf die Straße. Sechs Skulpturen mit Löwentatzen verkörpern die sechs großen Themen der Stadt: Wirtschaft & Handel, Kunst & Kultur, Wissenschaft & Bildung, Buch & Medien, Sport & Umwelt, Bürgerschaft & Werte. Gedanklicher Ausgangspunkt ist eine Begebenheit des Jahres 1913: Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals gastierte ein Zirkus in Leipzig. Die Löwen entkamen und hielten die Stadt in Atem. Das ganztägig angelegte Straßentheater erzählt die Geschichte Lipsias, der symbolischen Stadtgöttin und Schutzpatronin Leipzigs, und die ihrer entflohenen Löwen. Geheimnisvoll verhüllt warten die fünf „Löwen“, überlebensgroße Skulpturen, am Morgen des 30. Mai an fünf Plätzen auf ihren Weckruf: in der Stuttgarter Allee, im Bretschneiderpark, im Mariannenpark, auf dem Heinrich-Schütz-Platz und im Clara-Zetkin-Park. Alle Leipziger sowie Gäste sind eingeladen, sich mit Picknickkörben zu einem gemeinsamen Brunch zu treffen. Für Speisen und Getränke ist natürlich auch vor Ort gesorgt.

Punkt 12 Uhr werden die „Löwen“ zum Leben erweckt. Schauspieler zeigen an und auf den Skulpturen themenbezogene Darbietungen. Um 14 Uhr brechen die Löwen in Begleitung der Schauspieler, Tänzer und Akrobaten Richtung Innenstadt auf, Passanten und Schaulustige dürfen sich gern anschließen. Auf dem Augustusplatz treffen sie um ca. 21.30 Uhr auf Lipsia. Als sechste Figur verkörpert sie das Thema „Bürgerschaft & Werte“. Mit einem fulminanten Finale, begleitet von Musik und Feuerwerk, klingt der Abend aus.

#### Stadt-Fest-Tage

Vom 31. Mai bis 7. Juni machen verschiedene Thementage auf dem Markt vor dem Alten Rathaus Programm. Der 31. Mai, der in Kooperation mit der LVV realisiert wird, ist der kommunalen Versorgung gewidmet. Der 1. Juni, der internationale Kindertag, steht im Zeichen der kleinen Leipziger und bietet zahlreiche Mitmach-Aktionen. Dienstags füllen die Sportler der Stadt den Markt mit Leben, bevor am Mittwoch ehrenamtlich tätige Bürger im Mittelpunkt stehen. Am 4. Juni verwandeln Leipzigs Hochschulen den Platz in einen öffentlichen Hörsaal. Am 5. Juni zeigen die Handwerksinnungen ihr Können. Das traditionelle Leipziger Stadtfest bildet den Abschluss der Festwoche. ■

www.leipzig2015.de

## „Leipziger Romantik“ zoomt zurück

Eine Gesamtschau auf das Leipziger Musikleben des 19. Jahrhunderts verspricht ein neues Musikfestival. „Leipziger Romantik“ titelt das Fest, das seine Premiere im Jubiläumsjahr der Stadt vom 14. bis 17. Mai feiern wird. Initiator ist die Richard-Wagner-Gesellschaft Leipzig 2013 e. V., die Schirmherrschaft übernimmt Kurt Masur. Mit dem Festival, das Leipzigs große Komponisten wie Bartholdy, Wagner, Schumann, Reger und Grieg in den Mittelpunkt stellt, erfolgt eine Neuausrichtung der Wagner-Gesellschaft. „Wagners Werke wurden auch durch unsere Festtage wiederbelebt, die jetzt die Oper weiterführt“, so Vereinsvorsitzender und Universitätsmusikdirektor David Timm. Der Verein suche jetzt „nicht mehr die Naheinstellung auf Wagner, sondern den Zoom zurück“ und hat mit Kooperationspartnern das Programm gestaltet, das explizit auf das Zusammenwirken von Bürgern, Wirtschaft, Kunst und Kultur aufmerksam macht. Details zu Karten und Programm: www.leipzigerromatik.com. ■


0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

**Amtliche Bekanntmachung**
Schülerbeförderungssatzung/ Anmeldung Schulanfänger 2016/17
Seite 9

**Amtliche Bekanntmachung**
Ausschreibung Thomaskantor/ Neuseen-Classics – Umleitungen
Seite 10/11

**Aktuelles auf leipzig.de**
Tipps für die Begrünung von Straßenbaumscheiben
www.leipzig.de/stadtbaum

## Glückwünsche

### Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate April und Mai: Erika Wilde (23. April) und Vera Achkinadze (1. Mai) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließ sich Sofie Krzykowska gratulieren. Charlotte Himmel celebrierte ihren 102. Geburtstag. Und auf nunmehr 103 Lebensjahre können Erika Nötzold (20. April) und Elsbeth Zeidler (25. April) zurückblicken. ■

# Barocke Instrumentalkunst im Grassi

Mit einem Sonderausstellungsprojekt bereichert das Grassimuseum für Musikinstrumente das Festprogramm anlässlich der 1000-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Leipzig. Vom 6. Mai bis 31. Oktober gibt es unter dem Titel „Pomposa. Geigen für Bach – Die Werkstatt Hoffmann in Leipzig“ eine Ausstellung sowie verschiedene Vorträge und Konzerte.

Über drei Generationen hinweg war die Familie Hoffmann als Lauten- und Geigenbauer tätig. Vor allem Johann Christian Hoffmann, ein guter Freund Johann Sebastian Bachs, galt schon zu seinen Lebzeiten als wichtiger Unternehmer in der mitteleuropäischen Musikindustrie des 18. Jahrhunderts.

Historisches Musikgut: Signatur des Instrumentenbauers Johann Christian Hoffmann in einer Theorbe, Leipzig 1720. Foto: Caroline Weiss

Zahlreiche Geigen, Lauten, Gamben und verschiedene Sonderformen entstanden in der Hoffmann'schen Werkstatt. Sie schafften es nicht nur in diverse Bach-Ensembles der Region. Auch weit über die Landesgrenzen hinweg machte sich die Leipziger Instrumentenmanufaktur Hoffmann einen Namen und fand sich in den höfischen und musikalischen Eliten ganz Europas wieder. ■

# Dok-Festival geht neue Wege

Es tut sich was beim Dok Leipzig. Leena Pasanen, seit Herbst vergangenen Jahres neue Intendantin des Filmfestivals, hat für die diesjährige Ausgabe vom 26. Oktober bis 1. November einige größere strukturelle Änderungen angekündigt.

Dokumentar- und Animationsfilm sind in den Wettbewerben fortan nicht mehr getrennt. Das ist die erste bedeutende Änderung, die die Finnin Pasanen selbst als „mutigen Schritt“ beschreibt. Damit soll sich das Leipziger Filmfest noch besser aus der Riege der internationalen Filmfestivals abheben und das eigene Publikum jedes Jahr aufs Neue wieder überraschen.

Letzteres Ziel unterstützen auch die wechselnden Themenschwerpunkte, in diesem Jahr „Borders and Identities“ (deutsch: Grenzen und Identitäten). Passend dazu stehen 25 Jahre deutsche Einheit retrospektivisch im Fokus. Auch die Rolle Leipzigs als 1000-jährige Stadt wird sich in verschiedenen Dokumentarfilmen im Vorfeld und während des Festivals widerspiegeln.

Der diesjährige Länderschwerpunkt ist „Südkorea“. International und speziell in Deutschland kaum wahrgenommen, verfügt das Land über eine ausgeprägte Dokumentarfilmlandschaft, in die Besucher während der sieben Festivaltage einen Einblick bekommen.

In seiner 58. Ausgabe bietet das Dok mit „Bodycheck“ außerdem ein Sonderprogramm für Jugendliche. Um die Zielgruppe möglichst gut zu erreichen, werden in diesem Format nicht nur Filme gezeigt, sondern zudem cross-mediale Angebote gemacht. Thematisch steht hier übergreifend das schwierige Verhältnis zum eigenen Körper im Zentrum.

Weitere Programmhighlights werden Dok-Fans in den internationalen Themenfeldern Animadok aus Ungarn und Zeichentrick aus dem Herzen Afrikas finden. In ersterem Feld werden Filme aus den 1960er-Jahren ebenso wie aktuelle Filme gezeigt, die sich unter anderem mit Zensur und künstlerischer Einschränkung im heutigen Ungarn befassen. Der afrikanische Exkurs zeigt einen ganz eigenen Blick – sowohl auf den Kontinent als auch auf das Genre Zeichentrick. Denn die hier gezeigten Filme werden sich deutlich von den weltweit bekannten und beliebten Disney-Motiven unterscheiden. ■

## Auf einen Blick

### Spinnerei-Rundgang

Die SpinnereiGalerien feiern zehnjähriges Jubiläum und laden dafür am 2. Mai wieder zum Großen Frühlingsrundgang ein. Alle Galerien und Ausstellungsflächen sind ab 11 Uhr geöffnet und zeigen neue Schauen. ■

### Brockhaus-Abend

„Vom Wollhandelskontor zur Verlagsresidenz. Aus dem erstaunlichen Leben des Friedrich Arnold Brockhaus“ ist der Titel eines Essays von Günter Gentsch. Musikalisch am Cello durch Fermin Villanueva begleitet, liest der Autor am 12. Mai um 19 Uhr im Veranstaltungsraum Huldreich der Stadtbibliothek aus seinem Werk. Der Eintritt ist frei. ■

### Sonntags im Museum

„Geigen, Götter, gute Form“ – unter diesem Titel gibt ein Rundgang am 3. Mai einen ausgiebigen Einblick in alle drei Grassi-Museen. Los geht es 14 Uhr, Treffpunkt ist das Museumsfoyer. Die Führung dauert etwa zwei Stunden und kostet zwölf Euro pro Person. ■

### Leipzig tanzt

Noch bis zum 9. Mai läuft im Lofft-Theater die diesjährige „Tanzoffensive“. Unter dem Motto „Show“ bietet das Festival jeden Abend ein buntes Programm. Von Tango über Flamenco und Streetdance bis hin zu Hip Hop, Breakdance und Artistik ist alles vertreten. ■

# Purer Musikgenuss

## A-cappella-Festival beginnt im Felsenkeller / Erstmals Tickets für den Wettbewerb im Vorverkauf

**Freunde der Vokalmusik können sich freuen: In wenigen Tagen startet das 16. A-cappella-Festival in Leipzig. Über eine Woche lang, vom 7. bis 16. Mai, präsentieren erstklassige Vokalensembles aus aller Welt ihre Kunst. Zwölf Konzerte und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm sowie der 9. Internationale A-cappella-Wettbewerb führen durch die Welt der mundgemachten Klänge.**

Skandinavischer Folk und Jazz: Die Norweger „Pust“ treten im Täubchenthal auf. Foto: Barbro Steinde

Beginnen wird das Festival vertraut – aber mit neuer Spielstätte. Für das Eröffnungskonzert am 7. Mai gehen die A-cappella-Gastgeber, das Leipziger Ensemble amarcord, mit ihrem Programm zu Franz Schubert in den wiedererweckten Felsenkeller. Neben den mitreißenden Gesängen der Südafrikaner Ladysmith Black Mambazo gehören auch die lithurgischen Gesänge des kroatischen Ensemble Dialogs zum A-cappella-Programm. Die Norweger Pust sorgen mit ihren Kompositionen zwischen skandinavischem Folk, jazzigen Tönen und naturhaften Klängen für einen Höhepunkt des Festivals. Abgerundet wird das Programm von den französischen Gruppen Diabolus in Musica und Ensemble Clément Janequin.

Parallel zum Festival misst sich der Vokalnachwuchs beim 9. Internationalen A-cappella-Wettbewerb vom 13. bis 16. Mai. Der Wettbewerb entwickelte sich in den vergangenen Jahren zum Publikumsmagnet. Da stets mehr Besucher gekommen sind, als im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses Platz finden konnten, werden in diesem Jahr erstmals Eintrittskarten zu einem Preis von 5 Euro pro Wettbewerbstag verkauft. Diese sind – wie auch die Tickets für die Konzerte des A-cappella-Festivals – an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an den Wettbewerbstagen vor Ort erhältlich.

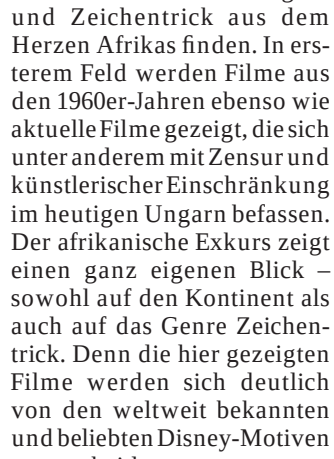
Bereits im zehnten Jahr wird das A-cappella-Festival nunmehr vom BMW Werk Leipzig unterstützt und begleitet. ■

**www.a-cappella-festival.de**

HISTORISCHES
AUS 1000 JAHREN LEIPZIG

LEIPZIG 2015

# Wie die Gose nach Leipzig kam


„Ohne Bedenken“: Stadtbaumeister Hugo Licht hat den Hof der Gohliser Gosenstube 1903 gezeichnet (li.). Ein Postkartengruß erinnert an die Eutritzscher Gosenschenke. Quelle: StgM

Frühlingzeit, Freisitzzeit. In der Sonne ein Bier genießen, dessen Geschichte noch älter als die Stadt an der Pleiße ist, funktioniert in zahlreichen Lokalitäten mit der Gose. Dieser säuerlich-salzig schmeckende, obergärige Gerstensaft stammt, wie es der Name verrät, aus der Kaiserstadt Goslar im Harz. Bereits König Otto III. soll im Jahre 995 die Gose getrunken und sehr gelobt haben. Zu seiner Zeit entstanden die meisten Biere durch Spontangärung. 1000 Jahre später wird die obergärige Brauart verwendet, bei der neben der alkoholischen noch eine bakterielle Milchsäuregärung stattfindet. Eine weitere Eigenart besteht in dem Zusatz von Kochsalz und Koriander. Doch wie kommt die Gose nach Leipzig? Ihr Weg führte im 18. Jahrhundert ins Anhaltinische, Leopold von Anhalt-Dessau ließ sie als sein „Leibgetränk“ in der Domäne Glauzig brauen. Der Legende nach führte der Fürst die Gose 1738 in der Eutritzscher Schenke ein und erwirkte beim Leipziger Rat die Ausschankgenehmigung für deren Wirt Giesecke, da er über das „ungenießbare“ einheimische Bier sehr verärgert war. In der Ausgabe der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ aus dem Jahre 1872 heißt es zu diesem „epochalen“ Ereignis: „Der alte Dessauer ... kam an einem heißen Augusttage des Wegs daher und steuerte auf unsere Schenke los. ... Das eine steht urkundlich fest, daß er einen sehr großen Durst hatte. Diese schöne deutsche Gottesgabe paßte jedoch schlecht zu dem schauderhaften Trank, welchen der Wirth dem gestrengen fürstlichen Herrn darreichen musste, denn er hatte nichts Besseres. ... Der alte Dessauer besaß jedoch ein gar wackeres Gemüth, ihn dauerte die hiesige Menschheit mit ihrem erbärmlichen Getränk, und so verhieß er dem Wirth, ihm ein besseres Bier zu besorgen und die Erlaubniß dazu, es auch ausschenken zu dürfen. Und der hohe Herr hielt Wort, er ließ ihm ‚Gose‘ senden und ward dadurch der Stammvater der Gosenbrüder, die in Eutritzsch und dem gesammten Leipziger Gosenbezirk ihn noch heute, nach fast anderthalbhundert Jahren, für das ihnen zugeführte Labsal mit ungeschwächter Dankbarkeit verehren.“ Die Leipziger trinken und verehren die Gose. Aber Achtung – durch ihren Milchsäuregehalt und wider den übermäßigen Genuss soll das Gedicht des Leipziger Mundartdichters Edwin Bromann dienen: „Wennste probst der Gose Saft, wappne dich mit Heldenkraft! Denn de weest nich, wärd dei Magen Ja und Amen dazu sagen. Drum be**vor de rechte** Hand Noch ums Stengelglas sich wand, leg aus Vorsicht deine linke uff de Stuwendierenklinke!“ In diesem Sinne: Goseanna!

*Autor: Tobias Kobe*

# Zukunftspläne für Naturkundemuseum

Wie geht es weiter mit dem Leipziger Naturkundemuseum? Dieser Frage stellt sich derzeit der Fachausschuss Kultur der Stadt Leipzig. Auf Grundlage der Vorlage der Stadtverwaltung sowie verschiedener Fraktionsanträge hatte die Vorsitzende Annette Körner (Bündnis90/Die Grünen) Mitte April zu einer ausführlichen Debatte zur Zukunft des Museums eingeladen. In dieser stellten die beiden Bürgermeister für Kultur, Michael Faber, und für Finanzen, Torsten Bonew, eine neue Standortvariante vor. Diese wäre mithilfe von Fördermitteln des Landes und des Bundes realisierbar und betrifft die Halle 7 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei in Neulindenau.

Die Immobilie ist bereits im Zusammenhang mit einem zu gründenden Theaterzentrum West für eine kulturelle Nutzung untersucht worden. Der Ausschuss hat die Ausführungen der beiden Bürgermeister deshalb mit großem Interesse fraktionsübergreifend zur Kenntnis genommen und will die Pläne nun prüfen. ■

**naturkundemuseum.leipzig.de**

# Thomaskirche: Verein startet Spendenaktion

Auf der Westempore: Die Sauer-Orgel. Foto: Thomaskirche

Die Bach- und die Sauer-Orgel der Thomaskirche benötigen dringend eine Generalreinigung. Dafür hat sich der Verein Thomaskirche – Bach 2000 eine besondere Spenden-Aktion einfallen lassen. Jeder, der direkt im Thomasshop mindestens drei Euro spendet, bekommt als Dankeschön eine Packung Wattestäbchen. Bildlich gesprochen soll damit verdeutlicht werden, dass die Arbeiten an den Orgeln nicht nur zur Instandhaltung notwendig sind, sondern auch zu einem besseren Klang beitragen würden. Zeitgleich zur Reinigung soll der Austausch von Verschleißteilen und die Regulierung mechanischer Teile einhergehen. Zur Realisierung braucht der Verein insgesamt 150 000 Euro Spendengelder. ■

Auf der Nordempore: Die Bach-Orgel. Foto: Thomaskirche

# Alles neu macht der Mai: Oper im Premierenfieber

## „Der Freischütz für Kinder“ und „The Canterville Ghost“ bringen Kultur für alle Generationen

Kindern Opernkultur zu vermitteln – das hat sich die Regisseurin Jasmin Solfaghari auf die Fahne geschrieben. Nachdem sie im vergangenen Jahr bereits Wagners „Der Ring des Nibelungen“ erfolgreich für das junge Publikum adaptiert hat, feiert am 16. Mai ihre Inszenierung der romantischen Oper „Freischütz“ von Carl Maria von Weber als Kinderstück Premiere. „Der Freischütz für Kinder“, ein Stück über Gut und Böse, Ehrlichkeit, Freundschaft und zweite Chancen im Leben, eignet sich bestens, um junge Zuschauer in seinen Bann zu ziehen.

Keine Angst vor Geistern: Jennifer Porto spielt in „The Canterville Ghost“ Virginia, die mit ihrer Familie ins Schloss einzieht. Foto: Kirsten Nijhof

Und auch für „große“ Opernliebhaber hält der Mai einen Premierenabend bereit. Am 9. Mai gehen an einem Doppelabend erstmals „The Canterville Ghost“ von Gordon Getty und „Pagliacci“ von Ruggero Leoncavallo über die Bühne. In Gettys Stück, basierend auf Oscar Wildes gleichnamiger Geschichte, versucht ein einst erfolgreicher Geist, wieder gruselig genug zu werden, um die neuen Bewohner seines Schlosses zu vertreiben. In Leoncavallos Oper hingegen erfährt der in die Jahre gekommene Schauspieler Canio von der Untreue seiner jungen Frau Nedda. Abend für Abend muss er Wut und Schmerz hinter sich lassen und auf der gemeinsamen Bühne buchstäblich gute Miene zu bösem Spiel machen. ■

## Zahl der Woche

5000 Euro fließen als Zustiftung der Sparkasse Leipzig für das Leipziger Stadtbad. Den symbolischen Scheck überreichte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Leipzig, Dr. Harald Langenfeld, am 17. April an die Förderstiftung des Bades. Sie engagiere sich mit viel Herzblut für das älteste Hallenbad der Messestadt. Die Sparkasse unterstütze, weil dieses Juwel des deutschen Historismus in neuem Glanz erstrahlen solle, informiert das Kreditinstitut. Die Förderstiftung plant derzeit den Einbau einer zweiten Fluchttreppe, um dadurch die Räume in der orientalischen Sauna wieder zugänglich zu machen. Dieser Umbau soll zum 100-jährigen Geburtstag des Stadtbads 2016 fertiggestellt sein.

# Grundstein für Kindertagesstätten in der Gustav-Freytag-Straße gelegt

Ein Flachbau mit Verbindung zur bestehenden Krippe: So wird sie aussehen, die „Connewitzer Murkelei".
Visualisierung: Kolley & Pescht Architekten

Grundsteinlegung in der Gustav-Freytag-Straße: Hier entstehen zwei neue Integrationskitas, die vom Berufsbildungswerk Leipzig betrieben werden. Bei den „Connewitzer Rabauken" werden 180 Kinder untergebracht – 60 Krippen- und 120 Kindergartenkinder mit sieben Integrationsplätzen. Die „Connewitzer Murkelei" wird ein Anbau an die bestehende Krippe. Zu den 31 Krippenplätzen kommen dann 100 Kindergartenplätze – darunter sechs für Integrationskinder – hinzu. ■

## Tödlicher Arbeitsunfall in Leipziger Innenstadt

Tragischer Unfall in der Nikolaistraße: Auf der Baustelle für ein neues Hotel stürzte am 26. April ein Autokran um. Dabei wurde der 53-jährige Kranführer tödlich verletzt. Ein weiterer Arbeiter, der sich ebenfalls auf dem Autokran befand, konnte noch abspringen, erlitt jedoch schwere Verletzungen. Mit Spezialtechnik aus Potsdam wurde der Autokran wieder aufgerichtet und ist inzwischen abtransportiert. Die Ermittlungen zur Unfallursache waren zu Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht abgeschlossen. Foto: abl

### Förderung für Kreative

Unternehmen des Clusters Medien- & Kreativwirtschaft können finanzielle Unterstützung erhalten. Am 20. Mai veranstalten die Stadt Leipzig und die Sächsische Aufbaubank (SAB) dazu einen Informationsabend um 18 Uhr im Kulturkaffee Plan B, Härtelstraße 21. Vertreter von SAB und Stadt werden die Fördermöglichkeiten erläutern und Fragen beantworten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um vorherige Anmeldung über http://bit.ly/1OBcuVg wird gebeten. ■

### Seminare für Existenzgründer

Das Unternehmensgründerbüro bietet im Mai und Juni wieder Gründerseminare und eine Info-Veranstaltung an. Drei-Tages-Existenzgründerseminare finden vom 18. bis 20. Mai und 8. bis 10. Juni statt (40 Euro), Tagesseminare zum Verkaufstraining am 5. Mai, zum Bilanz lesen am 12. Mai und zu Kalkulation und Preisfindung am 2. Juni (20 Euro). Am 16. Juni geht es um den Businessplan für kleine Unternehmen (10 Euro). Die Seminare laufen im Business Innovation Centre, Karl-Heine-Straße 99 / Ecke Gießerstraße. Anmeldungen sind unter anderem auf www.leipzig.de/wirtschaft möglich. ■

# Rüstige Schönheit wachgeküsst

In einem Hinterhaus der Georg-Schumann-Straße 209 wurde am 22. April eine Perle unter Leipzigs Sporthallen zu neuem Leben erweckt. Die denkmalgeschützte Einfeld-Sporthalle Georg-Schumann-Straße war vor vier Jahren wegen Verschleiß geschlossen worden. Nach ihrer Komplettsanierung mithilfe von Städtebaufördermitteln nahm sie nun wieder den Betrieb auf.

Mit neuem Dach, der schicken Klinkerfassade, einer komplett neuen Wärmedämmung sowie Decken, Wänden und Sportfußböden im Innenbereich, einem barrierefreien Zugang und nagelneuer Haustechnik ist sie nun wieder bereit für den Vereinssport (Judo, Bogensport). Die Gesamtkosten für die Komplettsanierung betragen fast 1,55 Mio. Euro. Davon sind rund 910 000 Euro Städtebau-Fördermittel und 640 000 Euro städtischer Eigenanteil. Ende 2011 war im Grundsatz entschieden worden, die komplette Sanierung der Sporthalle in das städtebauliche Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Fördergebiet Georg-Schumann-Straße" einzuordnen und eine Vorplanung einzuleiten. „Ich bin außerordentlich froh, dem Wohnquartier eine vielfältig nutzbare Sport- und Freizeiteinrichtung zurückgeben zu können", sagte Leipzigs Sportbürgermeister Heiko Rosenthal, der vor Ort das erste Training eines Sportvereins besucht hatte. „Sie spielt nicht nur eine bedeutende Rolle für die Absicherung des Trainings- und Wettkampfbetriebs der Vereine, sondern hilft auch dabei, Leipzigs wichtige Magistrale Georg-Schumann-Straße weiter aufzuwerten."

Um das Jahr 1899 hatte der „Männerturnverein zu Möckern e.V." die Halle auf seinem Grundstück im Hinterhof einer Häuserzeile der Georg-Schumann-Straße errichtet. ■

Echtes Leipziger Kleinod: Die Sporthalle im Hinterhof in der Georg-Schumann-Straße 209. Das Gebäude, Baujahr 1899, hat eine vierjährige Sanierung für 1,55 Millionen Euro hinter sich.
Foto: Stadt Leipzig/quo

## Medienbranche trifft sich vom 4. bis 6. Mai

Der Medientreffpunkt Mitteldeutschland lädt vom 4. bis 6. Mai wieder in die Leipziger Media City, Altenburger Straße 15, ein. Unter dem Leitthema „Neue Balance" diskutieren 200 Experten aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in über 40 verschiedenen Workshops, Referaten und Präsentationen. Die Runden beschäftigen sich mit spannenden Fragen zu Strategien und Herausforderungen in der sich ungeheuer dynamisch entwickelnden Medienbranche. Welche Geschäftsmodelle heute funktionieren, wo Potenziale liegen, wie sie gehoben werden können, welche neuen Arbeitsplätze dadurch entstehen, wie Rahmenbedingungen angepasst und neue Strukturen geschaffen werden können, all das wird Thema sein. Interessenten können sich anmelden unter www.medientreffpunkt.de oder täglich vor Ort. ■

## Grundstücksmarktbericht 2014 erschienen

Der Leipziger Immobilienmarkt ist 2014 deutlich gewachsen. Dies geht aus dem Grundstücksmarktbericht 2014 hervor, den der Gutachterausschuss der Stadt Leipzig jetzt vorgelegt hat. Enthalten sind Daten und Auswertungen zum Immobilienmarkt anhand der Kauffälle für bebaute und unbebaute Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte. Die Anzahl der erfassten Kaufverträge stieg um elf Prozent, das entspricht bei 6642 Verträgen einem deutlichen Zuwachs von 665 gegenüber dem Vorjahr. Das Umsatzvolumen erhöhte sich im gleichen Zeitraum sogar um 14 Prozent. Der Grundstücksmarktbericht ist am 26. März vom Gutachterausschuss der Stadt beschlossen worden und kann ab sofort als Broschüre oder PDF-Datei zu einem Preis von 50 Euro zzgl. Versandkosten bei der Geschäftsstelle im Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt bestellt werden. ■

www.gutachterausschuss.leipzig.de/

## Baustelle zwischen Hallischem Tor und Nikolaistraße

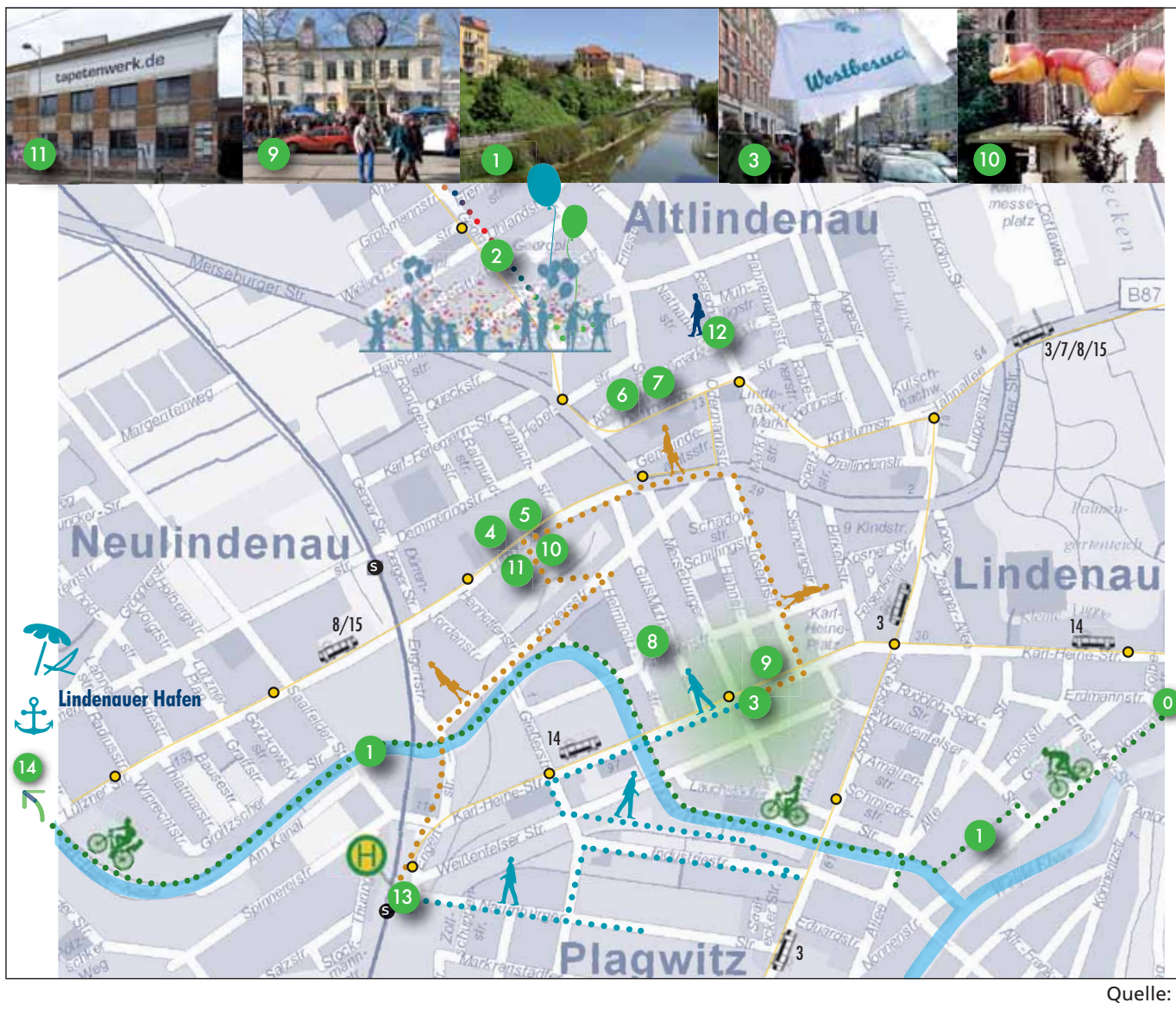
Baustelle in der Richard-Wagner-Straße: Seit 20. April gestaltet die Stadt den Abschnitt zwischen Am Hallischen Tor und der Nikolaistraße neu. Die neuen Fahrbahnen erhalten Asphaltbelag, die Gehwege werden mit Granitplatten und Mosaikpflaster befestigt. Außerdem entstehen zwölf Parkflächen, Fahrradbügel werden aufgestellt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Während des Baus werden auch verschiedene Versorgungsleitungen umverlegt. Die Arbeiten erfolgen in zwei Abschnitten. Während der Bauzeit bis voraussichtlich Mitte Juni ist der Bereich voll gesperrt, ein Fußweg und die Zufahrt für Anlieger ist jedoch frei. Die Kosten von insgesamt 189 000 Euro tragen Bund und Freistaat im Rahmen der Städtebauförderung. Zwei Baumaßnahmen hat die Stadt in diesem Areal schon abgeschlossen: Im April 2014 hatte das Amt für Stadtgrün und Gewässer das Promenadengrün erneuert, davor war die Einmündung für die „Höfe am Brühl" neu gebaut worden. ■

# Tag der Städtebauförderung am 9. Mai: Leipziger Westen steht im Fokus

**Zum ersten Mal begeht Deutschland am 9. Mai den „Tag der Städtebauförderung". 570 Kommunen bieten Projekte zum Mitmachen an, darunter auch Leipzig. Die Stadt hat ihren Fokus auf den Leipziger Westen gelegt. Unter dem Motto „Stadterneuerung on Tour" veranstaltet sie Rundgänge, Ausstellungen, Baustellenbesichtigungen, eine Fahrradtour, ein Zeitkino und ein Straßenfest.**

Dazu stellen ganz unterschiedliche Akteure der Stadterneuerung – von Bürgervereinen und Einzelhausbesitzern bis zu Verwaltungsmitarbeitern und Investoren – ihre Projekte vor. Den Tour-Auftakt geben Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau und Karsten Gerkens, Leiter Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, um 14 Uhr vor dem Stadtbüro, Katharinenstraße 2. Sie präsentieren ein Stadterneuerungs-Memory und einen bebilderten Quartiersplan für den Leipziger Westen. Im Anschluss startet eine geführte Fahrradtour in den Leipziger Westen bis zum Lindenauer Hafen. Parallel dazu laufen 13 weitere eintrittsfreie Veranstaltungen (siehe Plan), die in einem „Finale Grande am Canale" gipfeln. Dieses Familienfest am Lindenauer Hafen läuft bis 21 Uhr. ■

www.leipzig.de/stadterneuerung




LeipzigStadterneuerung on TOUR

**0 TOUR-AUFTAKT:**
**14 Uhr am Stadtbüro, Katharinenstraße 2**
mit Start der Radtour entlang des Karl-Heine-Kanals

**1** Tour de Canal
Radtour entlang des Karl-Heine-Kanals zum Lindenauer Hafen
**14:30 Uhr** Start Stadtbüro, Katharinenstraße 2

**2** Ganz Lindenau feiert!
6. Georg-Schwarz-Straßenfest
**12–18 Uhr**
Holteistraße und Georg-Schwarz-Straße

**3 HOTSPOT**
**Stadtteilladen Leipziger Westen**
Karl-Heine-Straße 54

Spannender Geocaching-Pfad mit 6 Stationen
**14 Uhr** Ausgangspunkt Stadtteilladen

Zwölf Jahre Miteinander im Quartier
**14–17 Uhr** Ausstellungen
Im Westen geht die Sonne auf.

Geführte Rundgänge
**14:45 Uhr** Start Stadtteilladen
- Nordroute: Lindenau im Wandel mit Birgit Seeberger
- Südroute: Plagwitz im Wandel mit Norbert Raschke

... und immer dann kommt Westbesuch!
**15 Uhr** Präsentation: Die Geschichte des Kultur- und Straßenfestes Westbesuch – Steffen Balmer berichtet.

**4** Der Stoff aus dem die Träume waren ...
Neue Perspektiven für die Trikotagenfabrik
**14 Uhr** Führung mit Carsten Martin
Lützner Straße 102 – 104

**5** Kulturgut erhalten. Neues Gärtnern.
ANNALINDE Gärtnerei
**14–17 Uhr** Informationen, Gespräche und Rundgänge mit Philip Scharf
Lützner Straße 108

**6** Vom Lehrlingswohnheim zum internationalen Lieblingsort für Weltenbummler und Stadtentdecker
Hostel und Garten Eden
**14–17 Uhr** Tag der offenen Tür
Demmeringstraße 58/57

**7** Hauserhalt durch Nutzung
Wiederbelebung leerstehender Häuser
**14–17 Uhr** Ausstellung HausHalten e. V.
Hostel Eden, Demmeringstraße 58/57

**8** »Projekt Philippus«
Kirche und Gemeindehaus → Integrationsbetrieb
**14–17 Uhr** Führungen und Informationen mit Wolfgang Menz
Aurelienstraße 54

**9** Zeitkino
Zeitreise Stadterneuerung 1990 bis 2015
**14–17 Uhr** Filmvorführung
Schaubühne Lindenfels, Karl-Heine-Straße 50

**10** Wege gehen, Hilfe finden!
Wege e. V. – Verein Angehöriger und Freunde psychisch kranker Menschen
**14–17 Uhr** Führungen und Informationen durch Monika Schöpe
Lützner Straße 75

**11** Vom Fließband zur kreativen Produktion
Tapetenwerk Leipzig
**14:30–16:30 Uhr** Führungen und Informationen mit Jana Reichenbach-Behnisch
Lützner Straße 91

**12** Grabe wo Du stehst!
**15 Uhr** Der Historiker Rainer Müller zeigt sein Lindenau.
Start Nathanaelkirche, Roßmarktstraße/Nathanaelstraße

**13** Eine erfolgreiche Koproduktion: Bürger und Stadt
Bürgerbahnhof Plagwitz
**15 Uhr** Führung und Gespräch mit Thorsten Mehnert
Bahnhof Plagwitz – Nordkopf an der Schaukel

Busshuttle
**Ab 16:30–17:30 Uhr** pendelt ein Bus zwischen Plagwitzer Bahnhof und Lindenauer Hafen.

**14 FINALE GRANDE AM CANALE!**
**14–21 Uhr** Familienfest am Lindenauer Hafen
Inlineskatecup, buntes Kinderfest, Beachbar, kulinarische Meile des Westens
Lindenauer Hafen, Plautstraße 27-29

Quelle: Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung / Ilona Arnold

# Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

CDU

Frank Tornau

Stadtrat

## Transparenz in der LTM

Wir als CDU-Fraktion möchten die Struktur der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH anpassen und haben dazu einen Antrag ins Verfahren gebracht. Dass die LTM, die zu großen Teilen aus Mitteln der Stadt Leipzig finanziert wird, seit Jahren der Kontrolle des Stadtrates entzogen wird, ist für uns nicht länger hinnehmbar. Bisher hatten wir weder die Möglichkeit bei der Auswahl der Geschäftsführung noch bei strategischen Entscheidungen mitzuwirken. So darf mit Steuergeldern nicht weiter umgegangen werden. Wir fordern deshalb eine Struktur, die wie bei anderen Beteiligungen der Stadt Leipzig einen Aufsichtsrat ermöglicht, dem auch Mitglieder des Leipziger Stadtrates angehören bzw. die dieser entsendet. Dies ist keineswegs eine neue Idee der CDU-Fraktion, sondern entspricht vielmehr den Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung: Die Gemeinde muss einen angemessenen Einfluss in den Organen eines kommunalen Beteiligungsunternehmens haben. Die gewählten Vertreter der Bürger sollen künftig zwingend mit einbezogen werden. Die vergangene Diskussion um das Logo der Leipzig-Region zeigt ganz deutlich, dass die Menschen ein solches Mitspracherecht wünschen. Vor allem gilt das bei Entscheidungen, welche die Außenwahrnehmung der Stadt beeinflussen. ■

Alternative für Deutschland

Holger Hentschel

Stadtrat

## Bismarck, der Ehrenbürger!

Zu diesem Thema gibt es nicht nur in unserer Stadt Leipzig Unwissende, Gleichgültige, Verehrer, Verklärer, Kritiker, gar Dämonisierer! Der derzeit herrschende Zeitgeist beinhaltet jedoch vor allem bewusstes Verdrängen. Dies betrifft die einfache Tatsache, dass, wer die Geschichte und deren nachhaltig tragende Persönlichkeiten nicht kennt und gerecht zu werten weiß, schwerlich Gegenwart und Zukunft halbwegs richtig zu gestalten vermag. Dem Schöpfer des ersten deutschen Nationalstaates, dem damaligen Reichskanzler Otto von Bismarck, wurde – den wenigsten Leipzigern wird es bekannt sein – am 28. Januar 1871 seitens der Stadt Leipzig die Ehrenbürgerwürde verliehen: „Dem großen Staatsmann zum Zeichen dankbarster und innigster Verehrung“! Von dieser Art Würdigung ist seitens der heutigen Zeitgenossen freilich herzlich wenig zu spüren! Und dies, obwohl Bismarck nicht nur die deutsche Einheit schuf, wie diese auch 1989/90 unter anderen Bedingungen neu zu gestalten war. Vielmehr leitete er eine landesweite Modernisierung ein, von der gerade auch Leipzig nach 1871 im großen Stil wirtschaftlich und industriell profitierte!

Am 1. April jährte sich der 200. Geburtstag Bismarcks – im Leipziger Stadtbild ist er aktuell nahezu verschwunden. Das sollte sich ändern lassen! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Margitta Hollick

Stadträtin

## Schülercard so nicht mehr aktuell

14 Jahre gibt es in Leipzig eine Schülerbeförderungssatzung. Die Schülercard kostete seinerzeit 70 DM und nun 133 Euro. Nach so vielen Jahren musste eine neue Satzung erarbeitet werden. Schulische und außerschulische Aktivitäten enden nicht 18 Uhr und finden auch am Wochenende statt. Das deckt die Schülercard nicht ab. Die Stadt lehnt jedoch die Mehrkosten für die Schülermobilcard ab. Kinder und Jugendliche, die einer sinnvollen Freizeit nachgehen, am Wochenende in sportlichen Wettkämpfen oder bei kulturellen Events auftreten, fördern ihre Persönlichkeit und repräsentieren auch unsere Stadt. 19 000 Schülerinnen und Schüler nutzen die Mobilcard. Deren Eltern zahlen jetzt 228 Euro jährlich. Ab August wird dieser Eigenanteil wieder um ca. fünf Prozent angehoben. Damit steigt die Belastung der Familien vor allem mit mehreren Kindern erheblich. Die Ausgestaltung der Schülercard ist daher den veränderten Lebensbedingungen anzupassen.

Für die Fraktion Die Linke gilt: Schülerbeförderung muss letztlich kostenfrei werden. Auch die Kreise und Kommunen sollten nicht die Kosten tragen. Hier ist der Freistaat gefordert. Er lehnt jedoch die Verantwortung ab. Der Landeselternrat hat dazu Initiativen gestartet, die mit einem Volksentscheid enden sollen. Wir werden dies unterstützen. ■

SPD

Sebastian Walther

Stadtrat

## Faire Lösung für Senioren

Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Die sprichwörtlichen vier Wände sollen eben mehr sein als nur eine Schlafstatt oder ein Aufenthaltsraum. Dieser Tage treiben uns die Sorgen der vielen Senioren in der Wohnanlage Amalie in der Schongauer Straße in Paunsdorf um, die derzeit nicht wissen, wie lange sie noch in ihren vier Wänden bleiben dürfen. Dabei ist die rechtliche Situation klar: Die Seniorenwohnanlage ist nach aktueller Rechtslage am Standort nicht rechtmäßig.

Die Frage ist: Was kann getan werden? Der Betreiber der Anlage könnte zum Beispiel einen Antrag auf Nutzungsänderung für das Gebäude stellen, dann könnte eine dauerhafte Wohnnutzung geprüft werden. Leider ist dies bis jetzt noch nicht geschehen.

Aber klar ist auch: Es darf nicht der einen Vorteil daraus ziehen, der sich nicht an die Regeln hält. Wir brauchen eine faire Lösung, die nicht zulasten der Senioren geht. Denn sie haben in gutem Glauben ihre vier Wände bezogen und dürfen nicht zum Spielball werden. Für die SPD-Fraktion hat dies die oberste Priorität. Wohnen muss auch hier auf rechtlich sicheren Füßen stehen und keiner der Beteiligten darf sich jetzt zurücklehnen und sich darauf verlassen, dass am Ende einfach alles gut werden wird. Wer jetzt mauert, spielt mit den Bewohnern ein unlauteres Spiel. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Dr. Gesine Märtens

Stadträtin

## Frauenpolitischer Mai

Die ideelle, personelle und auch finanzielle Förderung gleichstellungspolitischer Aktionen bleibt der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen ein wichtiges Anliegen. Im Wonnemonat Mai unterstützen wir gleich zwei tolle Events. Am 10. Mai startet der 6. Leipziger Volksbank Frauenlauf im Clara-Zetkin-Park. In Leipzigs Laufkalendern ist er längst etabliert und zählt schon unter die Top Ten der großen Frauenläufe Europas. Frauenläufe verbinden seit 1973 sportliches und soziales Engagement. Alle Starterinnen des Leipziger Volksbank Frauenlaufs helfen mit ihren Startgebühren dem 1. Autonomen Frauenhaus Leipzig und erstmalig ebenso der Mobilen Mädchenarbeit. Programminfos und Anmeldung unter: www.leipzigerfrauenlauf.de

Am 30. Mai laden die Leipzigerinnen dann ab 14 Uhr zum 1. Leipziger Frauenfestival ein und feiern unter dem Motto „Ohne uns würde es Leipzig nicht geben“ 1 000 Jahre Leipzig und – mit großartiger Unterstützung durch Leipzig 2015 e. V. – mit exzellenten Musikerinnen eine bunte Frauenmesse. Infos zum Programm und zur Messe gibt's unter www.leipzigerfrauenfestival.de. Frauen zeigen, was sie drauf haben – und allen Gerüchten entgegen: Männer sind herzlich willkommen! Feuert die Frauen beim Lauf an und feiert mit uns eine tolle Party! ■

Anzeigen

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

# Sehbehinderung - kein Aus für das Sportprogramm

**Mehr als eine Million Menschen in Deutschland können nicht richtig sehen**

(djd / pt). Mal bildet sich im Zentrum des Gesichtsfelds ein blinder Fleck, mal trübt sich das ganze Bild milchig ein, oder es entwickelt sich ein stark verengter „Tunnelblick“: Augenkrankheiten, die zu Sehbehinderungen führen, nehmen in der alternden Gesellschaft stark zu. Nach Berechnungen der WHO sollen in Deutschland schon über eine Million Menschen unter teilweisem oder völligem Sehkraftverlust leiden.

**Partner und Hilfsmittel machen viel möglich**

Viele Alltagstätigkeiten wie etwa die Orientierung unterwegs, lesen, fernsehen oder die Nutzung des Handys werden bei einem teilweisen Sehkraftverlust zum Problem. Darauf will der stets am 6. Juni stattfindende Sehbehindertentag aufmerksam machen, in diesem Jahr steht er unter dem Motto „Fit auch mit Sehbehinderung“. Dabei geht es um Angebote und Hilfen, die Spaß an Sport und Fitness auch für Menschen ermöglichen, die sich nicht oder nur eingeschränkt mit den Augen orientieren können.

„Hier gibt es erstaunlich viele Optionen - sogar Segeln, Radfahren und Surfen sind möglich“, betont Katja Schneider, Gesundheitsexpertin beim Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Blinde benötigen meist einen Partner, während bei Sehbehinderten auch die richtigen Sehhilfen entscheidend sein können. So ist etwa bei der häufigsten Augenkrankheit, der altersbedingten Makuladegeneration (AMD), oft noch eine recht gute Orientierung im Raum möglich, auch wenn das scharfe Sehen im Zentrum eingeschränkt ist.

**Blinder Fleck durch altersbedingte Makuladegeneration. Foto: djd/A. Schweizer**

**Spezielle Brillengläser helfen**

Patienten leiden dann aber meist unter starker Blendempfindlichkeit und Kontrastverlust. Hier können spezielle Brillengläser wie „AMD-Comfort“ von Schweizer helfen. Sie vergrößern, schützen vor schädlichen UV-Strahlen und verbessern das Kontrastsehen - das gibt mehr Sicherheit. Bei der Anpassung geeigneter Sehhilfen für Beruf, Freizeit oder Sport sollte man sich von einem zertifizierten Low Vision-Optiker beraten lassen, der sich mit den verschiedenen Augenerkrankungen auskennt und diverse Hilfsmittel zum Testen parat hat. Unter www.sehbehindertenspezialist.de findet man einen Fachmann in der Nähe.

## Makuladegeneration

Seit über 20 Jahren praktiziert die Heilpraktikerin, Frau Judith Doerfert in Leipzig. Im Leipziger Amtsblatt möchte Frau Doerfert eine altbewährte Tradition wieder aufgreifen, um mit ihrer langjährigen Berufserfahrung über spezielle Themenbereiche in der Naturheilkunde und deren Behandlungsmöglichkeiten zu informieren.

Um die weitverbreitete Makuladegeneration geht es im heutigen Beitrag, die in den letzten Jahren immer häufiger auftritt. Es sind hiervon vor allem ältere Menschen betroffen. Die Makuladegeneration entsetht u. a. durch Mikrozirkulationsstörungen (z.B. Arteriosklerose) im Bereich des Sehnervs und der Netzhaut. Dabei kann es zu Entzündungen der Netzhaut, Einblutungen und Ablösung der Netzhaut kommen. Das minderversorgte Gewebe wird in seiner Funktion eingeschränkt und führt zu Verlust an Sehkraft mit Gesichtsfeldeinschränkung bzw. -ausfall. „Nach meiner Therapieerfahrung ist es deshalb der wichtigste Ansatzpunkt für eine bessere Durchblutung und Sauerstoffversorgung zu sorgen und somit einer Erblindung entgegenzuwirken“. Dabei hat sich in der naturheilkundlichen Praxis die Hämatogene-Oxidations-Therapie nach Prof. Wehrli am besten bewährt. Es handelt sich hierbei um eine über das Blut erfolgende Sauerstofftherapie, die die Zellatmung und die Fließeigenschaft des Blutes verbessert und den Sauerstoffgehalt im schlecht durchbluteten Gewebe erhöht.

Zusätzlich zu dieser Basistherapie erhält der Patient spezielle natürliche Medikamente für die Regeneration der Gefäße, des Sehnervs und der Netzhaut. „Das Entscheidende ist bei dieser Therapie den Verlust der Sehkraft zu stoppen und noch nicht abgestorbenes Gewebe zu regenerieren“ fügt Frau Doerfert zusammenfassend hinzu.

**Naturheilpraktikerin Judith Doerfert, Dieskaustraße 162, 04249 Leipzig, Tel. 0341 - 42 51 366**

# Königliches Duo: Geflügel und Spargel

**Für leichten, vitalstoffreichen und ausgewogenen Genuss**

**EINKAUFSTIPP**

Achten Sie beim Einkauf von Geflügelfleisch auf die deutsche Herkunft, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung. Diese stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

Weitere Informationen sowie viele leckere Rezepten finden Sie auf:

**www.deutsches-geflügel.de**

**Es muss nicht immer Spargel mit Schinken sein!** Denn in Kombination mit Hähnchen- oder Putenfleisch präsentiert sich das Königsgemüse als ideales Duo für eine vollwertige und leichte Ernährung.

**Unbeschwert schlemmen?** Mit Geflügel und Spargel kein Problem: Sie sind fettarm und gut verträglich. Denn Puten- oder Hähnchenbrust enthalten nur knapp 100 Kalorien pro 100 Gramm und bei Spargel sind es noch nicht einmal 20 Kalorien. Und zusammen halten sie auch noch lange satt: Das liegt einerseits am sättigenden Geflügeleiweiß, andererseits an den Ballaststoffen in der weißen Stange.

**Kulinarische Kombination steigert die Nährstoffaufnahme!** Geflügelfleisch liefert verschiedene Vitamine der B-Gruppe und gut verfügbares Eisen, das zum Beispiel durch den Verzehr von Vitamin-C-haltigem Gemüse noch besser aufgenommen werden kann. Das benötigte Vitamin C wiederum kommt neben Folsäure und Kalium reichlich in Spargel vor und macht ihn deshalb nicht nur aus kulinarischer Sicht zum perfekten Begleiter von Geflügel.

Genießen Sie doch einmal „Gebratene Hähnchenbrust mit Spargel und Rhabarber“

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern. **Tel.: 0341 / 21 81 - 27 25**

# Für die beste Mutti der Welt: Ein Herz aus Lasagne

Weil Liebe bekanntlich durch den Magen geht, ist ein köstliches Essen die beste Wahl, um seine Zuneigung zu schenken. Zum Muttertag muss es aber etwas ganz Besonderes sein. Mit einer leckeren Lasagne in Herzform glückt eine außergewöhnliche Überraschung. Das beliebte Ofengericht lässt sich mit dem neuen KNORR Fix Lasagne Unsere Beste! gelingsicher zubereiten. Mit ihrem intensiven Tomatengeschmack, viel Sauce, einer cremigen Konsistenz und typisch italienischen Kräutern überzeugt die Lasagne auf der ganzen Linie und zaubert Mutti garantiert ein Lächeln ins Gesicht. Aber auch Väter, Geburtstagskinder und alle, die Lasagne lieben, freuen sich über den Nudelauflauf in Herzform.

**Zutaten (für 3 Portionen):** 250 g Hackfleisch, 1 Dose (400 g) stückige Tomaten, 1 Beutel KNORR Fix Lasagne Unsere Beste!, 6 Lasagne-Platten (ohne Vorkochen), 100 g Crème fraîche, 50 g geriebener Käse (z. B. Emmentaler).

**Außerdem:** 1 herzförmige Auflaufform (ca. 26 cm, 1,4 l)

**Zubereitung:**

1. Hackfleisch in etwas heißem Öl anbraten. Tomaten aus der Dose und 350 ml kaltes Wasser zufügen. Beutelinhalt Fix Lasagne Unsere Beste! einrühren und die Sauce unter Rühren aufkochen.
2. In die Herzform abwechselnd Sauce und Lasagne-Platten einschichten. Damit die Lasagne-Platten optimal in die Form passen, diese vorsichtig brechen. Beim Schichten der Lasagne mit Sauce beginnen und abschließen.
3. Crème fraîche und Käse darübergeben. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 175 °C) ca. 35 Minuten backen.
4. Das Lasagne-Herz in der Auflaufform servieren.

**Zubereitungszeit (inkl. Backzeit):** ca. 55 Minuten

Weitere kreative Rezeptideen unter **www.knorr.de**

**Große Auswahl neuer modischer und leichter Modelle**

**Echthaar- und Synthetikperücken – Haarteile**
**Neue Toupet-Modelle**

- Beratung (auch im Krankenhaus)
- Lieferant aller Kassen
- ein Besuch in der Tarostraße 20 lohnt sich

*Öffnungszeiten:*
*Mittwoch und Donnerstag 10 – 17 Uhr*

**Fa. Schultheiß** – vorm. Claus Büchel
Tarostraße 20 · 04103 Leipzig
Tel. 03 41/2 21 40 60
oder Auerbach 0 37 44/21 37 22

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V.

Kompetente Pflege seit 1991!

- häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kurzzeitpflegestation (17 Einzelzimmer)
- Betreutes Wohnen • Offener Seniorentreff
- häusliche Pflege bei Urlaub/ Verhinderungspflege
- zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Antonienstr. 41 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 / 2 24 68 00
www.oesst.de

*Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,*

Thomas Fabian

*Menschen mit Behinderungen gehören dazu. Sie haben ein Recht auf Teilhabe. Leider ist diese Teilhabe noch nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen möglich. Zwar gibt es beispielsweise in den Leipziger Kindertagesstätten schon eine weitgehende Integration; die meisten Kinder mit und ohne Behinderung verbringen dort gemeinsam ihren Tag und wachsen miteinander auf. Aber in vielen anderen Bereichen, wie in der Schule, bei der Ausbildung, im Beruf, beim Wohnen oder der Mobilität im öffentlichen Raum, gibt es noch etliche Hindernisse. Diese Hürden müssen abgebaut werden – nur so kann Inklusion gelingen. Wir benötigen eine größere Vielfalt der Möglichkeiten von Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Letztlich geht es bei Inklusion darum, die Vielgestaltigkeit des menschlichen Lebens anzuerkennen und die Teilhabe aller zu unterstützen. Es soll normal werden, verschieden zu sein. Ein solches Ziel ist nicht einfach zu erreichen. Vor uns liegt ein langer Prozess, der den Alltag für uns alle verändern wird. Es braucht viele kleine Schritte, um auf dem Weg der Inklusion voranzukommen. Und viele Menschen müssen mitwirken, damit wir das Ziel erreichen können. Ich bin gespannt auf diesen Prozess und bin überzeugt, dass er uns alle bereichern wird.*

*Ihr Thomas Fabian*
*Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule*

# Leipzig auf dem Weg zur Inklusion

## ERINA: selbstverständlich gemeinsam lernen

Gemeinsames Lernen fördert besser und schult Toleranz: In der Klassenstufe sechs der 68. Oberschule lernen (v. l.) Valentin Woywod, Charlotte Noffz, Lilliana Dorausch und Arabella Jessulat in einer sogenannten Kooperationsklasse. Foto: Stefan Nöbel-Heise

**In Leipzig haben sich einige Schulen auf den Weg gemacht, Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsames Lernen von der ersten bis zur zehnten Klasse zu ermöglichen. Sie beteiligen sich am Schulversuch ERINA, der Teil eines Aktions- und Maßnahmeplans des Freistaats Sachsen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist.**

Emma holt sich ihre Mathe-Aufgabe aus der Kiste mit dem blauen Symbol, Paul nimmt seine aus der Kiste mit dem gelben Symbol. Für die Schülerinnen und Schüler der Leipziger Lindenhofschule und der Carl-von-Linné-Schule ist es von der ersten Klasse an selbstverständlich, dass nicht alle die gleichen Aufgaben bekommen. Schon seit dem Jahr 2000 werden in diesen Schulen Schüler mit und ohne Behinderungen gemeinsam unterrichtet. Der Lehrstoff wird so aufbereitet, dass er ihren jeweiligen Fähigkeiten gerecht wird. „Rechnet man in normalen Klassen etwa mit drei Niveaustufen, arbeiten wir in den Kooperationsklassen mit sechs verschiedenen Niveaustufen“, erklärt Beatrice Uhle, Direktorin der Lindenhofschule. „Deshalb müssen wir sehr stark differenzieren und vor allem viel Zeit in die Unterrichtsvorbereitung investieren, die jeweils ein Lehrer und ein Sonderschulpädagoge gemeinsam vornehmen“, so Uhle.

Der Start von ERINA hat eine neue Qualität in das gemeinsame Lernen gebracht. Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es an der 68. Schule eine Klasse, in der 15 Oberschüler und acht Förderschüler gemeinsam unterrichtet werden. Jeden Tag von der ersten bis zur vierten Stunde hat die Klasse gemeinsamen Unterricht an der Oberschule, danach geht es für die Schüler und Pädagogen der Lindenhofschule zurück in ihre Schule. Für die Förderschüler bedeutet das, dass sie am Ende der Grundschulzeit weiterhin eine Regelschule besuchen können. Durch den Besuch der 68. Schule werden sie selbstständiger und finden sich immer besser in dem neuen Umfeld zurecht. Auch die Oberschüler werden in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert: Sie sind hilfsbereiter geworden und toleranter gegenüber dem Anderssein. Und anderen etwas erklären vertieft das eigene Verständnis.

> Thomas Fabian:
> „Menschen mit Behinderungen gehören dazu.“

ERINA startete im Schuljahr 2012/13 zunächst in zwei Modellregionen, Leipzig kam im Schuljahr 2013/14 dazu. Beteiligt sind die Carl-von-Linné-Grundschule, die 68. Oberschule und die Förderschule für geistig Behinderte Lindenhofschule. Bei Schülerpraktika kooperieren diese Schulen mit dem Immanuel-Kant- und dem Friedrich-Schiller-Gymnasium. Für den Schulversuch gibt es eine Projektleitung und eine Steuergruppe beim Sächsischen Kultusministerium. Durch die Begleitforschung an der erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig werden die Ergebnisse des Schulversuchs wissenschaftlich analysiert und aufbereitet, damit künftig auch andere Schulen im Freistaat von den Erfahrungen und Ergebnissen profitieren können.

Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen verläuft erfolgreich – manche Idee musste aber auch aufgegeben werden. Scheitern und Neuorientierung auf dem Weg zur Inklusion sind erlaubt. Ein wichtiges Ziel ist erreicht, wenn sich im täglichen Miteinander nicht mehr die Frage stellt, ob das Gegenüber „besonders“ behandelt werden muss, sondern wenn jeder als der Mensch, der er ist, akzeptiert wird. ■

### Termine

- 16. bis 18. Juni 2015: Deutscher Fürsorgetag „Teilhaben und Teil sein“
- 16. September 2015: Bildungspolitische Stunde „Auf dem Weg zu einer inklusiven Bildung“
- 17. September 2015: „Von Ausgrenzung zu Teilhabe!“ – 18. Tag der Begegnung
- 7. Oktober 2015: Bildungskonferenz „Vielfalt leben – Leipzig auf dem Weg zur Inklusion“

**www.lindenhofschule-leipzig.de**

## „Ich gehör‘ dazu.“: Stadt erarbeitet Teilhabeplan

Die Stadt Leipzig erarbeitet in diesem Jahr gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen, Akteuren der Behindertenarbeit, Stadträten, Fachkräften der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit ihren ersten Teilhabeplan. Er enthält Maßnahmen, die den Alltag der Menschen mit Beeinträchtigungen und das Zusammenleben in Leipzig weiter verbessern sollen.

Der Teilhabeprozess umfasst mehrere Schritte: Leipzigerinnen und Leipziger können sich in zwei stadtöffentlichen Teilhabe-Foren unmittelbar einbringen. Im ersten Forum „Ich gehör‘ dazu.“ am 5. März wurde gemeinsam der Frage nachgegangen, wie Leipzig gestaltet sein muss, damit eine wirkliche Teilhabe möglich ist. 190 Ideen und Vorschläge wurden dabei geboren, von einer besseren Wegweisung über eine engere Vernetzung der vielen Angebote bis zu allgemein mehr Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse behinderter Menschen war vieles dabei. In vier Arbeitsgruppen zu den Themen Wohnen und Mobilität, Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie Kultur, Freizeit und Sport werden daraus konkrete Maßnahmen erarbeitet. „Die Vorschläge sind noch in Arbeit“, erklärt Teilhabe-Expertin Annegret Saal aus dem Sozialamt. „Es geht vor allem in Richtung mehr Barrierefreiheit und mehr Sensibilität im gesamten Alltag.“ In themenbezogenen Expertenrunden, deren Mitglieder mit den Arbeitsgruppen abgestimmt werden, werden diese Vorschläge diskutiert und Möglichkeiten der Umsetzung sondiert. Im Herbst werden auf einem zweiten Teilhabe-Forum die Maßnahmen der Öffentlichkeit vorgestellt. ■

**www.leipzig.de/teilhabeplan**

### Zahlen und Fakten

- 54 629 Personen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr leben in Leipzig (Stichtag: 31.12.2013). Jede/-r zehnte Leipziger/-in ist damit schwerbehindert.
- 1 205 Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf werden insgesamt in der Stadt Leipzig in integrativen Kindertagesstätten und heilpädagogischen Einrichtungen betreut.
- 3 829 Schülerinnen und Schüler benötigten aufgrund körperlicher, seelischer oder emotionaler Beeinträchtigungen im Schuljahr 2013/14 sonderpädagogische Förderung.

## Teilhabe im Bachmuseum

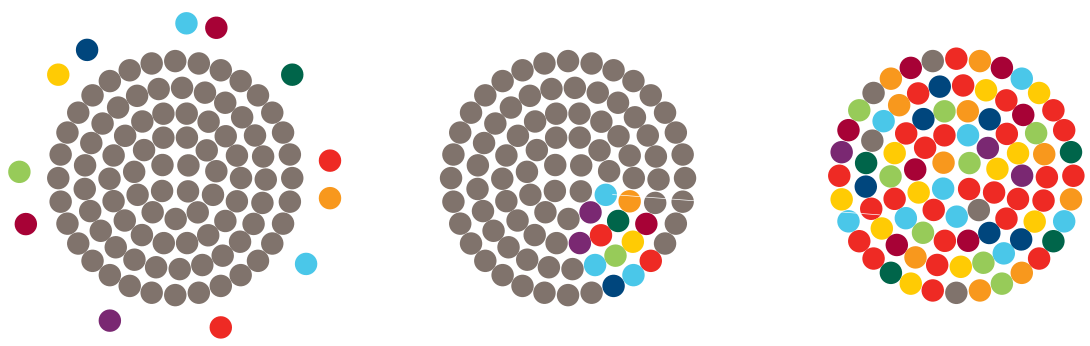
Stadtplan und Thomasschule: Diese Exponate des Bachmuseums sind als Relief gearbeitet und können ertastet werden. Foto: Bachmuseum

Blinde und sehbehinderte Menschen können jetzt das Bachmuseum barrierefrei besuchen. Im Foyer ist ein taktiler Übersichtsplan zu finden, mit dessen Hilfe die Besucher einen ersten Überblick über das Museum gewinnen können. Die einzelnen Hörstationen erhielten eine Braillebeschriftung, und wichtige Exponate wie die Musikinstrumente, der Stammbaum der Familie Bach und ein barocker Stadtplan Leipzigs wurden als Tastreliefs ausgearbeitet. Ein neuer Audioguide für blinde und sehbehinderte Besucher enthält neben inhaltlichen Informationen auch Beschreibungen der Räume, Wege, der Exponate und der Hör- und Taststationen. „Vor der professionellen Aufnahme der Audioführung haben wir einen Probelauf mit Vertreterinnen des Blindenverbandes und einer Mitarbeiterin der Deutschen Zentralbücherei für Blinde gemacht. Ihre Anregungen und Kritiken haben wir dann noch eingearbeitet“, erklärt Museumsleiterin Kerstin Wiese. ■

## Kontakte beim inklusiven Frühstück

Zweimal im Jahr laden die L2-Agentur für Taten und das Projekt Job-Lotse des Berufsbildungswerkes für Hör- und Sprachgeschädigte Menschen (BBW) zu einem inklusiven Frühstück ein. Dort können in ungezwungener Atmosphäre arbeitssuchende Menschen auf Unternehmensvertreter treffen, die auf unkonventionelle Weise Mitarbeiter suchen. Die behinderten Arbeitnehmer werden mit Unterstützung der L2-Agentur auf diesen Tag vorbereitet. Sie werden unterstützt, Bewerbungsschreiben zu formulieren und sich selbst in geeigneter Weise darzustellen. Parallel dazu werden Unternehmen gesucht, die bereit sind, Menschen mit Behinderungen eine Chance zu bieten. Manche von ihnen haben bereits gute Erfahrungen gesammelt. Interessenten – das nächste Mal wird am 23. September gefrühstückt – können sich beim BBW (L2-Agentur, Tel. 41 37 20 00) melden. ■

## Inklusion – was ist das?




Visualisierung: Aktion Mensch

Exklusion, Integration, Inklusion – eigentlich Fachbegriffe, die in letzter Zeit jedoch auch „im normalen Leben“ häufiger auftauchen, dort aber oft unklar verwendet werden.

### Exklusion

Mit Exklusion ist die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen gemeint. Ein Blick in die jüngere Vergangenheit zeigt den Wandel, der hier inzwischen eingesetzt hat. Noch vor rund 25 Jahren lebten viele behinderte Menschen in Heimen am Stadtrand, hatten nur geringe Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Heute lebt schon ein Großteil von ihnen in betreuten Wohngruppen oder mit Assistenz im eigenen Wohnraum wie beispielsweise in der Wohngemeinschaft „Mahleiche“ (siehe rechts).

### Integration

Inklusion wird fälschlicherweise häufig mit Integration gleichgesetzt. Letztere bezieht sich auf die Eingliederung von Außenstehenden in etwas Bestehendes, ohne dass sich grundlegende Rahmenbedingungen ändern.

### Inklusion

Von gelungener Inklusion spricht man, wenn jeder Mensch – mit und ohne Behinderung – überall und von Beginn an dabei sein kann, zum Beispiel in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit. Alle Menschen können selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Menschen mit Behinderungen müssen sich nicht mehr integrieren und an die Umwelt anpassen. Vielmehr ist die Gesellschaft von vornherein so gestaltet, dass alle Menschen gleichberechtigt leben können. Ein Beispiel für einen Schritt dahin ist das Schauspiel Leipzig. Seit Dezember 2013 findet monatlich eine Vorstellung mit Live-Audiodeskription und blindengerechter Stückeinführung (inkl. Bühnenführung, Stoffproben der Kostüme) statt. Dabei wird das Geschehen auf der Bühne für die sehbehinderten Besucher über Kopfhörer live eingesprochen.

Inklusion ist ein Menschenrecht, das im Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die UN-Behindertenrechtskonvention, festgeschrieben ist. Deutschland hat 2009 die Vereinbarung unterzeichnet und nun die Aufgabe, das Übereinkommen auf nationaler Ebene umzusetzen. Dazu werden Aktions- und Teilhabepläne erarbeitet (siehe rechts oben). ■

## Kita Kregelstraße setzt Inklusionskonzept um

Kita „Schatzkiste“: Hier werden gesunde Kinder und Kinder mit unterschiedlichem Förderungsbedarf gemeinsam betreut. Foto: abl

In der Kindertagesstätte „Schatzkiste“ des Städtischen Eigenbetriebs Behindertenhilfe (SEB) in der Kregelstraße 41a werden neben dem Regelbereich, dem integrativen und heilpädagogischen Bereich auch schwerstbehinderte Kinder betreut. „Die ‚Schatzkiste‘ setzt ein neues Konzept als Komplex-Kita um“, erläutert SEB-Betriebsleiter Peter Böhmer. „Damit ist sie die erste ihrer Art in Leipzig.“ Der Eigenbetrieb plane noch weitere Einrichtungen mit einem solch umfassenden Leistungsangebot. Sozialbürgermeister Thomas Fabian begrüßt das Konzept der Einrichtung: „Die ‚Schatzkiste‘ zeigt, wie Inklusion im pädagogischen Alltag gestaltet werden kann.“ Die Kita bietet 198 Kindern Platz. Das Haus ist barrierefrei gebaut und bietet so Raum und Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen. Eigene Heilpädagogen und Logopäden fördern die Kinder in der Einzel- und Kleingruppentherapie. Ein Garten entsteht, der von den Kindern mit Unterstützung der Erzieher gepflegt wird. Der Blickfang im Garten ist ein großes Schiff mit dem Namen „Schatzsucher“, das die Kinder zum Spielen einlädt. ■

## Eigenständig wohnen in der „Mahleiche“

Die Hausgemeinschaft „Mahleiche“ der Elterninitiative Hilfe für Behinderte und ihre Angehörigen Leipzig und Leipziger Land e. V. zeigt, dass auch eigenständiges Wohnen für behinderte Menschen möglich ist. Das Gebäude in der Heinrichstraße, komplett barrierefrei, bietet mit drei Wohneinheiten Platz für 13 Mietparteien. Hier erfolgt die Hilfe ambulant und die Bewohner genießen – soweit in einer Wohngemeinschaft möglich – ein Höchstmaß an Selbstbestimmung. Das Angebot zielt auf Eigenständigkeit, auch wenn individuell viel Hilfe in allen Lebensbereichen notwendig ist. Jeder Mitbewohner entwickelt sich in seiner Selbstbewusstheit weiter, indem er diese Lebensform ausprobieren und annehmen, d. h. auch, das Zusammenleben aktiv gestalten kann. Angehörige und gesetzliche Vertreter unterstützen das selbstbestimmte Wohnen und engagieren sich in einem Netzwerk für die individuell erforderliche Hilfe. Die Wohnform des Hauses ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, die Inklusion von Menschen mit schwerer oder schwerster Behinderung zu verwirklichen. ■

## Notenspur soll Kulturerbe werden

Die Stadt hat sich jetzt mit Leipzigs Musikerbe-Stätten (Leipzig's Musical Heritage Sites) um das Europäische Kulturerbe-Siegel beworben. Die Bewerbung schließt einerseits einen Verbund an Musikstätten ein, zu dem unter anderem die Thomaskirche, die Nikolaikirche, das Bach-Archiv, die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy" und das Gewandhaus gehören. Andererseits sind damit Musikerpersönlichkeiten von internationaler Ausstrahlung verbunden: Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Edvard Grieg, Leoš Janáček, Richard Wagner und Gustav Mahler. Aus diesem einzigartigen Musikerbe erwuchs nichts weniger als das Modell für das europäische bürgerliche Musikleben. Seit vielen Jahren wird es durch die Initiative „Leipziger Notenspur" im öffentlichen Bewusstsein verankert und in der Stadt sichtbar gemacht. Die Bewerbung, die Leipzig beim Freistaat eingereicht hat, wird an die Kultusministerkonferenz weitergeleitet, die voraussichtlich im Herbst aus allen deutschen Vorschlägen zwei auswählt und der EU-Kommission übermittelt. Eine europäische Jury kürt dann die Stätten, die sich mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel schmücken können. ■

## Runde Ecke zeigt „Zwei Mal befreit?"

Das Museum in der Runden Ecke zeigt derzeit eine kleine Schau zur Befreiung Leipzigs durch die US-Armee vor 70 Jahren. „Zwei Mal befreit?" vereint einzigartige und teilweise bisher unbekannte Fotos und Dokumente zur zehnwöchigen Besatzung und dem beginnenden demokratischen Aufbau. Ein zweiter Ausstellungsteil, der sowjetischen Besatzungszeit gewidmet, wird Anfang Juli präsentiert. ■

## Rotstift, Medienmacht und Zensur in der DDR

Zensur in der DDR: Die Schau in der LVZ zeigt das perfide System der SED, Wirklichkeit zu verstecken. Foto: Archiv Bürgerbewegung

Lügenpresse – diesen Vorwurf mussten sich die Medien in den letzten Monaten von Legida-Anhängern immer wieder gefallen lassen. Was es wirklich bedeutet, wenn Medien zensiert werden, zeigt bis zum 13. Mai eine Schau des Archivs Bürgerbewegung im Foyer des LVZ-Verlagsgebäudes, Peterssteinweg 19. „Rotstift. Medienmacht, Zensur und Öffentlichkeit in der DDR" titelt die Exposition und beschäftigt sich mit der allumfassenden Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit durch die SED. Gezeigt wird, wie es die SED verstanden hat, den Menschen wesentliche Informationen vorzuenthalten und den Rotstift im Sinne ihrer ideologischen Wahrheit anzusetzen. Erst mit der Herstellung und Verbreitung illegaler Schriften artikulierte sich Gegenwehr. Begleitend zur Ausstellung gibt es einen Ausstellungskatalog. ■

## Stadt Leipzig erinnert an den 8. Mai 1945

Vor 70 Jahren, am 8. Mai 1945, ging der Zweite Weltkrieg mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands zu Ende. An das unermessliche Leid, das die nationalsozialistische Diktatur über weite Teile Europas gebracht hatte, und an die mehr als 55 Millionen Toten erinnert die Stadt Leipzig am Freitag, dem 8. Mai, mit einer feierlichen Kranzniederlegung auf dem Ostfriedhof.

Die öffentliche Veranstaltung, an der OBM Burkhard Jung sowie Repräsentanten des Konsularischen Corps, der Fraktionen des Stadtrates sowie Vertreter von Verbänden und Vereinen teilnehmen, beginnt 11 Uhr mit einer Feierstunde in der Trauerhalle des Ostfriedhofes Leipzig (Oststraße 119). Musikalisch umrahmt vom Ensemble des Lipsia-Quartetts unter Leitung von Timothy Hopkins wird OBM Jung eine Gedenkrede halten.

Danach, gegen 11.30 Uhr, werden an insgesamt sieben Gedenkorten auf dem Ostfriedhof Blumen niedergelegt und Namen von Opfern verlesen. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. ■

## Jugendparlament geht an den Start

Frisch berufene Jung-Parlamentarier: Sechs junge Frauen und vierzehn Männer haben nach ihrer Wahl zum ersten Mal am 16. April im Neuen Rathaus zu ihrer konstituierenden Sitzung getagt. OBM Burkhard Jung hieß das Jugendparlament herzlich willkommen und überreichte die Berufsurkunden. Foto: Dave Tarassow

**Leipzig hat ein Jugendparlament (Jupa). 20 junge Leipzigerinnen und Leipziger haben von ihren Wählern ein Mandat für zwei Jahre erhalten und wollen sich jetzt politisch korrekt einmischen, um die Interessen der Jugendlichen dieser Stadt zu vertreten.**

„Ein langer Weg und viel Arbeit liegt hinter Ihnen", fasst OBM Burkhard Jung den Entwicklungsprozess bis zur Einrichtung des Jugendparlaments zusammen. „Aber, liebe Jugendliche, auch erst recht vor Ihnen. Dafür wünsche ich Ihnen viel Erfolg." Sechs Damen und vierzehn Herren haben sich aus dem Kreis von 31 Kandidaten zur Onlinewahl vom 23. bis 29. März qualifiziert und am 16. April im Neuen Rathaus ihre Berufungsurkunde erhalten. Eine von ihnen ist die 20-jährige Pauline Zeidler (im Bild rechts neben OBM Jung). Trotz ihres anspruchsvollen Jura-Studiums freut sie sich auf ihre Mitarbeit im Jupa und erläutert die nächsten Schritte: „In unserer Sitzung voraussichtlich am 18. Mai werden wir den Sprecherkreis innerhalb des Parlaments wählen, werden Sprecher oder Sprecherin und zwei Stellvertreter benennen. Die drei vertreten uns nach außen, werden koordinieren und Sitzungen leiten. Öffentlich tagen wir einmal im Monat hier im Neuen Rathaus, die Termine tragen wir auf unserer gerade im Aufbau befindlichen Homepage ein." Außerdem werde ein Jugendbeirat, bestehend aus acht Jugendlichen des Parlaments, in Kürze seine Arbeit aufnehmen. „Die Beiräte arbeiten eng mit den Fraktionen zusammen, bestimmen auch ihren Sprecher, der im Stadtrat sowohl Antrags- als auch Rederecht haben wird", erklärt Zeidler. Parallel dazu müssten auch Arbeitsgruppen gewählt werden. „Auf welche AGs wir uns verständigen ist noch offen. Eine Gruppe zur Ausarbeitung unserer Geschäftsordnung ist allerdings schon tätig," so Zeidler. Wo die Reise konkret inhaltlich hingehen soll, wird nach der Sprecherwahl ein erstes Kennenlern-Wochenende ergeben. „Wir wollen uns als Team finden, schauen, wie jeder Einzelne tickt und wie wir zusammenarbeiten können." Ihre persönliche Agenda allerdings ist fix: Die Themen Schulhausbau, Müll in öffentlichen Grünanlagen, Pegida und Krawalle im Leipziger Süden gehören dazu. ■

## Agenda-Preis für nachhaltiges Engagement

Mit dem Leipziger Agenda-21-Preis hat die Stadt wieder nachhaltiges Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger gewürdigt. Fünf Preise, dotiert mit insgesamt 13 000 Euro, sind am 22. April in vier Kategorien verliehen worden.

In der Kategorie ehrenamtliches Engagement gebührt Christine Granz die Auszeichnung. Die Jury hat damit das langjährige und professionelle Wirken von Granz in der Seniorenarbeit herausgestellt. Die Annalinde gGmbH als Betreiber eines Gemeinschaftsgartens auf einer Plagwitzer Brachfläche und der Mühlstraße 14 e. V. als soziokulturelles Zentrum teilen sich die Preise in der Kategorie Initiativen und Unternehmen.

Die Kategorie Jugendprojekte besetzt das integrative Fußballprojekt „Leipzig United F. C." vom Netzwerk blau-gelb e. V. Es organisiert für 30 Kinder aus über zehn Nationen das Fußballtraining in zwei Altersklassen.

Den Wettbewerb „Klimabewusst mobil" entschied das Deutsche Biomasse-Forschungszentrum für sich, u. a. für die Reduzierung privater Pkw-Stellplätze bei der Neugestaltung der Außenanlagen und die Bereitstellung von zehn Dienstfahrrädern.

Die Preisgelder haben die „Stiftung Bürger für Leipzig", die Stadtwerke Leipzig, die Sparkasse Leipzig und die Leipziger Verkehrsbetriebe gestiftet. ■

## Auf einen Blick

### Forum Bürgerstadt

In der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 131, beginnt am 11. Mai um 16.30 Uhr das nächste Forum Bürgerstadt Leipzig. Die studentische Gruppierung „einundleipzig" widmet sich einer möglichen Gentrifizierung der Stadt und zeigt, wie Inhalte über das Internet kommuniziert und Interessierte besser eingebunden werden können. ■

### Kinderstadtplan

Interessante Orte für Kinder in Leipzigs City weist jetzt ein spezieller Kinderstadtplan aus. Angebracht hat ihn die Stadt neben dem Spielplatz-Labyrinth in der Reichsstraße und an den Spielelementen nahe der Moritzbastei. Der Plan kann auch im Familieninfobüro am Burgplatz 1 erworben werden. ■

### Benefizkonzert

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Lebenshilfe Leipzig spielt das MDR-Sinfonieorchester am 14. Mai, 19 Uhr, ein Benefizkonzert in der Peterskirche. Der Erlös geht an die integrative Kindertagesstätte „Kindergärtnerei", die in Kürze in der Ernst-Keil-Straße 17 eröffnet. Schirmherr ist OBM Burkhard Jung. ■

## Für mehr Gerechtigkeit: Erstes Leipziger Frauenfestival

### Weibliche Kunst und Statements als Beitrag zum Festjahr „1000 Jahre Leipzig" am 30. Mai auf dem Markt

„Ohne uns würde es Leipzig nicht geben! Frauen erobern den öffentlichen Raum" – unter diesem selbstbewussten Motto reiht sich das erste Leipziger Frauenfestival am 30. Mai in das Festjahr „1000 Jahre Leipzig" ein.

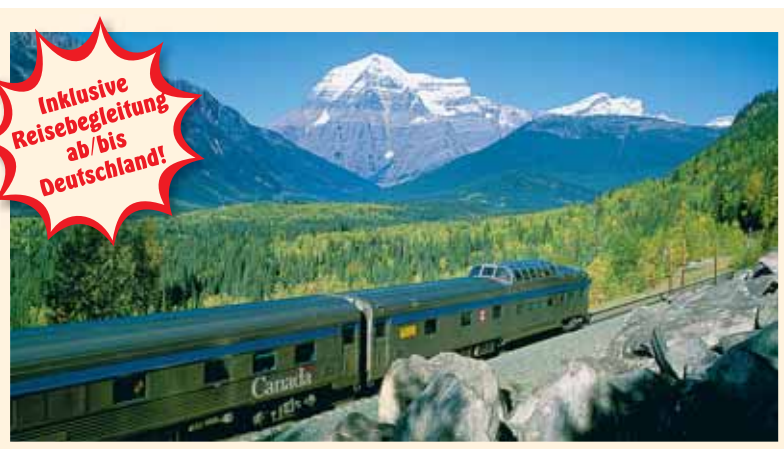
Weibliche Kraft, Beharrlichkeit und Kreativität werden am 30. Mai von 14 bis 23 Uhr auf dem Marktplatz mit viel Musik im Rahmen eines großen Programms gefeiert. Petra Köpping, die sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, eröffnet 14 Uhr das Festival. Bis in die Nacht hinein läuft die Party. Statements sorgen für den politischen Pep, und rundherum gibt es zahlreiche Angebote.

Mit dabei sind u. a. der Leipziger Frauenchor Canta Animata (14.20 Uhr), die in Florenz und Leipzig wirkende Choreografin und Tänzerin Francesca Stampone (15.05 Uhr), die Leipziger Songwriterin Nadine Maria Schmidt & Frühmorgens am Meer (15.35 Uhr), die in Leipzig lebende ägyptische Künstlerin Mona Ragy Enayat (17.15 Uhr, Gesang und arabische Laute) und die Leipziger Slam-Poetin Nhi Le (16.15 und 17.55 Uhr). 18.50 Uhr gehört die Bühne der Musikerin Bernadette La Hengst, die auch die Ergebnisse eines Musik-Workshops mit Leipziger Mädchen vorstellt. Für weitere Highlights sorgen 20 Uhr die Sängerin Ira Atari und 21 DJ Ipek aus Berlin.

Das Frauenfestival wird gemeinsam ausgerichtet vom Referat für Gleichstellung von Frau und Mann, vom Frauen für Frauen e. V. Leipzig sowie vom Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur Leipzig und unterstützt von den Stadträtinnen Katharina Krefft und Gesine Märtens (beide Bündnis 90/Die Grünen), Mrs. Pepstein (Radio Blau) sowie von Maria Lev. Das komplette Programm unter:

**www.leipziger frauenfestival.de**

Anzeigen




# Kanada - Alaska - Niagarafälle

**Eine Traumreise für Entdecker und Abenteurer zu den unvergleichlichen Landschaften in British Columbia und Alberta, spektakulären Fährpassagen, atemberaubenden Küsten und Städten mit kosmopolitischem Charme. Grizzlys und Braunbären beobachten Sie beim Lachsfang, Weißkopfadler schweben über den Baumgipfeln, Wale und Delfine begleiten Sie auf der Inside-Passage, während Hirsche und Elche ohnehin ins tägliche Bild der grandiosen Landschaften gehören. Imposante Gletscher, majestätische Bergseen, gewaltige Wasserfälle – die Schönheit dieser Naturwunder ist unbeschreiblich.**

**Unser umfassendes Leistungspaket:** Haustürabholung · Bustransfer bis/ab Flughafen Frankfurt/Main · Flüge mit AIR CANADA ab/an Frankfurt · Rundreise im klimatisierten Reisebus · Alle Eintrittsgebühren in die Nationalparks · Reisebegleitung ab/an Deutschland, zusätzlich deutsch sprechender Reiseleiter auf der gesamten Tour in Canada **Komplettes Ausflugs- und Besichtigungsprogramm:** u.a. Seilbahnfahrt auf den Sulphur-Mountain, Snowcoach-Fahrt auf dem Athabasca Gletscher, Schlauchbootfahrt auf dem Fraser River am Fuße des Mount Robson, Ausflug zum Salmon Glacier, Ausflug zum Fish Creek mit Bärenbeobachtung, Inside-Passage von Prince Rupert nach Port Hardy, Butchart Gardens, Capilano Suspension Bridge in Vancouver, Bootsfahrt an den Niagara Fällen · 16 Übernachtungen /Frühstück in Mittelklassehotels, Welcome Dinner "Banff Aspen Lodge", 1 x Lunchpaket, 1 x Lachs-Barbecue+Dinner, Farewell-Dinner

**Termin:**
**25.07. – 11.08.2015**
(18 Tage)

**Reisepreis pro Person:**
Im Doppelzimmer **4.995,00 €**
Aufpreis Einzelbelegung **999,00 €**

Veranstalter: ReiseFreiheit GmbH, W.Sagorski-Straße 22, 09122 Chemnitz. Es gelten die AGB des Veranstalters.

Reisebüro
**LEIPZIG TOURIST**
Karl-Heine-Str. 56 • 04229 Leipzig
Tel. 03 41/**35 52 82-22** • Fax -17
Mo.–Fr. 9–18 Uhr • Sa. 9–12 Uhr
www.reisebuero-leipzig-tourist.de

## Wasser-Schwertlilie ist Auwaldpflanze 2015

Sie besitzt auffällig gelbe Blüten, wächst im Auwald an Senken, Teichen und Fließgewässern und hat 2015 den Titel geholt: Die Wasser-Schwertlilie (Iris pseudacorus). Am 16. April ist sie zur Leipziger Auwaldpflanze des Jahres gekürt worden. Auch wenn diese Art in Deutschland als nicht gefährdet eingestuft wird – ihr Lebensraum ist es wohl. Um den Auwald zu schützen, ergreift die Stadt vielfältige Maßnahmen, u. a. auch den Tag des Leipziger Auwaldes, der 2015 die Lilie, besonders aber Leipzigs Fortschritte im Projekt „Lebendige Luppe" ins Zentrum gerückt hat. Foto: AfU

# 11. Wanderung durch Leipzigs Kleingärten

Auf geht's durch Leipzigs Kleingärten. Am 9. Mai veranstaltet der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e. V. diese schon traditionelle Wanderung in elfter Auflage, will im Jubiläumsjahr der Stadt mehrere hundert Wanderlustige auf die Strecke führen. Mit von der Partie ist auch Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Um 10 Uhr laufen die Kleingärtner in der Anlage „Sternhöhe Wahren", Christoph-Probst-Straße 38, los. Der 10,5 Kilometer lange Rundkurs führt durch acht Kleingartenanlagen in den Ortsteilen Wahren, Möckern sowie Lindenthal und kann auch von Kindern und behinderten Menschen bewältigt werden, informiert der Stadtverband. Jeder Wanderer erhält wie gewohnt ein Heft, das die Strecke beschreibt und ein Preisrätsel enthält. Jedes erreichte Etappenziel wird mit einem Stempel im Heft belohnt, Raststellen und gastronomische Versorgung sind eingerichtet. Die Gewinner des Preisrätsels werden nach der Tour ermittelt. ■

Mit Kind, Kegel und Bollerwagen: Die alljährliche Wanderung durch Leipzigs Kleingärten ist beliebter denn je. Foto: Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e. V.

# Neues Gesicht für frühere Deponien

Die vor 15 Jahren eingemeindeten Hausmülldeponien haben ein neues Gesicht erhalten. In Mölkau, Rückmarsdorf, Lindenthal, Dölitz-Dösen, Lützschena-Stahmeln und Böhlitz-Ehrenberg ist die Sicherung abgeschlossen. In den folgenden drei Jahren werden die Flächen gepflegt, bis sich die Natur vollständig erholt hat. „Ich freue mich, dass seit Kurzem alle Standorte rekultiviert sind. Künftig ist nicht mehr zu erkennen, dass es sich bei den jeweiligen Flächen um ehemalige Hausmülldeponien handelt", konstatiert Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. „Aufgrund der zusätzlichen Böden aus mineralischem Material können keine Schadstoffe mehr ins Grundwasser gelangen."

Um das Regenwasser reguliert zu den errichteten Gräben ableiten zu können, wurden die Abfälle bis zu 2,5 Meter hoch mit mineralischem Material (rund 400 000 Kubikmeter) bedeckt. Für die Deponie Leinestraße waren zusätzlich eine Entsorgungsanlage und im dortigen Gartenteich „Große Eiche" eine Belüftungseinrichtung notwendig. Zur Verhinderung von Erosionsrinnen wurden zudem insgesamt 130 000 heimische Gehölze gepflanzt.

Die Stadt Leipzig hatte die Deponien nach den Eingemeindungen in den Jahren 1999 und 2000 übernommen. Für die nun abgeschlossene Stilllegung waren insgesamt rund 8,5 Mio. Euro (6,3 Mio. Euro durch Freistaat Sachsen aus EFRE-Förderprogramm; 2,2 Mio. Euro durch die Stadt Leipzig) erforderlich. Die Rekultivierung der Deponie Leinestraße kostete circa 3,1 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro aus EFRE-Förderprogramm; 800 000 Euro durch die Stadt Leipzig).

Etwa ab 2018 sollen die rekultivierten Standorte verpachtet oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Bereits jetzt sind die ehemaligen Deponien in Böhlitz-Ehrenberg und an der Leinestraße als Ausflugsziel beliebt. ■

## Pflanzenmarkt im Botanischen Garten

„Mehr Vielfalt in die Gärten" – so könnte das Motto des 4. Leipziger Pflanzenmarktes lauten. Am 2. und 3. Mai, jeweils 10 bis 18 Uhr, handeln über 50 Gärtner ihre Sorten und Arten aus eigener Zucht und Auslese im Botanischen Garten der Universität Leipzig. Wer also Gewürz- und Heilkräuter sucht, wer neue Gemüsearten und Obstsorten für den Garten ausprobieren möchte, der wird hier fündig und vor allem kompetent beraten. Daneben können Besucher im Schmetterlingshaus u. a. gärtnerische Tipps und Hinweise erhalten. Eintritt: 4 Euro. ■

# Gemeinsam für fairen Handel und soliden Aufschwung

„1000 Jahre Leipzig" und „Leipzig handelt fair" – zwei Themen des Jahres 2015, mit denen sich die Messestadt auf gutem Kurs befindet. Dafür besiegelten Finanzbürgermeister Torsten Bonew und Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal per Handschlag eine engere Zusammenarbeit. Begonnen wird damit, dass das Leipzig-2015-Team beim Firmenlauf am 3. Juni mit T-Shirts aus fairer Produktion antritt, verstärkt durch das Team der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe.

„Schon seit dem 12. Jahrhundert wird in Europa das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns gepflegt und weitergegeben. Die alte Handels- und Messestadt hätte ohne den ehrbaren Handel und verantwortungsvolles Handeln nicht die Blüte erreicht, auf die wir in diesem Jahr so stolz zurückblicken", so Rosenthal, der Leipzigs Zukunftsfähigkeit voranbringen und dazu in diesem Jahr den Titel „Hauptstadt des fairen Handels" in die Messestadt holen will. „Auch wirtschaftliches Handeln muss nachhaltig und stabil sein – dann steht der Aufschwung unserer Stadt weiter auf einem soliden Fundament", ergänzt Leipzig-2015-Beauftragter Torsten Bonew. ■

Besiegeln Zusammenarbeit für fairen Handel und solides Wirtschaften: Finanzbürgermeister Torsten Bonew und Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Foto: Eine Welt e. V.

## Schülerwettbewerb Clips4Change: Der Alltag und die Auswirkungen aufs Klima

Wie sich das alltägliche Handeln aufs Klima auswirkt, können Schüler jetzt mit der Teilnahme am Wettbewerb Clips4Change erfahren und reflektieren. Bis zum 31. Juli können sich die Kids mit einem eigenen Video-Clip beteiligen. Die besten Einsendungen werden mit Preisgeldern zwischen 100 (3. Platz) und 300 Euro (1. Platz) ausgezeichnet. Bei der Bewertung der kurzen Filme geht es vor allem um die Originalität und Auseinandersetzung mit dem Thema. Die handwerkliche Qualität steht im Hintergrund. Alle Einsendungen werden im Netz auf der Seite www.zukunftsakademie-leipzig.de veröffentlicht. Teilnehmende Jugendliche müssen zwischen 10 und 16 Jahre alt sein, in Leipzig wohnen, den Film selbst aufgenommen haben und einer Veröffentlichung zustimmen. Sollten Jugendliche auf dem Film zu sehen sein, bedarf es einer Einverständniserklärung der Eltern. Alle Beiträge sind bis zum 31. Juli an info@zak-le.de einzureichen. Unter dieser Adresse können auch weitere Infos erfragt werden. Clips 4Change ist ein Projekt der Zukunftsakademie Leipzig e. V., der Lokalen Agenda 21 und des Amtes für Umweltschutz. ■

Anzeigen

STELLENMARKT / AUS- UND WEITERBILDUNG

# Karrieresprungbrett E-Commerce

**Neuer iStudiengang in Würzburg qualifiziert für Tätigkeiten im Online-Business**

(djd/pt). Bücher, Kleidung, Autoreifen und zunehmend sogar Lebensmittel: Es gibt so gut wie nichts, was nicht über das Internet gekauft wird. Allein für das Jahr 2015 erwartet der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) eine Zunahme des Online-Handels in Deutschland um zwölf Prozent. Der E-Commerce-Markt wächst also weiter - akuter Mangel herrscht dagegen an qualifizierten Fachleuten. Ein Sprungbrett in die Karriere stellen spezielle Studiengänge dar, die auf Tätigkeiten in diesem Zukunftsmarkt vorbereiten.

**Dreiteiliger Studienaufbau**

Das Online-Handwerk kann man beispielsweise an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) erlernen. Der eigenständige Studiengang E-Commerce führt in sieben Semestern Vollzeitstudium zum Abschluss „Bachelor of Science". Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester, Voraussetzung ist die Fachhochschul- oder Hochschulreife. Das Studium gliedert sich in drei Elemente: Die ersten vier Semester vermitteln Grundlagenwissen und sind für alle Studierenden identisch. Programmieren, Skriptsprachen, Suchmaschinen-Optimierung und Benutzerfreundlichkeit von Websites - das Themenspektrum verschafft umfassende Einblicke. Darauf folgt ein Praxissemester, in dem man das Wissen bei namhaften Unternehmen anwenden und ausbauen kann. Die beiden Schlusssemester dienen der Vertiefung - nach Wahl werden hier Schwerpunkte wie „Webmanagement", „Usability" oder „Information Security" gesetzt. Unter www.welearn.de gibt es alle weiteren Informationen.

**Foto: djd/Hotspot Verlag/Financial Times photos**

**Bezug zur Praxis im gesamten Studium**

Wie ein roter Faden zieht sich der Praxisbezug durch das Studium: Vorträge von Gastreferenten zählen ebenso dazu wie Exkursionen und enge Kontakte in die Wirtschaft. „Wer künftig erfolgreich Karriere im E-Commerce machen will, benötigt eine erstklassige Ausbildung", so Studiengangleiter Professor Dr. Mario Fischer. Da Unternehmen händeringend nach Fachleuten suchen, ergeben sich oft bereits während des Praktikums - spätestens aber mit den Abschlussarbeiten - sehr gute Einstiegs- und Aufstiegschancen für die Absolventen.

Jetzt bewerben!
0341 2414 0
weiterbildung@awv-leipzig.de

AWV

Hochwertige Aus- und Weiterbildungen im Eisenbahnverkehr

Förderung durch Jobcenter, AfA, Rententräger, Berufsgenossenschaft und BFD der Bundeswehr!

Nächster Start: 18.05.2015 — Triebfahrzeugführer/-in
Lokführer/-in

Nächster Start: 04.05.2015 — Technische Kontrolle und Überwachung
Wagenmeister/-in

Nächster Start: 06.07.2015 — Kundenbetreuer/-in im Nahverkehr
Zugbegleiter/-in

Nächster Start: 18.05.2015 — Bahnübergangsposten Arbeitszugführer/-in Sicherungsposten
Sicherungspersonal

Hochwertige Aus- und Weiterbildungen im Eisenbahnverkehrsgewerbe

· Certqua/AZAV-zertifizierte Ausbildungsstätte
· anerkannt vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA)
· Berechtigte Prüfstelle des Freistaates Sachsen

Großer Fachkräftebedarf! In nur 3-10 Monaten zum sicheren Arbeitsplatz!
Jetzt neue Karriere starten! Die Chance für Quereinsteiger!

AWV Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH ▪ Vierackerwiesen 4 ▪ 04179 Leipzig ▪ Tel. +49 341 24140 ▪ Fax +49 341 2414 299 ▪ E-mail: weiterbildung@awv-leipzig.de ▪ www.awv-leipzig.de

# Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 15. April 2015

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

### Karl-Tauchnitz-Straße wird fußgänger- und radfahrerfreundlicher

In der Karl-Tauchnitz-Straße wird noch in diesem Jahr ein Fußgängerüberweg zwischen dem Musikviertel und dem Johannapark eingerichtet. Der Zebrastreifen soll in Höhe der Einmündung Ferdinand-Rhode-Straße liegen. Die Errichtung einer zusätzlichen Querungshilfe im Bereich der Grassistraße wird geprüft. Zudem wird der parkseitige Rad- und Fußweg entlang der Straße saniert. Dafür wird der schwer beschädigte Weg zwischen der Friedrich-Ebert-Straße und dem Kreisverkehr in den noch vorzulegenden Baubeschluss für den benannten Straßenabschnitt aufgenommen. (A-00088/14-NF-002)

### Seniorenbeirat: Neue Mitglieder gewählt

Entsprechend einer Vorschlagsliste sind einstimmig fünf neue Mitglieder der Stadtratsfraktionen sowie deren Stellvertreter in den Seniorenbeirat der Stadt Leipzig bestellt worden. (VI-DS-01129)

### Beteiligung an konzeptionellen Ausschreibungsverfahren

Vertreter aus der Stadtverwaltung, den Stadtratsfraktionen, der Wissenschaft und verschiedenen gemeinnützig orientierten Eigentumsformen wie Genossenschaften oder Kollektivhäuser kommen zukünftig an einem runden Tisch zusammen. Dieser soll ein Verfahren und Sozialkriterien für ein Mitspracherecht bei der Ausschreibung von Liegenschaften und Grundstücken der Stadt und ihrer Beteiligungsunternehmen entwickeln. (A-00058/14)

### Neugestaltung des Wilhelm-Leuschner-Platzes

Der Wilhelm-Leuschner-Platz wird umgestaltet. In Zukunft soll er als „Markt der Möglichkeiten" für Veranstaltungen und zur Sport- und Freizeitnutzung zur Verfügung stehen sowie durch Kulturschaffende und mobile Gastronomie wieder mit Leben gefüllt werden. Die Instandsetzung kostet 200 000 Euro. Dafür sollen bestehende Asphaltflächen saniert und ergänzt, Bäume in Abgrenzung zum S-Bahn-Tunnel gepflanzt sowie Poller und Radbügel gesetzt werden. Zudem soll die Gehweg-Lücke auf der Südseite des Platzes von Peterssteinweg bis Markthallenstraße geschlossen werden. (A-00547/14-VSP-001)

### Begrenzte Erhöhung der „Leipzig-Pass-Mobilcard"

Die LVB-Monatskarte „Leipzig-Pass-Mobilcard" darf zukünftig nicht bzw. maximal im Rahmen der allgemeinen durchschnittlichen Tariferhöhung im Preis steigen. In den vergangenen Jahren waren die Kosten des Tickets für sozial Schwächere bereits von 26 Euro auf 29,50 Euro angestiegen. (A-00704/14)

### Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Einstimmig hat die Ratsversammlung die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellte Zuwendungsliste des Dezernats Finanzen umfasst angebotene Spenden der Monate Januar bis April 2015 sowie noch nicht zur Annahmeentscheidung gestellte Zuwendungen der Monate Juli und Dezember 2014.

Durch eine zum 1.1.2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates. (VI-DS-01163)

### Neuer Amtsleiter für das Amt für Stadtgrün und Gewässer

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer steht ab 1. August 2015 unter der Leitung von Rüdiger Dittmar. Der 46-Jährige tritt damit die Nachfolge von Inge Kunath an, die sich Anfang des Jahres in den Ruhestand verabschiedete.

Dittmar studierte in Göttingen und Kassel und ist diplomierter Forstwirt und Ingenieur für Landschaftsplanung. Bislang leitete er den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen in Koblenz. Für die Leipziger Stelle konnte er sich gegen 43 Bewerber durchsetzen. (VI-DS-01198)

### Kein Bebauungsplan für Grundstücke Zuckelhausener Ring

Für die Grundstücke Zuckelhausener Ring 13 u. a. in Leipzig-Zuckelhausen wird kein vorhabenbezogener Bebauungsplan eingeleitet. (DS-00798/14)

### Schülerbeförderungssatzung: Eigenanteil wird für alle Nutzer gleich

Die Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Leipzig wird abgeändert (siehe Seite 9). Für jede notwendige Schülerbeförderung im Schülerspezialverkehr ist nun ein Eigenanteil von 175 Euro pro Schuljahr von den Antragstellern selbst zu tragen. Die Stadt Leipzig übernimmt nicht die Mehrkosten für die Nutzung der SchülerMobilCard im Verhältnis zur SchülerCard, da es sich dabei ausschließlich um einen Freizeitanteil handelt. (DS-00676/14)

### Weiterbetrieb und Weiterentwicklung des SAP-Systems in der Stadtverwaltung Leipzig

Das in der Stadtverwaltung genutzte SAP-System wird nach Auslaufen der vertraglichen Bindung im Jahr 2017 weiterbetrieben. Ein entsprechender Beschluss wird rechtzeitig herbeigeführt. In diesem Zusammenhang soll eine Evaluierung und Anpassung an die tatsächlichen Bedürfnisse der Stadt erfolgen.

Mit der Lecos GmbH als Unterstützung ist das Dezernat Finanzen zudem beauftragt, die strategische Weiterentwicklung von SAP voranzubringen. (DS-00727/14)

### Vergabe Gaskonzession: Neuabschluss eines Konzessionsvertrages

Die Stadtwerke Leipzig GmbH erhält den Zuschlag für den Gas-Konzessionsvertrag für die 22 Ortsteile der Stadt Leipzig: Kleinpösna, Miltitz, Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen, Stahmeln, Wiederitzsch, Lausen, Mölkau, Liebertwolkwitz, Althen, Lindenthal, Knautnaundorf, Podelwitz, Radefeld, Baalsdorf, Seehausen, Hartmannsdorf, Plaußig, Holzhausen, Lützschena und Engelsdorf. (VI-DS-01060) ■

Anzeigen

## RECHT & STEUERN TIPPS VOM EXPERTEN

# Kindergeld: Übergangszeit vor dem freiwilligen Wehrdienst kann begünstigt sein

**In Übergangszeiten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten kann es Kindergeld geben. Das betrifft auch Übergänge im Zusammenhang mit dem freiwilligen Wehrdienst.**

Viele Eltern wissen nicht, dass es für Kinder im Übergang zwischen zwei Ausbildungsabschnitten Kindergeld und die gesamte Palette der steuerlichen Kinderförderung geben kann. Diese Förderung ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden, informiert der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine (NVL) aus Berlin. So müssen die Kinder in der Regel höchstens 25 Jahre alt sein und die Ausbildungspause darf nicht länger als 4 volle Monate dauern. Das gilt beispielsweise für Übergänge zwischen Abitur und Studienbeginn, zwischen dem Ende einer Erst- und dem Beginn einer Zweitausbildung oder zwischen Ausbildungsabbruch und dem Neubeginn einer Ausbildung. Kann eine angestrebte Ausbildung nicht innerhalb dieser Übergangszeit begonnen werden, besteht auch über eine längere Wartezeit Kindergeldanspruch. Als Übergangszeiten sind auch Zeiträume zwischen einem Ausbildungsabschnitt und bestimmten Freiwilligendiensten wie dem freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst begünstigt.

In der Vergangenheit wurden auch Übergangszeiten zwischen Ausbildungsabschnitten und dem gesetzlichen Wehr- und Zivildienst gefördert. Im Gegensatz dazu sind Übergangszeiten im Zusammenhang mit dem 2011 eingeführten freiwilligen Wehrdienst bis 2015 von der Förderung ausgeschlossen. Zu Unrecht, urteilte das Finanzgericht Schleswig-Holstein in einem Fall aus dem Jahr 2013 (Az. 2 K 39/14 vom 28. 1. 2015). Die Richter stellten sich gegen die Verwaltungsauffassung und ließen die Revision beim Bundesfinanzhof zu. Dort läuft bereits ein vergleichbares Verfahren (Az. III R 1/15). Auf das Aktenzeichen des Bundesfinanzhofs können sich Betroffene bei einem Einspruch gegen ihren Steuerbescheid beziehen. NVL-Geschäftsführer Uwe Rauhöft begrüßt die Bemühungen der Rechtsprechung, die bisherige Benachteiligung des freiwilligen Wehrdienstes bei den Übergangszeiten zu beseitigen. „Mit dem Zollkodex-Anpassungsgesetz ist ab 2015 endlich auch gesetzlich klar geregelt, dass die Kinderförderung für Übergangszeiten vor und nach dem freiwilligen Wehrdienst ebenso gilt, wie für Übergangszeiten zwischen Ausbildungsabschnitten und anderen Freiwilligendiensten."

# Entscheidend ist die Abfahrtszeit

## Verspätung, Fahrtausfall, Überbuchung: Rechtstipp zum Thema Fernbusse

(djd / pt). Seit 2013 pendeln Fernbusse zwischen den deutschen Großstädten und machen der Bahn Konkurrenz: Mit fast 20 Millionen Passagieren hat sich die Fahrgastzahl 2014 dem Portal fernbusse.de zufolge innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Der rechtliche Hintergrund für Fernbusfahrten wurde schon 2011 fixiert. „Eine EU-Verordnung definiert seitdem die Fahrgastrechte für Busfahrten über 250 Kilometer", erklärt Rechtsanwalt Volker Weingran aus der Heinsberger Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms und Partneranwalt von Roland Rechtsschutz. Im Gegensatz zu den Rechten von Fluggästen zähle beim Busverkehr nicht die Ankunftszeit: „Für die Ansprüche, die der Kunde stellen kann, ist der Abfahrtszeitpunkt relevant", so Weingran. Starte ein Fernbus etwa mit mehr als 90 Minuten Verspätung, müsse das Busunternehmen einen Imbiss und Erfrischungen anbieten - vorausgesetzt, die Fahrt wird insgesamt mindestens drei Stunden dauern. Ist der Bus überbucht, mehr als zwei Stunden verspätet oder fällt die Fahrt komplett aus, kann man sich den Fahrpreis erstatten oder über einen alternativen Weg zum Ziel bringen lassen. „Gibt es keine Alternativlösung, hat man sogar einen Anspruch auf ein Hotelzimmer. Aber nur unter der Voraussetzung, dass weder das widrige Wetter noch andere Naturkatastrophen Schuld an der Verspätung haben", so Weingran. Mehr Rechtstipps finden Interessierte unter www.roland-rechtsschutz.de / rechtstipps.

**Fernbusse machen der Bahn inzwischen mächtig Konkurrenz: Mit fast 20 Millionen Passagieren hat sich die Fahrgastzahl 2014 innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt.**
**Foto: djd/Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG/thx**


Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI JENS BELTER
jb RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter


## Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (siehe unten).

**Maßnahme:** Abschluss eines Rahmenvertrages für Umzugsleistungen innerhalb des Gebäudebestandes der LWB mbH mit einem Vertragspartner für die Laufzeit vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 mit Verlängerungsmöglichkeit im gegenseitigen Einvernehmen

**Leistungsort:** innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig

**Leistungsinhalt:** Leistungen des Umzugs von Mieterhaushalten im 1- bis 3-Raum-Wohnungsbereich, von Erdgeschoß bis 16. Obergeschoss gelegen. Neben dem Transport werden weitere Leistungen wie Ortsbesichtigung und Mieterberatung, Bereitstellung der Kartonage, Demontage- sowie Montageleistungen, Be- und Entladung, Entsorgungsleistungen usw. Vertragsgegenstand sein. Organisation und Ausführung der Leistungen im direkten Verkehr mit dem Mieter unter Berücksichtigung seiner berechtigten Belange.

**Aufteilung in Lose:** nein

**Voraussichtliche Vertragslaufzeit:** 01.08.2015 bis zum 31.07.2016 mit Verlängerungsmöglichkeit im gegenseitigen Einvernehmen

**Bewerbungen bis:** 21.05.2015

**zu richten an:** Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel.0341 - 992 4320

**Ausgabe/Versand:** 10.06.2015

**Angebotseinreichung:** 14.07.2015, bis 10:00 Uhr

**Bindung an das Angebot bis:** 03.08.2015

Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise und eventuell bereits bestehender Auftraggeber-Erfahrungen mit dem Bewerber. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Auftraggebers auf Berücksichtigung bestehen nicht.

**Nachweise:** Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!

- gültige Erlaubnis zum Betreiben des gewerblichen Güterkraftverkehrs gemäß GüKG bzw. gültige Lizenz der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr
- Zertifizierung zur Qualitätssicherung bzw. Zertifizierung im Rahmen gewerbespezifischer Verbandsmitgliedschaft
- Nachweis einer bestehenden Möbel-Logistik-Versicherung/Haftpflichtversicherung gemäß § 7 a GüKG
- Nachweis einer bestehenden Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung einschließlich der versicherten Schadenshöhen
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 Geschäftsjahren
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer, gegliedert nach Berufsgruppen (mindestens 8)
- Darstellung der technischen Ausstattung
- Auszug aus dem Handelsregister, nicht älter als 1 Jahr; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

**www.lwb.de**

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH


Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon:
0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

# Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2016/2017

Alle Kinder, die bis zum 30.06.2016 das sechste Lebensjahr vollenden und demnach im Geburtszeitraum vom 01.07.2009 bis 30.06.2010 liegen, sind in der für das Wohngebiet zuständigen Grundschule persönlich durch die Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten anzumelden. Kinder, die bis zum 30.09.2016 das sechste Lebensjahr vollenden und demnach bis zum 30.09.2010 geboren sind, können an der zuständigen Grundschule angemeldet werden. Mit der Schulanmeldung werden diese Kinder schulpflichtig!
Eltern, deren Kinder nach dem 30.09.2016 das sechste Lebensjahr vollenden, können einen schriftlichen Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme an der zuständigen Grundschule stellen.
Folgende Termine stehen für die Anmeldung zur Verfügung:

| | |
|---|---|
| **Dienstag, 01.09.2015** | **08.00 -12.00 Uhr** |
| | **13.00-18.00 Uhr** |
| **Donnerstag, 03.09.2015** | **08.00-13.00 Uhr** |
| **Dienstag, 08.09.2015** | **08.00-12.00 Uhr** |
| | **13.00-18.00 Uhr** |
| **Donnerstag, 10.09.2015** | **08.00-13.00 Uhr** |

Jedes schulpflichtig werdende Kind erhält vor der Schulanmeldung einen Informationsbrief von der Stadt Leipzig, dem Amt für Jugend, Familie und Bildung. Der Informationsbrief benennt die für das Wohngebiet und das Schuljahr zuständige Schule, an der das Kind persönlich angemeldet werden muss und beinhaltet weitere Informationen zum Thema Schulanmeldung.
**Benötigte Unterlagen für die Schulanmeldung:**
Zur Anmeldung sind bitte die Geburtsurkunde des Kindes, der Informationsbrief vom Amt für Jugend, Familie und Bildung und das ausgefüllte und von der/den Sorgeberechtigten unterschriebene Anmeldeformular zur Schulanmeldung vorzulegen. Bei Alleinerziehenden ist die Vorlage einer Negativbescheinigung zur Anmeldung notwendig.
Wünschen Eltern den Besuch einer Schule in freier Trägerschaft, muss die Anmeldung trotzdem zuvor an der für das Wohngebiet zuständigen Grundschule erfolgen.

**Bitte beachten:**
Es können voraussichtlich erst ab August verbindliche Aussagen zu den zuständigen Schulen erfolgen, da es noch zu Änderungen der Schulbezirksgrenzen kommen kann. Diese werden durch den Stadtrat in einer Änderungssatzung zur Schulbezirkssatzung beschlossen und dann im Amtsblatt veröffentlicht. Weitere Informationen dazu unter: http://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung/schulen/grundschulen/anmeldung-der-schulanfaenger/. ■

Stadt Leipzig
Sächsische Bildungsagentur
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Regionalstelle Leipzig

# Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Leipzig (Schülerbeförderungssatzung)

Auf der Grundlage der §§ 2 und 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18.03.2003 in der Fassung vom 18.10.2012 und des § 23 Absatz 3 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsSchulG) vom 16.07.2004 in der Fassung vom 05.06.2010 hat der Stadtrat der Stadt Leipzig am 15.04.2015 folgende Neufassung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Leipzig vom 22.05.2001 (Beschluss-Nr. RBIII-709/01), geändert mit Beschluss-Nr. RBV-1717/13 der Ratsversammlung am 10.07.2013, zuletzt geändert mit Beschluss Nr. RBV-2077/14 vom 21.05.2014 beschlossen:

**Geltungsbereich**
Diese Satzung regelt nach Maßgabe der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften die Anspruchsberechtigung, die Eigenanteile, die Kostenerstattung und Beförderungsleistungen für Schüler/-innen bzw. deren Personensorgeberechtigte auf dem Schulweg zu öffentlichen und staatlich genehmigten Ersatzschulen freier Träger.

**§ 1**
**Umfang und Abgrenzung der Schülerbeförderung**

(1) Die Schülerbeförderung im Sinne des Schulgesetzes umfasst alle im unmittelbaren Zusammenhang mit der Teilnahme am stundenplanmäßigen Unterricht notwendigen Fahrten von Schülern/-innen zwischen Wohnsitz und Schule und zurück.
(2) Die Satzung regelt in Übereinstimmung mit dem Schulgesetz die notwendige Schülerbeförderung von Schülern/-innen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Freistaat Sachsen haben und öffentliche Schulen oder staatlich genehmigte Ersatzschulen freier Träger, die im Gebiet der Stadt Leipzig liegen, besuchen.
(3) Fahrten zwischen verschiedenen Unterrichtsstätten (Unterrichtswegefahrten) sind nicht Schülerbeförderung im Sinne des Schulgesetzes und werden vom Regelungsgegenstand dieser Satzung nicht erfasst. Sie sind selbst dann nicht Gegenstand dieser Satzung, wenn die Fahrten vom Wohnsitz bzw. zurück ohne Umweg über die Schule erfolgen.
(4) Schüler/-innen, die wegen einer Behinderung Eingliederungshilfe erhalten, haben keinen Anspruch auf Erstattung von Beförderungskosten gemäß dieser Satzung. Notwendige Fahrtkosten werden als Bestandteil der Eingliederungshilfe durch die jeweiligen Kostenträger übernommen.

**§ 2**
**Anspruch auf Schülerbeförderung und anteilige Kostentragung durch die Stadt Leipzig**

(1) Einen Anspruch auf anteilige Kostentragung zur Schülerbeförderung haben Schüler/-innen beim regelmäßigen Besuch des Unterrichtes der Schule in Ausübung der gesetzlichen Schulpflicht.
(2) Der Beförderungsanspruch erstreckt sich nur auf den Schulbesuch der nachfolgenden Schularten:
- Grundschule,
- Mittelschule,
- Gymnasium,
- Berufsbildende Schulen im unmittelbaren zeitlichen Anschluss an die allgemeinbildende Schule:
  - Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in Vollzeitunterricht an der Berufsschule,
  - Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) als einjährige Vollzeitschule an der Berufsschule,
  - Berufsfachschule (BFS) mit einjähriger Ausbildungsdauer,
  - Fachoberschule (FOS) mit zweijähriger Ausbildungsdauer,
  - Berufliches Gymnasium (BGy),
  - Berufsschulpflichterfüllerklassen,
  - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB) und
  - Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten (VBA)
- Förderschule.

(3) Für Schüler/-innen der Berufsschule im Teilzeit- bzw. Blockunterricht, die über eigenes Einkommen verfügen, sowie Fachoberschüler/-innen mit einjähriger Ausbildungsdauer, Berufsfachschüler/-innen mit mehrjähriger Ausbildungsdauer, Schüler/-innen der Fachschulen und der Schulen des zweiten Bildungsweges besteht kein Anspruch auf anteilige Kostentragung. Ein Anspruch besteht auch dann nicht, wenn Schüler/-innen der im Absatz 2 genannten Schularten der beruflichen Bildung bereits eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Drittes Buch – erhalten oder nicht mehr berufsschulpflichtig sind.
(4) Kann eine der nächstgelegenen Schulen des zuständigen Schulträgers aus schulorganisatorischen Gründen nicht besucht werden, ist dieses vom Antragsteller durch schriftliche Bestätigung der Schulleiterin/des Schulleiters dieser Schulen nachzuweisen.
(5) Die Bestimmungen des Absatzes 4 gelten auch bei einem während des Schuljahres erfolgenden Wohnsitzwechsel. Auf Antrag kann beim Vorliegen wichtiger, von der staatlichen Schulaufsicht befürworteter Gründe ein Anspruch festgestellt werden.

**§ 3**
**Organisation und Durchführung der Schülerbeförderung**

(1) Die Schülerbeförderung erfolgt mit Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs des Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrs. Hierzu zählen die für die Beförderung von Personen allgemein zugänglichen Linienverkehre mit Straßenbahnen, Kraftfahrzeugen sowie Linienverkehre der Eisenbahn.
(2) In begründeten Fällen kann die Beförderung mit einem privaten Kraftfahrzeug gestattet werden. Eine Begründung liegt insbesondere dann vor, wenn diese Beförderung für den Betroffenen nachweislich erheblich kostengünstiger als andere Beförderungsarten ist. Die jeweiligen Nachweise sind auf Verlangen des Kostenträgers vom Antragsteller/von der Antragstellerin auf eigene Kosten zu erbringen. Die Entscheidung trifft das Amt für Jugend, Familie und Bildung nach Prüfung. Die Kosten werden nur vom Zeitpunkt der Antragstellung an erstattet, eine rückwirkende Erstattung ist ausgeschlossen.
(3) Für im Sinne des Schwerbehindertengesetzes behinderte Schüler/-innen, die nicht nur vorübergehend seelisch, körperlich oder geistig mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 v. H. wesentlich beeinträchtigt sind, können nach Maßgabe des Schulträgers Behindertenfahrdienste/Behindertenfahrzeuge (Schülerspezialverkehr, gemäß Freistellungsverordnung zum PBefG) zur Schülerbeförderung vom Wohnsitz zur Schule und zurück eingesetzt werden, wenn eine Beförderung mit dem ÖPNV oder privaten PKW nicht möglich ist. Für Schüler/-innen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung eine LRS-Klasse in einer anderen Schule, die sich nicht in unmittelbarer Wohnortnähe befindet, besuchen, kann unter Maßgabe dieser Satzung eine Sonderfallregelung im Fachamt geprüft werden und eine Beförderung mit dem Schülerspezialverkehr erfolgen.
(4) Bei der Benutzung von Fahrzeugen des Schülerspezialverkehrs sind die Abfahrts- und Ankunftszeiten am Wohnsitz/an der Schule, an den Schulbetrieb und an den festgelegten Tourenplan gebunden. Das Bereitstellen einer medizinisch ausgebildeten Begleitperson für die Beförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern liegt nicht im Verantwortungsbereich der Stadt Leipzig und der vertraglich gebundenen Beförderungsunternehmen.

**§ 4**
**Umfang und Höhe der Kostenübernahme im Schülerspezialverkehr**

(1) Für jede notwendige Schülerbeförderung im Schülerspezialverkehr gemäß § 3 Abs. 3 ist von den Antragstellern ein Eigenanteil von **175 Euro** pro Schuljahr selbst zu tragen.
(2) Für alle anspruchsberechtigten Schüler/-innen trägt die Stadt Leipzig gemäß der gültigen Satzung die den Eigenanteil übersteigenden Beförderungskosten.
(3) Bei genehmigter Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges beträgt die Höhe der Wegstreckenentschädigung 0,33 Euro pro anzurechnenden Kilometer. Für jede(n) weitere(n) regelmäßig mitgenommene(n) Schülerin/Schüler, die/der die Voraussetzung für die Erstattung der Fahrtkosten gemäß § 2 dieser Satzung erfüllt, wird eine Mitnahmeentschädigung in Höhe von 0,02 Euro/km gemäß Sächsischem Reisekostengesetz angerechnet. Das Geltendmachen eines eigenen Erstattungsanspruchs durch die/den mitgenommene(n) Schülerin/Schüler ist ausgeschlossen. Maßgebend ist die kürzeste öffentliche Wegstrecke vom Wohnsitz zur Schule und zurück. Kosten für Leerkilometer werden nicht erstattet. Für den Versicherungsschutz ist der Fahrzeughalter verantwortlich.
(4) Sofern Begleitpersonen nach keiner anderen gesetzlichen Regelung einen Anspruch auf kostenlose Beförderung oder Kostenübernahme haben, so können diese einen Antrag auf Übernahme der notwendigen Beförderungskosten für die Begleitung von Schülern/-innen der Klassen 1 bis 4 der Förderschulen und in Sonderfällen auch zur Begleitung von Schülern/-innen, die eine LRS-Klasse besuchen, die sich nicht in unmittelbarer Wohnortnähe befindet, stellen. Erstattungsfähig sind höchstens 50 v. H. der Kosten für eine Monatskarte des ÖPNV für maximal zehn Monate eines Schuljahres.
(5) Schülern/-innen, welchen Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII oder Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII gewährt wird, können im Rahmen des Schülerspezialverkehrs befördert werden, da im Rahmen der Hilfegewährung gemäß § 39 SGB VIII der notwendige Unterhalt der Hilfeempfänger/-innen über das AfJFB sicherzustellen ist. Die Kosten dafür trägt die Wirtschaftliche Jugendhilfe.

**§ 4a**
**Umfang und Höhe der Kostenübernahme im Schülerindividualverkehr**

(1) Der Eigenanteil der Antragsteller für die entstandenen anrechnungsfähigen Schülerbeförderungskosten im Schülerindividualverkehr beträgt **175 Euro** im Schuljahr. Die Stadt Leipzig übernimmt nicht die Mehrkosten für die Nutzung der SchülerMobilCard im Verhältnis zur SchülerCard, da es sich dabei ausschließlich um einen Freizeitanteil handelt.
(2) Für alle anspruchsberechtigten Schüler/-innen, trägt die Stadt Leipzig gemäß der gültigen Satzung die den Eigenanteil übersteigenden Beförderungskosten.
(3) Bei genehmigter Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges beträgt die Höhe der Wegstreckenentschädigung 0,33 Euro pro anzurechnenden Kilometer. Für jede(n) weitere(n) regelmäßig mitgenommene(n) Schülerin/Schüler, die/der die Voraussetzung für die Erstattung der Fahrtkosten gemäß § 2 dieser Satzung erfüllt, wird eine Mitnahmeentschädigung in Höhe von 0,02 Euro/km gemäß Sächsischem Reisekostengesetz angerechnet. Das Geltendmachen eines eigenen Erstattungsanspruchs durch die/den mitgenommene(n) Schülerin/Schüler ist ausgeschlossen. Maßgebend ist die kürzeste öffentliche Wegstrecke vom Wohnsitz zur Schule und zurück. Kosten für Leerkilometer werden nicht erstattet. Für den Versicherungsschutz ist der Fahrzeughalter verantwortlich.

**§ 5**
**Antragsverfahren und Fristen**

(1) Für Schüler/-innen, deren Beförderungsanspruch mit einer SchülerCard erfüllt ist, entfällt eine Antragstellung/-prüfung im Amt für Jugend, Familie und Bildung. Der Erwerb der SchülerCard erfolgt direkt bei den LVB-Servicestellen nach dem dort geltenden Bestellverfahren eines LVB-Abonnements. Den Geltungsbereich der SchülerCard regeln die gültigen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des MDV.
(2) Von Antragstellern bzw. Schülern/-innen, deren Beförderungsanspruch den zwischen der LVB und der Stadt Leipzig vereinbarten Geltungsbereich für die Schülerfahrkarten (z. B. SchülerCard, SchülerMobilCard) überschreitet, sind Anträge in den Schulen, welche im beantragten Schuljahr besucht werden, einzureichen. Hierzu sind die in den Schulen erhältlichen Antragsformulare zu verwenden.
(3) Die Schülerbeförderung nach § 3 Abs. 3 wird bei Vorliegen der Voraussetzungen nach dieser Satzung auf Antrag der Personensorgeberechtigten bzw. der volljährigen Schüler/-innen für jeweils ein Schuljahr durch das Amt für Jugend, Familie und Bildung genehmigt. Dem Antrag ist der Schwerbehindertenausweis oder ein amtsärztliches Gutachten sowie eine schriftliche Begründung beizufügen, warum eine Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln allein oder mit einer Begleitperson aus gesundheitlichen Gründen nicht zumutbar ist. Begleitpersonen sind Personensorgeberechtigte oder von diesen beauftragte Personen. Die Personensorgeberechtigten haben für die Benennung der Begleitperson und für deren Einsatz selbst Sorge zu tragen. Eine Begründung, warum die Beförderung mit dem privaten PKW nicht durchgeführt werden kann, ist ebenfalls erforderlich. Im Rahmen der Sonderfallprüfung ist bei Schülern/-innen, die eine LRS-Klasse besuchen, dem Antrag in jedem Falle eine Begründung beizufügen, welche belegt, warum die Beförderung nicht mit einer Begleitperson im ÖPNV oder dem privaten Pkw erfolgen kann, sowie ein Nachweis über die Berufstätigkeit der Personensorgeberechtigten.
(4) Die entsprechenden Anträge sind ab 1. Mai des laufenden Schuljahres für das darauffolgende Schuljahr zu stellen. Eine rückwirkende Kostenerstattung für die Zeit vor Zugang des Antrages ist ausgeschlossen. Die Rückgabe des ausgefüllten und von der Schule bestätigten Antrags erfolgt im Amt für Jugend, Familie und Bildung. Bei Schulwechsel ist generell ein neuer Antrag an der neuen Schule zu stellen. Die Genehmigung anteiliger Schülerfahrtkosten bei Antragstellung und Umzug im laufenden Schuljahr bzw. bei Wechsel der Beförderungsart erfolgt ab Monat des Antragseingangs in der Schule oder im Amt für Jugend, Familie und Bildung.
(5) Vom Antragsteller sind alle für die Entscheidung erforderlichen Tatsachen den Beantragungsstellen vorzulegen und die verlangten Nachweise zu erbringen. Bei Wohnortwechsel, Schulwechsel, Kuraufenthalt, längerer Krankheit, Änderung des Sorgerechts u. a. sind die Antragsteller verpflichtet, das Amt für Jugend, Familie und Bildung direkt, spätestens innerhalb eines Monats, zu informieren. Wird dieser Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen, so kann der Antrag bis zur Nachholung der Mitwirkung versagt werden. Bei Erlöschen der Anspruchsberechtigung müssen unrechtmäßig erhaltene Fahrtkosten zurückerstattet werden.

**§ 6**
**Verfahren der Kostenerstattung und der Erhebung von Eigenanteilen**

(1) Die Stadt Leipzig erstattet die Beförderungskosten unmittelbar an diejenigen Verkehrsunternehmen, mit denen sie entsprechende Verträge abgeschlossen hat.
(2) Die Stadt Leipzig regelt die anteilige Kostentragung für die SchülerCard und für den Schulweganteil der SchülerMobilCard im Schülerindividualverkehr durch die Vereinbarung „Leipziger Modell zur Schülerbeförderung“ mit den LVB nach den gültigen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des MDV. Die Erhebung der anteiligen Kostentragung der Familien an den notwendigen Beförderungskosten für anspruchsberechtigte Schüler/-innen, deren Beförderungsanspruch nach § 6 Absatz 1 mit einer SchülerCard erfüllt ist, erfolgt zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Abonnementvertrages bei den LVB.
(3) Sofern die Kostenerstattung bzw. Eigenanteilserhebung nicht bereits nach Absätzen 1 und 2 erfolgt ist, werden den Personensorgeberechtigten auf Antrag im Amt für Jugend, Familie und Bildung notwendig entstandene Schülerbeförderungskosten für maximal zehn Monate erstattet.
(4) Stehen verschiedene öffentliche Verkehrsmittel zur Auswahl, werden nur die Aufwendungen für das preisgünstigste Verkehrsmittel anerkannt, die bei gleichzeitiger Inanspruchnahme der infrage kommenden Preisvergünstigungen für Schüler- und Auszubildendentarife entstehen (z. B. Monatskarten, BahnCard).
(5) Die Kostenerstattung erfolgt nur bei Vorlage einer vollständigen Abrechnung der Personensorgeberechtigten bzw. der volljährigen Schüler/-innen. Diese soll folgende Angaben enthalten: Name und Vorname des Schülers/der Schülerin, die besuchte Schule und Klassenstufe, Name, Vorname, Anschrift, Kontonummer und Bankverbindung des Anspruchsberechtigten, den Abrechnungszeitraum und den beantragten Gesamtbetrag. Als Nachweis gelten ausschließlich Originalbelege, diese sind der Abrechnung beizufügen. Für Schulferienzeiträume erfolgt keine Kostenerstattung.
(6) Die ordnungsgemäßen Abrechnungen sind nach Bestätigung durch die Schule bis spätestens einen Monat nach Beginn des neuen Schuljahres im Amt für Jugend, Familie und Bildung einzureichen.
(7) Für die entstehenden Beförderungskosten bei der Benutzung des Schülerspezialverkehrs wird dem Antragsteller der gemäß § 4 Absatz 1 festgelegte Eigenanteil als Einmalbetrag zum Schuljahresbeginn bzw. zum Zeitpunkt der Schulaufnahme gemäß Feststellungsbescheid der Staatlichen Schulaufsichtsbehörde in Rechnung gestellt und ist unabhängig von der Anzahl der Nutzungstage für den gesamten beantragten Zeitraum, längstens zehn Monate für ein Schuljahr, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides, zu entrichten. Bei Inanspruchnahme von nur einer Beförderungstour reduziert sich der Eigenanteil um 50 Prozent. Eine Rückerstattung des gezahlten Eigenanteils bei Nichtnutzung (Krankheit, Kur, etc.) einer besonderen Beförderungsleistung gem. § 3 Absatz 3 dieser Satzung erfolgt ab 15 Kalendertagen pro Monat anteilig rückwirkend. Diese Rückerstattung erfolgt nur nach schriftlicher Antragstellung mit entsprechendem Nachweis der Schule. Auf Antrag kann der Eigenanteil auch in Raten bezahlt werden. Es ist eine entsprechende Zahlungsvereinbarung gemäß den geltenden Vorschriften abzuschließen.
(8) Bei Nichtentrichtung des Eigenanteils erlischt der Anspruch auf Beförderung der Schüler/-innen im Schülerspezialverkehr.

**§ 7**
**In-Kraft-Treten**

Die Neufassung der Satzung zur Schülerbeförderung tritt mit dem Schuljahr 2015/2016 in Kraft. ■

Leipzig, 16.04.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

## Sitzungstermine

### Verwaltungsausschuss

**06.05., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal**
- Bau- und Finanzierungsbeschluss – Oper Leipzig – Instandsetzung Fassaden (Restflächen) – Bauabschnitt 2015 – Bestätigung des städtischen Zuschusses für die Instandsetzung der Fassaden (Restflächen) – Bauabschnitt 2015 – am Gebäude der Oper Leipzig
- Baubeschluss für den Neubau des Feuerwehrzentrums Leipzig, 2. BA, Abstellhalle Teil 2, Gerhard-Ellrodt-Straße 29d, 04249 Leipzig
- Evaluierung der Arbeit des Betriebsausschusses Jugend, Soziales u. Gesundheit im Jahr 2014 ■

*(Änderungen vorbehalten)*

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

### Jugendhilfeausschuss

**11.05., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal**
*Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.* ■

### Grundstücksverkehrsausschuss

**04.05., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259**
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Aufnahme von Kaufverhandlungen zum Objekt Riebeckstr. 37-43/Witzgallstr. 18 (ehem. Paul-Lange-Heim), Riebeckstraße 45, Stötteritzer Straße 43 und angrenzenden Freiflächen

**Beschlüsse aus der 5. nicht öffentlichen Sitzung am 09.03.2015**
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
**Beschlüsse aus der 6. öffentlichen Sitzung am 23.03.2015**
- Kindertagesstätte Rathenaustraße 5, 04179 Leipzig; Mietvertrag
- Verkauf des Grundstückes Forstweg 34 in 04178 Leipzig, Flurstück 34/19 der Gemarkung Gundorf ■

*(Änderungen vorbehalten)*

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

### Ortschaftsräte

**Ortschaftsrat Engelsdorf**
04.05., 19.00 Uhr, Versammlungsraum, Engelsdorfer Straße 345, 04319 Leipzig
- Vergabe der Brauchtumsmittel an die Vereine und den Beschluss des OSR dazu
- Auswertung des Vorortttermins in Kleinpösna, vom 23.04.2015 mit Vertretern des OSR, dem Wegewart des Landkreises Leipzig und einem Vertreter des Verkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt Leipzig. Thema: Wann wird und kann die Kiesgrubenstraße an den Leipzig-Elbe-Radweg, in Richtung Albrechtshain angebunden werden?

**Ortschaftsrat Liebertwolkwitz**
07.05., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz, Liebertwolkwitzer Markt 1, 04288 Leipzig, Raum 2
*Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

**Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln**
11.05., 18.30 Uhr, ehemaliges Feuerwehrgerätehaus in Stahmeln, Mühlenstraße 21
- Lärmprobleme in der Ortschaft durch die Einfahr- und Prüfstrecke des Porsche Werkes Leipzig, dazu Geschäftsführer Herr Bülow
- „Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. E-67 „Gewerbegebiet Tatje“, Aufhebung; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Lützschena-Stahmeln; Durchführung der Betroffenenbeteiligung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens“
- Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Leipzig
- Benennung neue Straße im Baugebiet B-Plan 219 „Wohngebiet am Heidegraben“, dazu Beschlussfassung
- Beratung und ggf. Beschlussfassung zur Instandsetzung Fußwege in der Gartenstadt.
- Beschlussfassung zum Antrag von Ortschaftsrat Herrn Pawlitzky auf Beendigung der Tätigkeit im Ortschaftsrat per 30.09.2015

**Ortschaftsrat Rückmarsdorf**
12.05., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5, 04178 Leipzig
- Auswertg. d. Ratsversammlung v. 15.04.2015
- Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Leipzig

**Ortschaftsrat Seehausen**
12.05., 19.00 Uhr, Gasthof Hohenheida, Am Anger 42, 04356 Leipzig
- Berichterstattung der Kirchgemeinde Hohenheida-Plaußig
- Ordnung, Sauberkeit und Pflege/Fuß- und Radwege/straßenbegleitendes Grün (Verkehrs- und Tiefbauamt)
- Bürgerdienst 2015
- Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Leipzig

**Ortschaftsrat Lindenthal**
12.05., 19.00 Uhr, Rathaus Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2, 04159 Leipzig, Ratssaal
- Nordraumentwicklungskonzept 2015+
- Widerspruch Änderungsgenehmigungsverfahren Flughafen Leipzig/Halle

**Ortschaftsrat Miltitz**
06.05., 18.00 Uhr, Grundschule Miltitz, Großmiltitzer Straße 4, 04205 Leipzig, Speiseraum
*Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

**Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.**
13.05., 18.30 Uhr, Honigschänke Rehbach, Rehbacher Anger 10, 04249 Leipzig
- Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte
- Einwohnerfragestunde

**Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg**
07.05., 18.30 Uhr, Große Eiche, Leipziger Str. 81
*Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

**Ortschaftsrat Mölkau**
05.05., 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt Mölkau, Engelsdorfer Straße 88, 04316 Leipzig, Ratssaal
*Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.* ■

*(Änderungen vorbehalten.)*

## Stellenausschreibung

In der **Stadt Leipzig** ist zum 01.04.2016 folgendes Amt neu zu besetzen:

# Künstlerische Leiterin/Künstlerischer Leiter des Thomanerchores Leipzig – Thomaskantor/-in –

Der Thomanerchor ist die älteste städtische Kultureinrichtung Leipzigs. Seit über 800 Jahren sind die Thomaner und der Thomaskantor in der Leipziger Thomaskirche musikalisch zu Hause. 27 Jahre war Johann Sebastian Bach Thomaskantor, was Maßstäbe setzt bis heute. Der Thomanerchor ist höchst vital und zukunftsorientiert aufgestellt. Die Zusammenarbeit u. a. mit dem Gewandhausorchester Leipzig und den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen stellen an d. Thomaskantor/-in in Leipzig und auf Reisen, bei Medienproduktionen usf. höchste musikalische, organisatorische und pädagogische Anforderungen. D. Thomaskantor/-in steht eine engagierte Mitarbeiterschaft zur Seite. Das Alumnat für die derzeit 103 Thomaner ist ein modern erweiterter Wohn- und Probenkomplex. D. Thomaskantor/-in wird seit der Reformation von der Stadt Leipzig angestellt - in Absprache und Übereinstimmung mit der Kirchgemeinde St. Thomas zu Leipzig. Das Thomaskantorenamt ist eine der höchsten musikalischen Positionen mit großer Ausstrahlung, die in Deutschland vergeben werden können. Mit seinen wöchentlich drei Aufführungen in der Thomaskirche ist der Thomanerchor Anziehungspunkt vieler Besucher Leipzigs und auf Reisen einer der wichtigsten musikalischen Kulturbotschafter der Stadt Leipzig.

**Anforderungen:**

- abgeschlossenes Studium Chordirigieren an einer Musikhochschule oder gleichwertiger Studienabschluss
- mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung als Chorleiter/-in und Orchesterdirigent/-in (a cappella und Chorsinfonik)
- anwendungsbereite und umfängliche kirchenmusikalische, liturgische und theologische Kenntnisse
- nachgewiesene Kenntnisse der knabenchorrelevanten Musica Sacra (im Besonderen der vom Thomanerchor praktizierten), aber auch der weltlichen Chorliteratur
- nachgewiesene praktische Erfahrungen in der historisch informierten Aufführungspraxis der Barockzeit
- Integrationsfigur mit Einfühlungsvermögen und pädagogischem Geschick im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- ausgesprochene Führungs- und Konfliktlösungskompetenz
- repräsentatives und kompetentes Auftreten in der nationalen und internationalen Öffentlichkeit und im Umgang mit internationalen Medien
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit, vor allem an Wochenenden und an den hohen Festen des Kirchenjahres, einschließlich Reisebereitschaft
- sehr gute kommunikative und organisatorische Fähigkeiten, sehr gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen in der deutschen Sprache
- gute Englischkenntnisse wünschenswert

**Aufgaben:**

- Leitung des Thomanerchores im Sinne der musikalisch-künstlerischen Gesamtverantwortung
- Vorgesetzte/-r der ihr/ihm direkt im künstlerischen Bereich unterstellten Beschäftigten. Sie/Er ist den Beschäftigten gegenüber, die für die musikalische Arbeit des Chores erforderlich sind, fachlich weisungsberechtigt.
- Konzeption, künstlerische Vorbereitung und Dirigate der Motetten-, Kantaten- und Kirchenmusik sowie Konzertprogramme einschließlich Solistenplanung (im Finanzrahmen)
- inhaltliche Jahrestermin- und Konzertreisenplanung in Absprache mit dem Geschäftsführer des Thomanerchores
- inhaltliche Planung von musikalischen Medienproduktionen im Zusammenwirken mit dem Geschäftsführer
- fachliche Anleitung der Stimmbildner/-innen des Thomanerchores
- Eignungs- und Aufnahmeprüfung aller Anwärter im Zusammenwirken mit den entsprechenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Mitwirkung bei Abiturprüfungen der Leistungskurse Musik (Thomaner)
- Bewertung der chorischen Leistung der Thomaner, die in die schulische Benotung im Fach Musik einfließt (in Zusammenarbeit mit dem Alumnatsleiter und mit dem musikalischen Assistenten d. Thomaskantorin/Thomaskantors)
- Ausbildung der musikalischen Präfekten des Thomanerchores – Angebot von Kursen (Arbeitsgemeinschaften) z. B. zur Musiktheorie und Satzlehre
- Federführung bei der Konzeption und Um-(Durch-)setzung der Nachwuchsausbildung (Anna-Magdalena-Bach-Grundschule und Grundschule forum thomanum)
- Mitarbeit in zahlreichen Gremien, die sich u. a. mit der Entwicklung des Thomanerchores und/oder der Leipziger Bachpflege u. a. beschäftigen
- Vorsitz Kuratorium der Stiftung Thomanerchor
- Pflege des guten, partnerschaftlichen Verhältnisses zu Fördervereinen/Stiftungen (forum thomanum, Chorherren etc.)
- Zusammenarbeit mit Alumnatsrat und Beirat des Thomanerchores
- enge Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und politischen Entscheidungsträgern
- berufenes Mitglied des Kirchenvorstandes der Thomaskirche
- konzeptionelle und zukunftssichernde Planung der strukturellen Weiterentwicklung des Thomanerchores im Zusammenwirken mit der Stadt Leipzig, der Thomasschule, der Anna-Magdalena-Bach-Grundschule, der Grundschule forum thomanum sowie der Thomaskirche u. a.
- Sponsorenpflege, Pflege und Mehrung von Kontakten zu Künstlerinnen/Künstlern, Institutionen etc.
- künstlerisch mitverantwortliche Leitung der Leipziger Bachfeste
- Medienpräsenz, Repräsentationspflichten

Das Entgelt wird einzelvertraglich geregelt.

Bewerbungen für die o. g. Stelle sind bitte entsprechend dem Anforderungsprofil mit folgenden Unterlagen:

- ausführliches Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf inklusive Nachweise über künstlerische Aktivitäten (Konzerte, Medienproduktionen etc.)
- Nachweise über Studien- und Berufsabschlüsse
- Dienst- und Arbeitszeugnisse, ggf. Referenzen

unter Angabe der **Stellenausschreibungs-Nr. 41 04/15 07** zu senden an:

Stadt Leipzig
Personalamt, Abteilung Personalwirtschaft
04092 Leipzig

oder unter Online-Bewerber-Portal:
www.leipzig.de/stellen

Ausschreibungsschluss ist der **22. Mai 2015**.

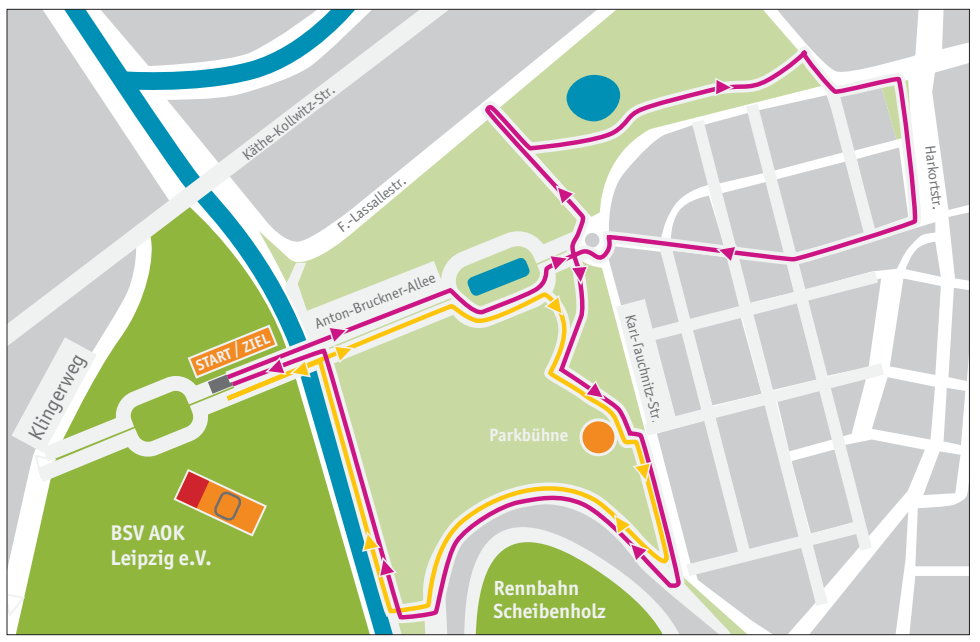
Ansprechpartner für diese Ausschreibung ist der Leiter des Personalamtes der Stadt Leipzig, Herr Pörner, Tel. 1 23 27 10. ■

# Interessenbekundungsverfahren

## zur Fortsetzung von Schulsozialarbeit in freier Trägerschaft an der Schule am Rabet – Grundschule der Stadt Leipzig – ab 01.08.2015

Den geeigneten freien Trägern der Jugendhilfe wird Gelegenheit gegeben, **bis zum 18.05.2015, 12.00 Uhr** für diesen Schulstandort ihr Interesse für ein entsprechendes Leistungsangebot zu bekunden. Den vollständigen Ausschreibungstext sowie weitere relevante Unterlagen finden Sie unter www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales. Fachinhaltliche Fragen zum Thema beantwortet telefonisch Alexander Jäger unter der Rufnummer 1 23 46 94. Weitere Informationen zum Verfahrensablauf sind bei Uwe Kind unter der Telefonnummer 1 23 35 84 zu erhalten. ■

# Verkehrsraumeinschränkungen im Rahmen des 6. Leipziger Volksbank Frauenlaufs am 10.05.2015




Kartenquelle: BSV AOK Leipzig e.V.

Im Rahmen des 6. Leipziger Volksbank Frauenlaufs am Sonntag, dem 10.05.2015 kommt es im und am Clara-Zetkin-Park sowie im westlichen Musikviertel vorübergehend zu Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs.

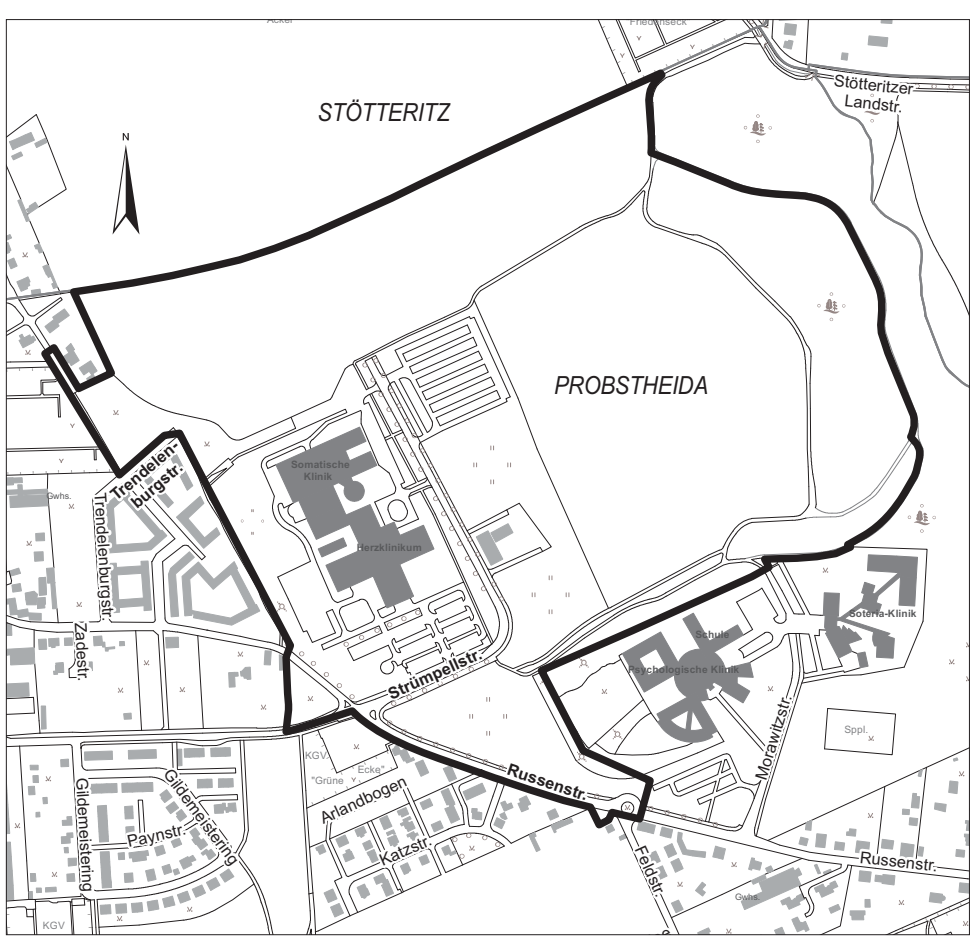
Für den Aufbau des Start- und Zielbereichs erfolgt schon am 09.05.2015 die Freihaltung und Sperrung der Anton-Bruckner-Allee im Bereich des Rondells am Klingerweg. Ein Parken in diesem Bereich ist am 09. und 10.05.2015 nicht möglich. Folgende Sperrungen sind am Veranstaltungstag notwendig:

– in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr wird die Edvard-Grieg-Allee zwischen Ferdinand-Lassalle-Str. und dem Kreisverkehr Karl-Tauchnitz-Str. gesperrt. Die Karl-Tauchnitz-Str. zwischen Kreisverkehr und Friedrich-Ebert-Str. sowie die Beethovenstr. zwischen Harkortstr. und Kreisverkehr. Ebenso erfolgt in der Veranstaltungszeit die Freihaltung und Sperrung des Rennbahnwegs und der Max-Reger-Allee.
– Die Tiefgarage Beethovenstr. ist aus Richtung Harkortstr. uneingeschränkt erreichbar.
- aus Sicherheitsgründen besteht am 10.05.2015 auf der gesamten Laufstrecke Haltverbot

Die eingesetzten Kräfte vor Ort werden alles tun, um die mit der Veranstaltung verbundenen Einschränkungen zu minimieren.

Für dennoch eintretende Beeinträchtigungen bitten wir Sie um Ihr Verständnis. ■

# Bebauungsplan Nr. 404 „Medizinisch-wissenschaftliches Zentrum Leipzig-Probstheida“, Leipzig-Südost Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit




Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 404 „Medizinisch-wissenschaftliches Zentrum Leipzig-Probstheida“ (fett umrandet). Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 404 „Medizinisch-wissenschaftliches Zentrum Leipzig-Probstheida“ wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Probstheida zwischen Russenstraße und Holzhäuser Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Im Plangebiet ist die Erweiterung des Standortes für Medizin, Wissenschaft und Forschung in mehreren Schritten geplant. Der Bebauungsplan soll die Grundlage für die konkreten Baumaßnahmen bilden. Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Unterlagen zum Vorentwurf des Bebauungsplans **vom 05.05.2015 bis 29.05.2015** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 498, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, gezeigt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich in dieser Zeit zu informieren und zu äußern.

**Bürgerforum**

Am Montag, dem 11.05.2015, um 18.00 Uhr findet im Hörsaal des Herzzentrums Leipzig – Universitätsklinik, Strümpellstraße 39, 04289 Leipzig die Erläuterung der Planung statt. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

## Bekanntmachung zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

**Wesentliche Änderung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen sowie zur Lagerung von gefährlichen Abfällen der Firma Becker Umweltdienste GmbH, NL Leipzig, Kossaer Straße 2 in 04356 Leipzig AZ: 36.00-36.11.02/GE-LS-0781-16/8a-04/14 vom 22.04.2015**

Der für den 05.05.2015 ab 10.00 Uhr im Technischen Rathaus, Haus B, Raum Nr. 2.069, Prager Straße 118-136 in 04317 Leipzig angesetzte Erörterungstermin zum o. g. Vorhaben (Bekanntmachung der Stadt Leipzig vom 10.02.2015 im Leipziger Amtsblatt Nr. 4/2015 vom 21.02.2015 sowie auf der Website der Stadt Leipzig) findet gemäß § 12 Absatz 1 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) i.d.F. der Bekanntmachung vom 29.05.1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 973), nicht statt. ■

Leipzig, den 22.04.2015

Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz

## Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung der nachstehenden Grundstücke ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für die Grundstücke vorhanden ist.

**Gemarkung Holzhausen; Flurstücke:**

361 4,0100 ha Ackerland
362 0,7970 ha Grünland
375 2,5830 ha Grünland
413 0,6070 ha Grünland
414 1,4080 ha Grünland
849 6,2772 ha Ackerland mit Gehölzfläche
850/3 7,0756 ha Ackerland mit Unland/Weg

Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Abt. Liegenschaftsdienst, Sachgebiet Genehmigungen, 04092 Leipzig, unter Angabe des **AZ.: 23.04/be-23.17.02 und der Reg. Nr.: 0049/15 bis zum 15.05.2015** schriftlich ihr Erwerbsinteresse zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

## Sitzungstermine

### Stadtbezirksbeiräte

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost**
06.05., 17.30 Uhr, Rathaus, Ossietzkystraße 37
- Verpflichtung Stadtbezirksbeiratsmitglieder
- Beschränkg. d. Fahrzeuglasten in d. Krätzbergstr.
- Konsequente Umsetzung des Planungs- sowie des Bau- u. Finanzierungsbeschlusses für das Gymnasium am Standort Gorkistraße
- Sachst. zur Realisierg. d. Mobilitätsstationen

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd**
06.05., 17.00 Uhr, H.d.D., Bernhard-Göring-Str. 152
- Verpflichtung Stadtbezirksbeiratsmitglieder
- Sachst. zur Realisierg. d. Mobilitätsstationen
- Veränderte Fahrtzeiten der Linie 11 (ggf. Stand zur Linie 9)
- Lösung Freisitzproblematik naTo
- Zukünftige Entwicklung des agra-Veranstaltungsgeländes
- Connewitzer Straßenfest am 10.05.2015

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest**
06.05., 17.30 Uhr, Rathaus, G.-Schwarz-Str. 140
- Verpflichtung Stadtbezirksbeiratsmitglieder
- Nachbarschaftsschule in kommunale Trägerschaft übernehmen
- Förderung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an der Schaubühne Lindenfels, Karl-Heine-Straße 50 in 04229 Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung
- Vorplanung Georg-Schwarz-Straße zwischen Philipp-Reis-Straße und Hans-Driesch-Straße
- Sachst. zur Realisierg. d. Mobilitätsstationen

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte**
07.05., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zimmer 270
*Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest**
07.05., 18.00 Uhr, Gustav-Kühn-Straße 8
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Georg-Schumann-Straße zwischen Huygensstraße und S-Bahn-Brücke in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Mehrausgabe gemäß § 79 Absatz 1 SächsGemO im Jahr 2016 im Innenauftrag 106654100010 – Straßenbeleuchtung investiv in Höhe von 75 850 Euro
- Bebauungsplan Nr. 343 „Nachnutzung einer Teilfläche an der General-Olbricht-Kaserne“; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Möckern; Satzungsbeschluss

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord**
07.05., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstr. 19/25
- Verpflichtg. Stadtbezirksbeiratsmitglieder
- Sachst. zur Realisierg. d. Mobilitätsstationen

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-West**
11.05., 18.00 Uhr, Freizeittreff, Stuttgarter Allee 9
*Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost**
13.05., 18.00 Uhr, Infozentrum, Eisenbahnstr. 49
- Verpflichtung der Stadtbezirksbeiräte
- Sachst. zur Realisierg. d. Mobilitätsstationen ■

### Friedensrichter

**Schiedsstelle Mitte/Nordost**
13.05. u. 11.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

**Schiedsstelle Ost/Südost**
20.05. u. 17.06., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

**Schiedsstelle Süd/Südwest**
05.05. u. 02.06., 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Rödelstraße 6, 04229 Leipzig, (Sprechtag: 1. Di./Monat)

**Schiedsstelle Nordwest/Nord**
Termine sind bitte mit der Schiedsstelle Süd/Südwest abzustimmen oder dort Sprechtage zu nutzen.

**Schiedsstelle West/Alt-West**
19.05. u. 16.06., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

## Schließtag der Stadtkasse

Die Stadtkasse (einschließlich des Sachgebietes Amt zur Regelung offener Vermögensfragen) bleibt am Freitag, dem 15.05.2015 für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Abteilung Zahlungsverkehr und Buchhaltung ist an diesem Tag telefonisch erreichbar und die Barkasse ist von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. ■

## Öffentliche Pilzberatung

Im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt werden vom 04.05. bis 16.11.2015 wieder Pilzberatungen angeboten. Die Beratungen finden Mo. 16.00-18.30 Uhr und Do. 16.00-17.00 Uhr *(ab 03.09. bis 17.30 Uhr)* in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes, Theodor-Heuss-Straße 43 „Am Röschenhof“, Raum 011 statt. Während der Beratungszeiten ist die Pilzberatungsstelle telefonisch unter 1 23 37 83 erreichbar. Die Beratung ist kostenfrei. ■

# Kündigung von Reihengrabstätten auf kommunalen Friedhöfen

Hiermit gibt das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, bekannt, dass die aufgeführten Gruppen der jeweiligen Abteilungen auf dem erwähnten Friedhof ab 31.12.2015 gekündigt werden. Alle Grabstätten, deren Nutzungsdauer abgelaufen ist, werden ab 01.01.2016 eingeebnet und beräumt.

**Südfriedhof:**

| | |
|---|---|
| I. Abteilung | Gruppe 1, 2, 6-14 |
| V. Abteilung | Gruppe 1, 2, 4-6 und 8-12 |
| X. Abteilung | Gruppe 3–6 |
| XI. Abteilung | Gruppe 1-6 |
| XIX. Abteilung | Gruppe 2, Reihe P-Y |
| XXIV. Abteilung | Gruppe 3 und 4 |

**Ostfriedhof**

| | |
|---|---|
| VIII. Abteilung | Gruppe 3 |
| VIII. Abteilung | Gruppe 10 |

**Nordfriedhof**

| | |
|---|---|
| I. Abteilung | Gruppe 8 |
| I. Abteilung | Urnengarten 8 |
| II. Abteilung | Gruppe 1-3 |
| II. Abteilung | Gruppe 5, Stellen 1-153 |
| III. Abteilung | Urnengarten |
| III. Abteilung | Hain |

**Kleinzschocher**

| | |
|---|---|
| III. Abteilung | Gruppen 1-10 und 19-28 |

**Sellerhausen**

| | |
|---|---|
| II. Abteilung | Gruppe 2 |
| III. Abteilung | Gruppe 6 |
| Urnengarten IV | |

**Möckern**

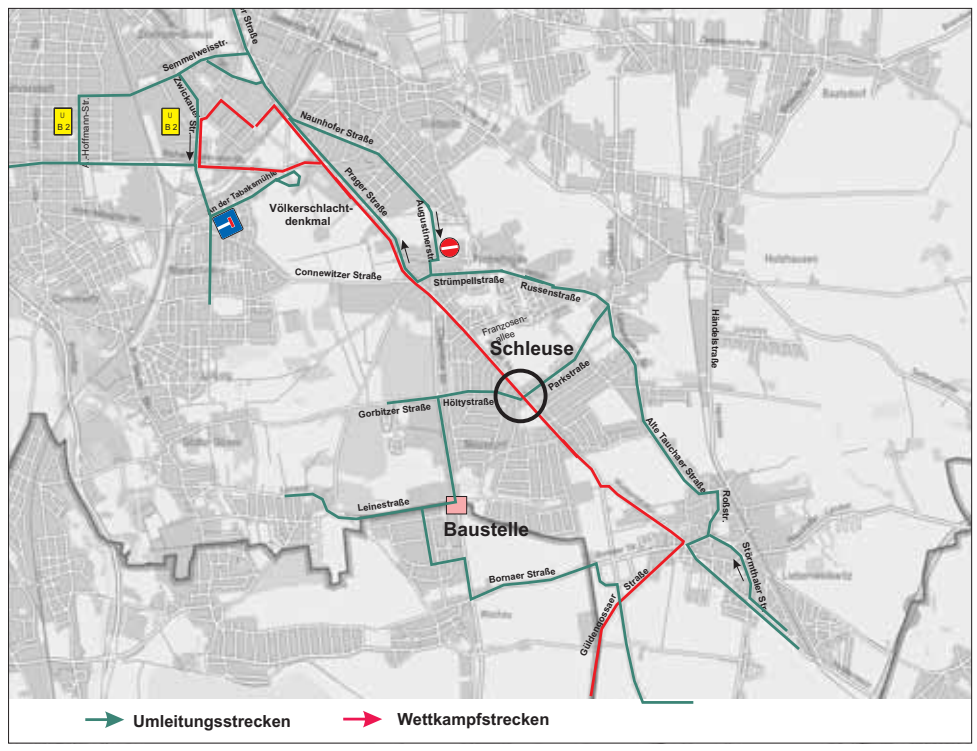
| | |
|---|---|
| I. Abteilung | Gruppe 5 |
| II. Abteilung | Urnengruppen 4 und 5 |

Vorhandene Grabsteine sind bis zum 31.12.2015 entfernen zu lassen. Nach diesem Termin gehen sie in die Verfügungsgewalt des Friedhofes über und werden von der Friedhofsverwaltung beseitigt. Anträge auf Freigabe von Grabmalen oder Grabausstattungen können unter Vorlage des gültigen Grabscheines bis zum 30.09.2015 bei der Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, Friedhofskanzlei, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, gestellt werden. ■

# Verkehrsraumeinschränkungen zur „Sparkassen neuseen classics – rund um die Braunkohle“ am 17.05.2015

Am Sonntag, dem 17.05.2015 finden in Leipzig und dem Landkreis Leipzig die neuseen classics 2015 statt. Die 40 km-Tour, 60 km-Tour und 115 km-Tour dieses Radrennens starten ab 8.00 Uhr auf der Alten Messe und führen in den Südraum von Leipzig.
Die Anwohner im Südraum der Stadt sind daher am Sonntag, dem 17.05.2015, entlang folgenden Streckenverlaufs von Verkehrseinschränkungen betroffen:

- Alte Messe → Prager Str. → Muldentalstr. → Bornaer Str. → Güldengossaer Str. → ... Landkreis Leipzig ... → Güldengossaer Str. → Bornaer Str. → Muldentalstr. → Prager Str. → An der Tabaksmühle → Richard-Lehmann-Str. → Zwickauer Str. → Perlickstr. (Alte Messe).
- Bereits 5.00 Uhr beginnt der Aufbau der Verkehrssicherungsmaßnahmen, ca. 17.00 Uhr wird mit dem Rückbau der Sperrungen begonnen.
- Die stadtauswärtige Umleitung der Prager Str. beginnt an der Naunhofer Str.
- Die Umleitung führt über die Augustinerstr. → Nieritzstr. → Strümpellstr. → Russenstr. → Liebertwolkwitzer Str. → Alte Tauchaer Str. bis in den Ortskern von Liebertwolkwitz und ist entsprechend ausgeschildert. Stadteinwärts ist die Prager Str. ab der Nieritzstr. wieder befahrbar.




Karte: Stadt Leipzig

- Der als Wettkampfstrecke genutzte Teil der Prager Str. kann nur über die Schleuse Höltystr. – Parkstr. gequert werden.
- Die B 2 im Bereich des Völkerschlachtdenkmals wird stadtauswärts von der Prager Str. über die Semmelweisstr. und Zwickauer Str. umgeleitet. Die stadteinwärtige Umleitung beginnt bereits in der Südvorstadt und führt von der Richard-Lehmann-Str. über die Kurt-Eisner-Str. zur Semmelweisstr. bis zur Prager Straße.

Aus Sicherheitsgründen und zur Gewährleistung der Durchfahrtsbreiten ist es notwendig, die Straßen entlang der Wettkampfstrecken weitestgehend freizuhalten. Die Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, die angeordneten Haltverbote zu beachten und geparkte Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke zu entfernen. Um Beachtung der Hinweise und Anordnungen der Polizei und Ordnungskräfte wird gebeten.

Ab 11.05.2015 werden Hinweise zu Sperrungen und Umleitungen über das **Infotelefon** unter der Telefonnummer **35 58 29 91** erhältlich sein.
Anfragen können im Vorfeld auch an die E-Mail-Adresse **neuseenclassics@maximalpuls.com** gerichtet werden.

## Linienführung der LVB

**von ca. 6.45 bis ca. 17.15 Uhr**

**Buslinie 70** verkehrt zwischen den Haltestellen Technisches Rathaus und Arthur-Hoffmann-/ Richard-Lehmann-Str. über Semmelweisstr. → Kurt-Eisner-Str. → Arthur-Hoffmann-Str..

**Buslinie 75** verkehrt zwischen den Haltestellen Probstheida und Schwarzes Ross in Richtung Liebertwolkwitz über Nieritzstr. → Strümpellstr. → Russenstr. → Liebertwolkwitzer Str. → Alte Tauchaer Str. → Roßstr. → Kirchstr.
sowie in Richtung Probstheida über Kirchstr. → Roßstr. → Alte Tauchaer Str. → Liebertwolkwitzer Str. → Russenstr. → Feldstr. → Franzosenallee → Prager Str..

**Buslinie 76** verkehrt als Ringverkehr zw. den Haltestellen Probstheida und Herzzentrum. Streckenführung ab Probstheida: Nieritzstr. → Strümpellstr. → Herzzentrum → Strümpellstr. → Russenstr. → Feldstr. → Franzosenallee → Prager Str. → Nieritzstr..

**Buslinie 79** verkehrt in geteilter Linienführung zwischen den Haltestellen Thekla und Südfriedhof sowie zwischen den Haltestellen Probstheida und Cospudener See.

**ALITA 108 (Anruflinientaxi):** verkehrt zwischen Wachau, Atlanta Hotel Meusdorf über Chemnitzer Str. → Höltystr. → Parkstr. ■

# Allgemeinverfügung des Landratsamtes Landkreis Leipzig zur Zulassung und zur Regelung des Umfangs des Gemeingebrauchs am Zwenkauer See vom 20.04.2015

Das Landratsamt Landkreis Leipzig als untere Wasserbehörde erlässt auf der Grundlage des § 25 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.11.2014 (BGBl. I S. 1724) geändert worden ist, in Verbindung mit § 16 Abs. 3 und 4 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 21.07.1998 i. d. F. der Bekanntmachung der Neufassung vom 12.07.2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt geändert mit Artikel 1 des Gesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234), folgende

## Allgemeinverfügung

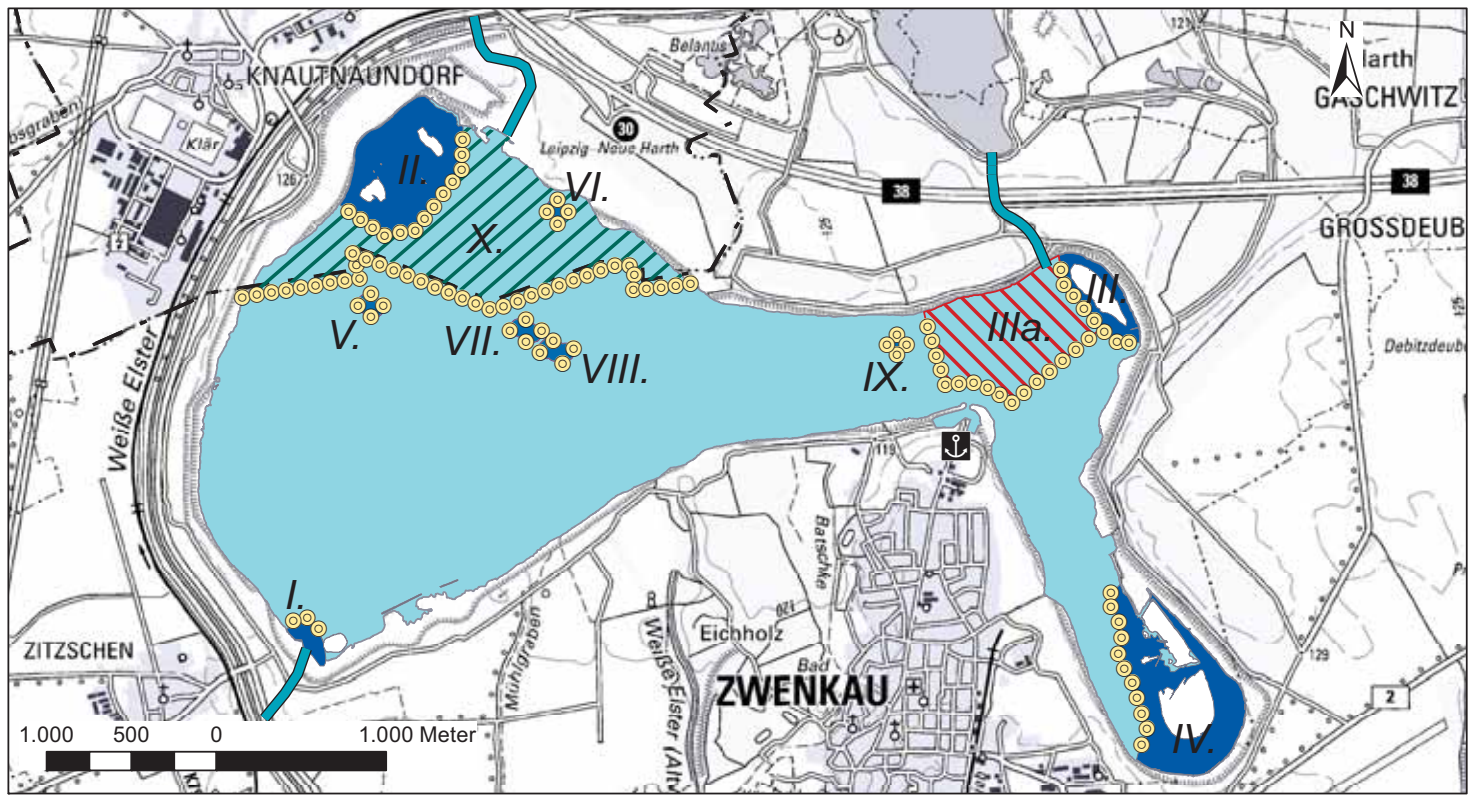
I.

1. Für die Wasserfläche des Zwenkauer Sees wird der Gemeingebrauch ab dem 09.05.2015 ab 14.00 Uhr zugelassen.
2. Der Umfang des Gemeingebrauchs ergibt sich, soweit in dieser Allgemeinverfügung nichts anderes geregelt wird, aus § 25 Abs. 1 WHG i. V. m. § 16 Abs. 1 SächsWG.
3. Der Zwenkauer See wird in die für den Gemeingebrauch nutzbare Wasserfläche und Verbotsgebiete unterteilt. Die für den Gemeingebrauch nutzbare Fläche des Zwenkauer Sees ist in der Übersichtskarte hellblau dargestellt. Die Verbotsgebiete sind dunkelblau dargestellt. Das Verbotsgebiet für die Sondernutzung wurde rot schraffiert und das temporäre Verbotsgebiet auf dem Territorium der Stadt Leipzig wurde grün schraffiert gekennzeichnet. Die Übersichtskarte ist Bestandteil dieser Entscheidung (Anlage).
4. Die für jegliche Nutzung durch die Allgemeinheit ausgeschlossenen Bereiche der Wasserfläche (Verbotsgebiete) sind durch gelbe Stumpftonnen von der nutzbaren Wasserfläche abgetrennt. Sie erstrecken sich entweder bis an das angrenzende Ufer oder bilden eine abgeschlossene Fläche innerhalb einer in sich geschlossenen Linie.
5. Das Verbotsgebiet IIIa. (Verbotsgebiet Sondernutzung Massenverklappung) wurde für eine Sondernutzung zeitlich befristet eingerichtet. Mit Beendigung der Sondernutzung und Entfernung der gelben Stumpftonnen aus dem Gewässer ist das Verbotsgebiet aufgehoben.
6. Das temporäre Verbotsgebiet X. betrifft das Territorium der Stadt Leipzig und ist aufgehoben, wenn die Zustimmungen vom Eigentümer/Sanierungsverpflichteten und der Stadt Leipzig dafür vorliegen, die Verbotsgebiete II. und VI. durch gelbe Stumpftonnen gekennzeichnet und die das temporäre Verbotsgebiet abgrenzenden gelben Stumpftonnen aus dem Wasser entfernt sind.
7. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

**II. Für die Verfügungen unter Punkt I. und für die Nebenbestimmungen unter Punkt III. wird die sofortige Vollziehung angeordnet.**

**III. Nebenbestimmungen**

1. Für den Fall, dass die Voraussetzungen des Gemeingebrauchs nicht mehr gegeben sind, bleibt der teilweise oder vollständige entschädigungslose Widerruf dieser Allgemeinverfügung vorbehalten.
2. In den Verbotsgebieten des Zwenkauer Sees ist die Ausübung des Gemeingebrauchs verboten.
3. Die Ausübung des Eissports ist auf der gesamten Wasserfläche verboten.
4. Während der Nutzung des Zwenkauer Sees als Hochwasserrückhaltebecken ist die Ausübung des Gemeingebrauchs verboten. Dies gilt vom Beginn des Hochwassereinstaus bis zum Ende des Ablassens des eingestauten Hochwassers. Die dazu erforderlichen Bekanntmachungen zum Beginn und Ende erfolgen durch den Betreiber der Hochwasserschutzeinrichtungen. Das Landratsamt Landkreis Leipzig behält sich vor, Ausnahmen von diesem Verbot zuzulassen.
5. Beschädigungen und unbefugtes Entfernen der Begrenzung der Verbotsgebiete (gelbe Stumpftonnen, Kardinalzeichen), Beeinträchtigungen der berg- und wasserrechtlichen Sanierungsarbeiten oder der Wassergüte sind verboten.
6. Das Befahren von Röhrichten und Schwimmblattgesellschaften sowie von Gehölz- und Strauchstrukturen mit kleinen Wasserfahrzeugen ist verboten.




Herausgeber:
Landratsamt Landkreis Leipzig, Umweltamt

Kartengrundlage: Landesdirektion Sachsen 2015

Geobasisdaten: DTK50
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)2014

**Legende**

**Flächen und Symbole**
- Nutzbare Wasserfläche bei Wasserstand 112,5 NHN
- Verbotsgebiete
- Sondernutzung
- Territorium Stadt Leipzig
- Austonnung Verbotsgebiete
- Hafen (öffentlicher Zugang)
- Kreisgrenze

**Verbotsgebiete**
- *I.* Hochwasserentlastungsbauwerk und Neutralisationsanlage
- *II.* Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft neben dem Betriebsauslass
- *III.* Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft am Harthbogen
- *IIIa.* Sondernutzung Massenverklappung
- *IV.* Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft im Ausfahrtschlauch
- *V.- IX.* Untiefen
- *X.* Territorium Stadt Leipzig

**Landratsamt Landkreis Leipzig**

Übersichtskarte zur Allgemeinverfügung zur Zulassung und zur Regelung des Umfangs des Gemeingebrauchs am Zwenkauer See vom 20.04.2015

7. Das Einsetzen von kleinen Wasserfahrzeugen zum Befahren des Gewässers sowie das Herausnehmen aus dem Gewässer sind nur an den vorhandenen öffentlichen Einsetz- und Anlegestellen sowie Stegen gestattet. Diese sind mit Stand 20.04.2015 in der Übersichtskarte dargestellt.
8. Das Anlegen ist nur an dafür hergerichteten und genehmigten Stellen gestattet.
9. Die Ausübung des Gemeingebrauchs wird auf die Zeit von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang beschränkt.
10. Jeder, der das Gewässer im Rahmen des Gemeingebrauchs nutzt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird. Die Ausübung des Gemeingebrauchs erfolgt auf eigene Gefahr.
11. Die Ausübung des Gemeingebrauchs kann bei Bedarf jederzeit aus geotechnischen, wasserwirtschaftlichen, bergtechnischen oder Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Sicherstellung der Erholung, des Hochwasserschutzes, des Naturschutzes oder aufgrund von Gefahrenabwehrmaßnahmen ganz oder teilweise untersagt werden.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

**Hinweise**

1. Die Allgemeinverfügung kann beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Umweltamt, Karl-Marx-Straße 22, Haus III, 04668 Grimma, eingesehen werden.
2. Diese Allgemeinverfügung bezieht sich nur auf die Wasserfläche und nicht auf die Landflächen.
3. Der Gemeingebrauch umfasst gemäß § 16 Abs. 1 SächsWG folgende Nutzungen des Gewässers:

**3.1. Baden**

Darunter fallen die Ausübung des Schwimm- und Tauchsports und die Verwendung der dazugehörigen Sportgeräte wie Schwimmringe und Schwimmwesten, Luftmatratzen sowie Schnorchel und Taucherbrillen als Tauchausrüstungsgegenstände. Das Tauchen mit Atemgerät und anderen technischen Hilfsmitteln zählt nicht zum Baden. Ebenso gehört das Schwimmen im Rahmen von Sportveranstaltungen nicht zum Baden und damit nicht zum Gemeingebrauch. Für das Tauchen mit technischen Hilfsmitteln und für die Durchführung von Veranstaltungen unter Nutzung der Wasserfläche sind gesonderte wasserrechtliche und ggf. schifffahrtsrechtliche Gestattungen erforderlich.

**3.2. Tränken**

Tränken bedeutet Zutreiben von Vieh zur Wasseraufnahme. Unter Vieh zählen alle Haus- und Nutztiere, z.B. Pferde, Hunde, Geflügel etc.

**3.3. Schöpfen mit Handgefäßen**

Unter diese Tätigkeit fällt die Wasserentnahme mittels Kannen, Eimern, Kübeln etc. Größere Behältnisse, die sich nur mit mechanischer Unterstützung handhaben lassen, sind keine Handgefäße.

**3.4. Eissport**

Zum Eisport gehören eisgebundene Ausübungen wie Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen. Das Eissegeln gehört nicht zum Gemeingebrauch und bedarf gegebenenfalls einer Sondergestattung.

**3.5. Befahren mit kleinen Wasserfahrzeugen ohne maschinellen Antrieb**

Kleine Wasserfahrzeuge ohne maschinellen Antrieb sind Segelboote, Ruderboote, Paddelboote, Faltboote, Kanus, Schlauchboote und Tretfahrzeuge. Auch das Windsurfen fällt unter das Befahren mit kleinen Wasserfahrzeugen. „Klein“ sind Fahrzeuge bis zu einer Länge von maximal 6,20 m und alle Ruderboote. Unabhängig von der Größe fallen Fahrzeuge, die zu Wohnzwecken dienen, nicht unter den Gemeingebrauch. Ebenso fallen Sportveranstaltungen mit kleinen Wasserfahrzeugen ohne maschinellen Antrieb nicht unter den Gemeingebrauch. Auch hier sind gesonderte wasserrechtliche und ggf. schifffahrtsrechtliche Gestattungen erforderlich.

**3.6. Einleiten von nicht verunreinigtem Quell-/ Grundwasser und Niederschlagswasser, das nicht aus gemeinsamen Anlagen eingeleitet oder von gewerblich genutzten Flächen abgeleitet wird**

Quell- und Grundwasser sowie Niederschlagswasser ist dann nicht verunreinigt, wenn seine natürliche Beschaffenheit und Zusammensetzung nicht verändert ist. Ausgeschlossen ist die Ableitung von Wasser aus dem Bereich gewerblich genutzter Flächen und aus gemeinsamen Anlagen. Gemeinsame Anlage bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Einleitungsanlage dazu dient, das Quell-, Grund- und Niederschlagswasser für mehrere Grundstücke zu fassen und abzuleiten.

**3.7. Einbringen von Stoffen wie Fischereigeräten und der Fischnahrung zu Zwecken der Fischerei**

Fischereigeräte und Fischnahrung können bei Einhaltung des Fischereigesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Fischereigesetz – SächsFischG) vom 09.07.2007 (SächsGVBl. S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz von 29.04.2012 (SächsGVBl. S. 254), zu Zwecken der Fischerei, der Fischzucht und der Fischhaltung in das Gewässer eingebracht werden, soweit dadurch keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Gewässerzustand und seine Nutzungsmöglichkeiten zu erwarten sind und der Wasserabfluss nicht nachteilig beeinflusst wird.

4. Die vorgenannten Nutzungen liegen im Geltungsbereich des Abschlussbetriebsplanes für den Braunkohlentagebau Zwenkau. Damit sind die Nutzer des Gewässers „Dritte“ im Sinne des § 55 Abs. 2 Bundesberggesetz (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 71 des Gesetzes vom 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist. Dem Sächsischen Oberbergamt obliegt gemäß § 71 BBergG eine allgemeine Anordnungsbefugnis, wonach im Einzelfall Maßnahmen zur Durchführung der Vorschriften des BBergG und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften angeordnet werden können.
5. Die derzeit noch nicht abgeschlossenen berg- und wasserrechtlich vorgegebenen und notwendigen Sanierungsmaßnahmen an dem sich noch in Herstellung und im Wesentlichen im Eigentum der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) befindlichen Zwenkauer See, der auch als Hochwasserspeicher genutzt wird, haben Vorrang vor dem Gemeingebrauch.
6. Jeder, der die Gewässer im Rahmen des Gemeingebrauchs benutzt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird. Die Benutzung des Gewässers erfolgt auf eigene Gefahr. Die LMBV übernimmt als Eigentümerin und Herstellerin des Gewässers keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Ausübung des Gemeingebrauchs, insbesondere auch nicht bei Verstößen gegen die Verhaltensregeln. Verboten sind
   - die Beschädigung der Begrenzung der Verbotsgebiete (Tonnen und Schilder)
   - die Beeinträchtigung der Gewässergüte und
   - die Beeinträchtigung der berg- und wasserrechtlichen Sanierungsarbeiten.

   Ebenso ist die LMBV als Herstellerin des Gewässers und verantwortliches Bergbauunternehmen nicht für die Sicherung der Badegewässerqualität gemäß Sächsischer Badegewässer-Verordnung zuständig und gehen die Aufwendungen zur Sicherstellung der Badegewässerqualität nicht zu ihren Lasten.
7. Der mittlere Wasserstand am Zwenkauer See beträgt gemäß Planfeststellungsbeschluss 113,5 m NHN, wobei zunächst ein Zwangswasserstand von ca. 112,5 m NHN gehalten wird und der mittlere Wasserstand erst nach Fertigstellung des Harthkanals erreicht werden soll. Im Hochwasserfall kann ein Einstau bis auf 115,6 m NHN erfolgen.
8. Mit der Zulassung des Gemeingebrauchs an oberirdischen Gewässern wird grundsätzlich kein zulassungsfreier landseitiger Zugang zum Ufergrundstück gestattet. Der Zugang ist in § 3 Abs. 7 SächsWG geregelt, wobei der Zutritt zum Gewässer nur von einer dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wegefläche ausgehen soll bzw. Privatrecht, Bergrecht und sonstige bestehende Rechte zu beachten sind.
9. Soweit in dieser Allgemeinverfügung nichts anderes geregelt wurde, gelten die Regelungen der Gewässerunterhaltung gemäß §§ 40–42 WHG in Verbindung mit §§ 31–33 SächsWG zur Unterhaltung der Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen am und im Gewässer gemäß § 27 SächsWG sowie zur Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen gemäß § 79 SächsWG.
10. Das Wasser des Zwenkauer Sees hat einen sehr hohen Sulfatgehalt (ca. 1000 mg/l gemäß Messung vom Dezember 2014). Das Wasser wird deshalb als nicht zum Tränken geeignet eingeschätzt und es wird vom regelmäßigen Tränken von Tieren mit Wasser aus diesem See abgeraten. Eine gesetzliche Vorgabe bzw. eine verbindliche Norm hierzu gibt es in Sachsen jedoch nicht. Deshalb wird das Tränken nicht generell verboten.
11. Das Tauchen mit technischen Hilfsmitteln (Atemgeräten) zählt nicht zum Gemeingebrauch und bedarf einer gesonderten wasserrechtlichen Gestattung nach § 5 Abs. 3 SächsWG.
12. Alle Gewässernutzungen, die keine Benutzungen nach § 9 Abs. 1 und 2 WHG sind und für die nach dem WHG oder SächsWG keine Zulassungsfreiheit vorgesehen ist, bedürfen einer Gestattung durch die zuständige Wasserbehörde. Gemäß § 122 Abs. 1 Nr. 1 SächsWG stellen Nutzungen des Gewässers ohne erforderliche Gestattung Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße von bis zu 50 000 Euro geahndet werden können. Dies gilt auch für Verstöße gegen die in dieser Allgemeinverfügung getroffenen Regelungen zur Nutzung des Zwenkauer Sees.
13. Auf dem Zwenkauer See gilt die Sächsische Schifffahrtsverordnung mit den darin genannten Verordnungen. ■

Dr. Bergmann
Amtsleiter

Anlage: Übersichtskarte

# Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

## Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
**- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL**
oder direkt unter
**- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx** veröffentlicht.
**Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.**
**Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.**
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

### Natursteininstandsetzung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6533-01-0376
e) **Ort der Ausführung:**
Oper Leipzig-M15-Instandsetzung Natursteinfassaden(Restflächen), Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Los 10- Natursteininstandsetzung Nordfassade, Nordterrasse ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6533-01-0377
e) **Ort der Ausführung:**
Oper Leipzig-M15-Instandsetzung Natursteinfassaden(Restflächen), Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Los 9 Natursteininstandsetzung Langhaus, Bühnenturm ■

### Maurerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6533-01-0215
e) **Ort der Ausführung:**
Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig Brandschutzmaßnahmen 5.BA, Los 4: Mauer- und Putzarbeiten ■

### Tribünenanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0378
e) **Ort der Ausführung:**
Umbau und Modernisierung einer Sporthalle, Brüderstr.15, 04103 Leipzig, Los 17 Tribünenanlage ■

### Fliesen- und Plattenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6534-01-0382
e) **Ort der Ausführung:**
Erneuerung Sanitärstrang Th.-Körner-Schule, 04392 Leipzig, Los 3 Fliesen ■

### Maler Schule

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B15-6537-06-0383
e) **Ort der Ausführung:**
Förderschule Käthe Kollwitz, Karl-Vogel-Straße 17/19, 04318 Leipzig, Maler Schule ■

### Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6630-01-0052
e) **Ort der Ausführung:**
Ausbau Stockartstraße von Biedermannstraße bis Bornaische Straße in 04277 Leipzig, OT Connewitz, Straßenbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6630-01-0240
e) **Ort der Ausführung:**
Ausbau Georg-Schumann-Straße von Wartenburgstraße bis Linkelstraße in 04159 Leipzig, OT Waren, Straßenbau ■

### Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0316
e) **Ort der Ausführung:**
157. Grundschule, Neugestaltung Schulhof, Landschaftsbauarbeiten, 04179 Leipzig ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0384
e) **Ort der Ausführung:**
Instandsetzung der Sportfreiflächen der 125. Schule, 04317 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0389
e) **Ort der Ausführung:**
Schwanenteichanlage Westseite 1. BA, 04109 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

### Erdarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0403
e) **Ort der Ausführung:**
Große Inselteichterrasse im Clara-Zetkin-Park, 04249 Leipzig, Ersatzneubau der großen Inselteichterrasse; Los 1 - Stützmauer ■

## Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

### Beschallungstechnik und Audiosignalverarbeitung

**Vergabe-Nr.:** L15-9950-01-0039
**Art und Umfang der Leistung:** Lieferung von Beschallungstechnik und Audiosignalverarbeitung inklusive Zubehör für die Musikalische Komödie ■

Anzeigen

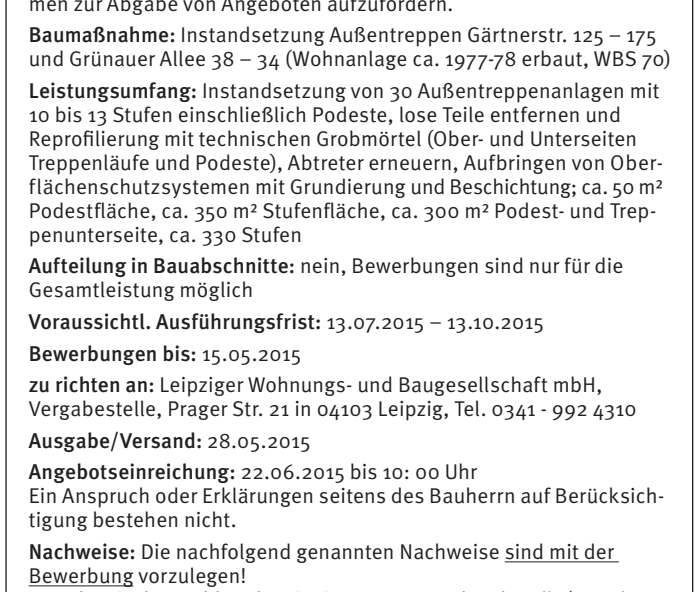
# Wohlfühlen fängt mit dem Raumklima an

## Mit Mineralputz die Luftfeuchtigkeit in den eigenen vier Wänden regulieren

(djd/pt). Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden hat viele Facetten: Genügend Tageslicht trägt ebenso dazu bei wie ein frisches, angenehmes Raumklima. Dicke Luft hingegen kann das Wohlergehen deutlich beeinträchtigen, zu Kopfschmerzen führen und sogar die Gefahr eines Schimmelbefalls im Gebäude erhöhen. Die Bedeutung der Luftfeuchtigkeit für ein gesundes Zuhause sollte dabei nicht unterschätzt werden - doch gerade hoch gedämmte Neubauten oder energetisch sanierte Altbauten weisen häufig zu hohe Werte auf. Mit geeigneten Baumaterialien wie etwa mineralischen Putzen lässt sich diesem Effekt vorbeugen.

**Dicke Luft vermeiden**

Die unerwünschte „Nebenwirkung" einer effizienten Wärmedämmung ist bekannt: Da dichte Gebäudehüllen und Fenster einen steten Luftaustausch verhindern, geht es nicht ohne regelmäßiges Lüften, z. B. über Stoßlüftungen oder ganz komfortabel über eine automatische Lüftungsanlage. Wird nicht ausreichend Frischluft ins Innere geführt, leidet das Raumklima, es wird stickig - und oft genug liegt die Luftfeuchtigkeit über den empfohlenen Werten. Dies lässt Räume unbehaglich wirken, zugleich kann es das Wachstum der gefürchteten Schimmelpilze begünstigen. Unter www.rgz24.de/putz gibt es detaillierte Informationen zu den Zusammenhängen zwischen Luftfeuchtigkeit und Wohnbehaglichkeit, ein informatives Video zum Thema sowie Tipps dazu, wie jeder selbst für ein gesundes Raumklima sorgen kann.



**Das Raumklima hat großen Einfluss auf das Wohlbefinden. Umso wichtiger ist es, bei Bau und Einrichtung des Hauses auf wohngesunde Materialien zu achten.**
**Foto: djd/Knauf Gips/thx**

Bei der Wahl geeigneter Materialien fängt dies bereits an: So wirkt sich ein mineralischer Putz wie beispielsweise „Rotkalk" von Knauf regulierend auf die Luftfeuchtigkeit im Raum aus und kann somit einer Schimmelbildung vorbeugen. Bis zu 17 Liter Feuchtigkeit kann das Material in einem durchschnittlich großen Zimmer aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben. Das Zuhause wirkt somit behaglicher. Zudem ist der Putz alkalisch, das heißt, der pH-Wert ist sehr hoch - das entzieht Schimmelpilzen ihre Lebensgrundlage.

**Schadstoffe und Gerüche werden absorbiert**

Der Putz, der vom Handwerker auf die Wände aufgetragen wird, eignet sich sowohl für Neubauten als auch für die Modernisierung. Zum gesunden Raumklima trägt aber nicht nur die Regulierung der Feuchtigkeit in der Luft bei: Der mineralische Putz kann zudem Schadstoffe wie zum Beispiel Formaldehyd, Kohlenwasserstoffverbindungen, Stickstoff und flüchtige organische Verbindungen in der Raumluft aktiv abbauen. Und auch störende Gerüche, wie sie etwa beim Kochen entstehen, werden wirksam absorbiert.

# Ganzjährig Sommer

## Neue Trendfarbe bringt Blau des Meeres auf die heimischen Wände

(djd/pt). 365 Tage im Jahr Sommer - wer träumt nicht davon? Aber in unseren Breitengraden ist die warme Jahreszeit doch recht schnell wieder vorbei, und auch die Erinnerung an den letzten Urlaub im sonnigen Süden verblasst mit der Zeit. Alternativ kann man den Sommer aber einfach in die eigenen vier Wände holen. Mit kräftigen, fröhlichen Farben, einer hellen Inneneinrichtung und nicht zuletzt der passenden Wandgestaltung. Das frische Blau der Trendfarbe „Pool" beispielsweise verwandelt das Zuhause in eine erfrischende Wasserwelt.

**Foto: djd/SCHÖNER WOHNEN-FARBE**

Klassisch-vertraut und doch ganz anders: So kommt der neue Trendton von Schöner Wohnen-Farbe daher. Die Wandfarbe, erhältlich in Baumärkten vor Ort, macht ihrem Namen alle Ehre. Die Idee der Designer: Mit „Pool" wollten sie genau den Moment einfangen, in dem das Wasser im gleißenden Sonnenlicht die Farbe des Himmels spiegelt. Heimwerker können mit dem hellen Ton kreativ spielen und ihn vielseitig kombinieren - ob mit angrenzenden Wänden, die weiß gestrichen werden, ob mit hellen Naturholzmöbeln oder kräftigen Rot- und Orangetönen. Unter www.schoener-wohnen-farbe.com gibt es viele Ideen und Anregungen dazu. Ins Badezimmer bringt „Pool" ebenso eine frische Atmosphäre wie in den Wohnbereich. Gut zu wissen: Aufgrund ihrer emissionsarmen Eigenschaften trägt die Trendfarbe das Umweltzeichen „Blauer Engel".

## Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

**Baumaßnahme:** Instandsetzung Steildach in 04279 Leipzig-Altlößnig (Lobstädter Str. 16, Röthische Str. 1, Zehmischstr. 9); Bebauung um 1910, Denkmalschutz

**Leistungsumfang:** Dachfläche (Bieberschwanz Doppeldeckung rot) aufnehmen und erneuern, inkl. Unterspannbahn, Dachlattung, Konterlattung erneuern 900 m², davon neue Ziegel ca. 400 m², Grate und Firste aufnehmen, neu decken, Schneefang aufnehmen, Wiedereinbau, Gesimskasten Holzanstrich 95 m², Türmchen, Blech aufnehmen, Wiedereinbau – 11 Stck, Dachausstiege, Dunstrohre Laufanlagen aufnehmen, Wiedereinbau, Erneuerung Fußbodenschalung 65 m², Erneuern ein Schornsteinkopf, 1.950 m² Fassadengerüst, 170 m Dachdeckerfanggerüst, 170 m Konsolgerüst, Vorhaltung 10 Wo

**Aufteilung in Bauabschnitte:** nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

**Voraussichtl. Ausführungsfrist:** 20.07.2015 – 11.09.2015

**Bewerbungen bis:** 15.05.2015

**zu richten an:** Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4310

**Ausgabe/Versand:** 27.05.2015

**Angebotseinreichung:** 23.06.2015 bis 10: 00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

**Nachweise:** Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde mit Eintragung Handwerksrolle/IHK als Dachdecker
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre, Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Handelsregisterauszug aus 2014/2015, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

**www.lwb.de**

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

## Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

**Baumaßnahme:** Instandsetzung Außentreppen Gärtnerstr. 125 – 175 und Grünauer Allee 38 – 34 (Wohnanlage ca. 1977-78 erbaut, WBS 70)

**Leistungsumfang:** Instandsetzung von 30 Außentreppenanlagen mit 10 bis 13 Stufen einschließlich Podeste, lose Teile entfernen und Reprofilierung mit technischen Grobmörtel (Ober- und Unterseiten Treppenläufe und Podeste), Abtreter erneuern, Aufbringen von Oberflächenschutzsystemen mit Grundierung und Beschichtung; ca. 50 m² Podestfläche, ca. 350 m² Stufenfläche, ca. 300 m² Podest- und Treppenunterseite, ca. 330 Stufen

**Aufteilung in Bauabschnitte:** nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

**Voraussichtl. Ausführungsfrist:** 13.07.2015 – 13.10.2015

**Bewerbungen bis:** 15.05.2015

**zu richten an:** Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4310

**Ausgabe/Versand:** 28.05.2015

**Angebotseinreichung:** 22.06.2015 bis 10: 00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

**Nachweise:** Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde mit Eintragung Handwerksrolle/IHK als Maurer/Betonbauer
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre, Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Handelsregisterauszug aus 2014/2015, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

**www.lwb.de**

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

## Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

**Baumaßnahme:** Instandsetzung Podeste in Treppenhäusern; Nibelungenring 33, 37 – 43, 57 – 59, 65 – 69 in 04279 Leipzig (Siedlungsbau der 1920-er Jahre – Denkmalschutz!)

**Leistungsumfang:** Instandsetzung von 13 Eingangspodesten in den Treppenhäusern. Erforderliche Arbeitsgänge: Aufnahme der Bodenfliesen in kleinem Teilbereich zur Wiederverwendung, Kernbohrung, Herstellung von Mauerwerkswangen und Schalung unter den Podesten, Betonverfüllung.

**Aufteilung in Bauabschnitte:** nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

**Voraussichtl. Ausführungsfrist:** 03.08.2015 – 06.11.2015

**Bewerbungen bis:** 15.05.2015

**zu richten an:** Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4310

**Ausgabe/Versand:** 28.05.2015

**Angebotseinreichung:** 24.06.2015 bis 10: 00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

**Nachweise:** Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde mit Eintragung Handwerksrolle/IHK als Maurer/Betonbauer
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre, Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Handelsregisterauszug aus 2014/2015, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

**www.lwb.de**

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

## HILFE IM TRAUERFALL

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520

Stille Seebestattung Ostsee
1.390,00 €
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Renten-/Krankenkasse, Einäscherungskosten in Sachsen, Kosten der Reederei. (zzgl. öffentlicher Gebühren & Fremdkosten)
Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa / So / FT oder nachts!
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand - von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

www.bestattungshaus-klaus.de
„Vergiss mein nicht" – die Sprache der Blume tröstet.
Klaus Bestattungshaus
3x in Leipzig, 1x in Weißenfels Sprechen Sie uns an! T 0341 - 350 13 22

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

**Mandy Peltzer**
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

**Ines Pätzold**
Telefon: 0341 2181-2728
E-Mail: i.paetzold@leipziger-amtsblatt.de

**Andreas Deeg**
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

### ADAC Mietwagen in USA:

## Neue Flotte bei Hertz

Der ADAC Mietwagenpartner Hertz wird im Rahmen seiner Qualitätsoffensive für 2015 mehr als 350 000 neue Fahrzeuge in seiner USA-Mietwagenflotte aufnehmen. Diese Fahrzeuge des Modelljahrgangs 2015 werden von allen renommierten USA-Herstellern bezogen. Bereits mehr als 30 Prozent dieser Neufahrzeuge sind schon für die Anmietung bereitgestellt. Die restlichen Mietwagen kommen im Laufe der nächsten Monate.
Damit stehen ADAC Mitgliedern, die in diesem Jahr einen USA-Urlaub planen, die neuesten Modelle mit hochwertiger Ausstattung zur Verfügung.
Bei Buchung über die ADAC Autovermietung sind natürlich exklusive Preisvorteile, alle wichtigen Zusatzleistungen und immer mit Bestpreis-Garantie eingeschlossen.

**Buchbar unter:**
**www.adac.de/autovermietung**
**oder telefonisch unter**
**089 / 7676-2099**
**oder in allen**
**ADAC Geschäftsstellen**

Franken
Bei Bamberg, 5 T. HP ab 159,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Insel Rügen
DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ 03 83 08 - 34 123
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Spreewald

HOTEL „WALDHÜTTE"
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 189,- € (Kind 50% i. Zi. d. Eltern)
NEU! Wellnessbereich mit Schwimmhalle
Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern
☎ 035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de

## Bekanntmachung der Stadtreinigung

### Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

| | |
|---|---|
| **Montag, 04.05.** | **Volkmarsdorf, Schönefeld-Abtnaundorf, Mockau-Nord, Eutritzsch** |
| 11.45-12.30 Uhr | Mariannenstraße/Neustädter Straße |
| 12.45-13.30 Uhr | Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße |
| 14.30-15.15 Uhr | Essener Straße/Rosenowstraße |
| 15.30-16.15 Uhr | Werkstättenweg/Schönefelder Straße |
| 16.30-17.15 Uhr | Anhalter Straße/Bernburger Straße |
| **Dienstag, 05.05.** | **Sellerhausen-Stünz, Schönefeld-Ost, Schönefeld-Abtnaundorf** |
| 11.45-12.30 Uhr | Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße |
| 12.45-13.30 Uhr | Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße |
| 14.30-15.15 Uhr | Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Volksgartenstr. (Parkpl. Nähe Jugendherberge) |
| 16.30-17.15 Uhr | Kohlweg/Ploßstraße |
| **Mittwoch, 06.05.** | **Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz** |
| 11.45-12.30 Uhr | Stötteritzer Straße/Oswaldstraße |
| 12.45-13.30 Uhr | Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße |
| 14.30-15.15 Uhr | Plaußiger Straße/Zweenfurther Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Krönerstraße (Wertstoffhof) |
| 16.30-17.15 Uhr | Breitkopfstraße/Frommannstraße |
| **Donnerstag, 07.05.** | **Reudnitz-Thonberg, Stötteritz** |
| 11.45-12.30 Uhr | Holsteinstraße/Lipsiusstraße |
| 12.45-13.30 Uhr | Thonberger Straße/Hofer Straße |
| 14.30-15.15 Uhr | Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Sonnenwinkel (Gaststätte) |
| 16.30-17.15 Uhr | Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße |
| **Montag, 11.05.** | **Connewitz, Lößnig, Marienbrunn** |
| 08.45-09.30 Uhr | Scheffelstraße (Nähe Nr. 25) |
| 09.45-10.30 Uhr | Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße |
| 11.30-12.15 Uhr | Probstheidaer Straße/Sigebandweg |
| 12.30-13.15 Uhr | Hans-Marchwitza-Straße/Willi-Bredel-Straße |
| 13.30-14.15 Uhr | Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg) |
| **Dienstag, 12.05.** | **Schleußig, Plagwitz, Südvorstadt** |
| 08.45-09.30 Uhr | Holbeinstraße/Schnorrstraße |
| 09.45-10.30 Uhr | Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz) |
| 11.30-12.15 Uhr | Limburgerstraße/Wachsmuthstraße |
| 12.30-13.15 Uhr | Tischbeinstraße/Dammstraße |
| 13.30-14.15 Uhr | August-Bebel-Straße/Kantstraße |
| **Mittwoch, 13.05.** | **Zentrum-Süd, Zentrum-West, Zentrum-Nordwest, Zentrum-Nord** |
| 08.45-09.30 Uhr | Rennbahnweg/Karl-Tauchnitz-Str. |
| 09.45-10.30 Uhr | Hauptmannstraße/Ferdinand-Lasalle-Str. |
| 11.30-12.15 Uhr | Goyastraße/Höhe Robert-Koch-Platz |
| 12.30-13.15 Uhr | Keilstraße (Nähe Nr. 1, Löhrs Carré) |
| 13.30-14.15 Uhr | Lessingstraße (Feuerwache) |
| **Donnerstag, 14.05.** | **Feiertag** |

### Himmelfahrtstag bringt Verschiebungen der Abfallentsorgung

Durch den Himmelfahrtstag am 14.05.2015 gibt es folgende terminliche Änderungen in der Abfallentsorgung.
**Donnerstag, 14.05.2015 verlegt auf Freitag, 15.05.2015**
**Freitag, 15.05.2015 verlegt auf Samstag, 16.05.2015**
Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke. Für alle Rückfragen rund um die Abfallentsorgung existiert das Bürgertelefon „Abfall" mit der Rufnummer 6 57 11 11.

### Stationäre Schadstoffsammelstelle

**Sammelstelle Lößniger Str. 7.** Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

### Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

## AUTOMARKT WIR MACHEN SIE MOBIL

### Frische Motorradreifen sollten mit Bedacht eingefahren werden

(djd / pt). Mit jedem Kilometer lassen sie den Alltag immer weiter hinter sich: Passionierte Biker verbinden mit einem Urlaub im Motorrad-Sattel das Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit. Zweiradfans, denen zugleich ihre Sicherheit wichtig ist, checken vor jeder längeren Ausfahrt ihre Maschine gründlich durch - von den Bremsen über das Licht bis zu den Reifen. Frische Gummis sorgen für eine Extra-Portion Grip. Dennoch ist es keine gute Idee, die neuen Pneus erst direkt vor dem langen Ritt etwa bis ans Mittelmeer montieren zu lassen. Denn Motorradreifen wollen mit Bedacht eingefahren werden, damit sie die maximale Bodenhaftung bieten. Frische Motorradreifen weisen eine glatte Oberfläche sowie häufig noch ab Werk eine Versiegelungsschicht auf - eine unvorsichtige Fahrweise kann schnell in einer unfreiwilligen Rutschpartie enden, schildert Zweiradexperte Andreas Faulstich von MotorradreifenDirekt.de: „Die ersten fünf Kilometer sollten es Biker langsam angehen lassen und auf Schräglagen verzichten. Erst wenn die Reifenoberfläche etwas angeraut ist, können sie die Schräglage über die nächsten 100 Kilometer allmählich steigern." So kommen die Reifen mit Sicherheit in Top-Form und machen auch lange Urlaubsfahrten mit. Noch ein Tipp: Hat die Maschine über längere Zeit gestanden, kann die Reifenoberfläche verhärtet sein. Auch dann ist zunächst ein behutsames „Warm-Up" nötig.

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Autohaus Mühl
• CITROËN-Vertragswerkstatt
• Service für alle Marken
• Meisterwerkstatt
• Neu- und Gebrauchtwagen
Werkstatt des Vertrauens 2015
Autohaus Mühl GmbH · ☎ 0341 3013006
Wolfgang-Heinze-Straße 52 · 04277 Leipzig
www.autohausmuehl.de

Anhänger-Schuhknecht
• LKW-Anhänger für das Baugewerbe
• LKW-Anhänger für Speditionen
• PKW-Anhänger
• Kühlanhänger
• Alu-Verlade-Schienen
www.anhaenger-schuhknecht.de
Fahrzeugbau-Schuhknecht
• Planen-/ Kofferaufbauten
• Kühlkofferaufbauten
• Kipperaufbauten
• Fahrzeugeinrichtungen
• Ladebordwände
www.fahrzeugbau-schuhknecht.de

NUTZFAHRZEUGSERVICE • BREMSENDIENST • UVV • HU/AU • ERSATZTEILE
Anhänger- SCHUHKNECHT GmbH • An der Hebemärchte 10 • 04316 Leipzig • ☎ 0341 65220713

## HIER BEKOMME ICH HILFE!

| | |
|---|---|
| Feuerwehr- und Rettungsleitstelle | ✆ 112 |
| Krankentransport der Stadt Leipzig | ✆ 19222 |
| Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst | ✆ 116 117 |

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ 116 117
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
✆ 2132202, täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ 116 117 oder über das Internet www.kvsa

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 963670, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Klinikum St. Georg - Interdisziplinäre Notfallaufnahme (24 Stunden), Delitzscher Str. 141, Telefon 0341 909-3404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Universitätsklinikum Leipzig, Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Zufahrt über Paul-List-Straße bzw. Philipp-Rosenthal-Straße), Telefon 0341 / 97 17 800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 19292

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch u. Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 19292

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders / Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341 / 4512236 oder ✆ 0171 / 4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 19292.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341 / 909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341 / 909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341 / 4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 1480

■ **Apotheken Notdienste:**
**Leipzig Stadt u. Land:** werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
**Dienstbereite Apotheken:**
**01.05.2015**
• Urs-Apotheke, Goldschmidtstraße 30, 04103 Leipzig
• Andreas-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 103, 04275 Leipzig
• Apotheke am Diakonissenhaus, Georg-Schwarz-Str. 53, 04179 Leipzig
• Spitzweg-Apotheke, Riesaer Straße 162, 04319 Leipzig
**02.05.2015**
• Schwanen-Apotheke, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
• Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
• Händel-Apotheke, Wurzner Straße 151, 04318 Leipzig
• Flora-Apotheke, Merseburger Straße 92, 04177 Leipzig
**03.05.2015**
• Europa Apotheke, Dresdner Straße 78 - 80, 04317 Leipzig
• Sonnen-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig
• Friesen-Apotheke, Lindenauer Markt 18, 04177 Leipzig
• Faust-Apotheke, Landsberger Straße 4, 04157 Leipzig
**09.05.2015**
• Hegel-Apotheke, Eisenbahnstraße 33, 04315 Leipzig
• Kronen-Apotheke, Wiederitzscher Straße 32, 04155 Leipzig
• Adler Apotheke Liebertwolkwitz, Kirchstraße 5, 04288 Leipzig
**10.05.2015**
• McMedi Apotheke Gohlis, Karl-Rothe-Straße 9, 04105 Leipzig
• Lindenthaler-Apotheke, Lindenthaler Hauptstr. 69, 04158 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157 / 73 97 30 12 o. ✆ 0345 / 1 92 95
Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di. 18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa., 18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030 / 7875188: Di., 19–20 Uhr, Hedwigstraße 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags / sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Krisenkontaktstelle:**
samstags, sonntags und feiertags jeweils von 09:00 bis 19:00 Uhr, Telefon-Nr. 0341 9999 0001 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172 / 1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

**Pflege-Notruf**
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

KOSTENLOSE SERVICENUMMER VERTRIEB
0800 21 81 040

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
**Verantwortlich:** Matthias Hasberg
**Redaktion:** Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 123 20 56
**Internet:** www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
**Verlag:** Im Auftrag der WVD Mediengruppe GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Marc Zeimetz
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
**Vertrieb:** MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
**Satz:** PrintPeople.de, Leipzig
**Druck:** DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

# BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

## Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

**Baumaßnahme:** malermäßige Instandsetzung von 10 Treppenhäusern unter bewohnten Bedingungen in 04347 Leipzig-Schönefeld

**Leistungsorte:** Paul-Heyse-Str. 33 – 45, Schönefelder Allee 13, Heinkstr. 1 – 3 in Leipzig

**Leistungsumfang:** Malermäßige Instandsetzung der Haus-, Hof-, Wohnungseingangs-, Waschhaus- und Kellertüren sowie der Treppenhäuser (mehrfarbig, Gebäude mit Vorgaben des Denkmalschutzes, Siedlungsbauten 30er Jahre), Instandsetzung und Anstrich der Holztreppenanlagen; unter bewohnten Bedingungen

**Aufteilung in Lose:** nein; Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

**Voraussichtl. Ausführungsfrist:** 17.08.2015 – 21.11.2015

**Bewerbungen bis:** 15.05.2015

**zu richten an:** Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Zentraler Einkauf/Vergabe, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

**Ausgabe/Versand:** 26.05.2015

**Angebotseinreichung:** 16.06.2015

**Bindung an das Angebot bis:** 17.07.2015
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

**Nachweise:** Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung als Maler in die Handwerksrolle
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 Geschäftsjahren, unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen; mindestens 5 AN gleichzeitig auf der Baustelle
- Handelsregisterauszug aus 2014, bei GbR Vertretungsvollmacht.

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

**Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

**www.lwb.de**

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen-Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25

## Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

**Baumaßnahme:** Instandsetzung Flachdach Löbauer Str. 67/69 in Leipzig-Schönefeld

**Leistungsumfang:** Flachdachsanierung mit geklebter Kunststoffdachbahn, auf Untergrund aus Stahlbetonelementen, Gebäude im bewohnten Zustand.

| | |
|---|---|
| 9.414 m² | Fassaden- und Dachdeckerfanggerüst |
| 554 m² | Rückbau und Entsorgung geklebte bit. Dachhaut, Einläufe, Einbauten und Dachrandprofil, Untergrundvorbereitung und Voranstrich auf Betonfläche bitum. Dachbahn, geklebt 1. Lage, PIB-Kunststoff-Dachabdichtbahn, geklebt 2. Lage |
| 49 m | EPS-Auffütterung Rinne |
| 133 m² | EPS-Dachreiter Gefälledämmung |
| 25 m | Bewegungsfuge |
| 2 Stck | Einläufe inkl. Kernbohrungen und Anbindung an Falleitung in WE inkl. Schachtde- und Montage schlüsselfertig |
| 8 Stck | Dunstrohre inkl. Kernbohrung und Anschlüsse an Falleitungen in WE inkl. Schachtde- und Montage schlüsselfertig |
| 10 Stck | Lüfterrohre Schachtentlüftung |
| 121 m | Dachabschlussprofil mehrteilig, 200 mm Blende, inkl. Randbohle |
| 2 Stck | Lichtkuppel mit Aufsatzkranz |
| 10 Stck | Einzelsekuranten auf Beton |

**Aufteilung in Bauabschnitte:** nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

**Voraussichtl. Ausführungsfrist:** 20.07.2015 – 09.10.2015

**Bewerbungen bis:** 15.05.2015

**zu richten an:** Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4310

**Ausgabe/Versand:** 28.05.2015

**Angebotseinreichung:** 23.06.2015 bis 10: 00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

**Nachweise:** Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde mit Eintragung Handwerksrolle/IHK als Dachdecker
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre, Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Handelsregisterauszug aus 2014/2015, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

**www.lwb.de**

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

## Neues Webportal informiert über den Hausbau mit Ziegeln

(djd/pt). Zu den großen Lebensträumen vieler Familien gehört die eigene Immobilie. Das Haus schützt vor steigenden Mieten und gilt als solide Wertanlage, auch mit Blick auf die Altersvorsorge - ein Sparschwein mit vier Wänden. Doch wie soll man bauen? Eine völlig neuartige Informationsquelle bietet beispielsweise das neue Portal www.lebensraum-ziegel.de. Es fasst Argumente für den Hausbau mit Ziegeln zusammen, präsentiert Beispiele gelungener Projekte und verweist auf Baupartner in der jeweiligen Region. Zusätzlich gibt die Verbraucherschutzinitiative Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) Tipps zur Finanz- und Bauplanung sowie zu den rechtlichen Aspekten des Bauens.

Egal ob Bungalow, klassisches Einfamilienhaus oder Stadtvilla - mit Ziegeln kann jeder Haustraum individuell realisiert werden. Sie sind energieeffizient, langlebig und äußerst werthaltig. Dank dauerhaft niedriger Instandhaltungskosten rentieren sich Gebäude aus Ziegeln schnell. Der Ziegel selbst sowie wärmedämmende Füllungen sind Naturprodukte, bestens geeignet für eine ökologische und wohngesunde Bauweise. Diese Qualität überzeugt Häuslebauer: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Ziegel nach wie vor der beliebteste Baustoff.

Lindenquartier
MUSTERHAUS Matthias-Erzberger-Str. 44 in Taucha
BERATUNG VOR ORT jeden Sonntag um 15.00 Uhr
Endspurt! Nur noch 8 Häuser verfügbar.
Baubeginn bereits erfolgt · provisionsfrei · Jetzt kaufen!

Beispiel:
EINFAMILIENHAUS komplett schlüsselfertig
• Wohnfläche: ca. 158 m²
• Kellerfläche: ca. 52 m²
• Grundstück: ca. 268 m²
• Kaufpreis: 244.500 €
Energiekennwerte: Bedarfsausweis / Gas / Bj. 1938 / 75-85 kWh, Klasse C
www.lindenquartier.de
Rufen Sie uns an: Tel. 0341 / 268 279 50
REUM & SCHWARZE

www.bellmann-immobilien.de

kanaltürpe.
GUTSCHEIN im Wert von 10,- € *
*Für Ihren 1. Auftrag als Neukunde erhalten Sie 10,- € gutgeschrieben.
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
✔ Rohr- und Kanalreinigung in Haushalt und Gewerbe
✔ Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
✔ Kanal-TV-Untersuchung ab DN 50
✔ Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlußleitungen)
24 Stunden Notdienst
Grimma: Tel. 03437-9238-0
Leipzig: Tel. 0341-5938332
Kanal Türpe Döben GmbH & Co. KG
An der Schäferei 4a, 04668 Grimma
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
kanaltürpe. Für eine saubere Umwelt.

# Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger!

Mitglied im Bundesverband Deutscher Grundstückssachverständiger e. V. BDGS
ivd
Dipl.-Ing. (FH) Udo Becker
Grundstückssachverständiger
Bochumer Str. 40a · 04357 Leipzig
Telefon: 0341 / 601 63 22
Telefax: 0341 / 601 13 33
Funk: 0160 / 90 70 25 94
E-Mail: beckerudoleipzig@t-online.de

## Kontroverse Diskussionen zur Frühjahrsfachtagung des IVD Mitte-Ost

Immobilienpolitische Schwerpunktthemen wie Mietpreisbremse, Bestellerprinzip oder auch Mindestlohn ließen mehr als 200 Immobilienexperten an der Frühjahrsfachtagung 2015 des IVD Mitte-Ost teilnehmen. Aber auch der Ausblick auf die Wohntrends 2030 sowie Wissenswertes zur Suchmaschinenoptimierung spielten eine wichtige Rolle.

„Vor allem das Mietrechtsnovellierungsgesetz wurde kontrovers diskutiert. Aber auch geeignete Lösungsansätze kamen zur Sprache. Ziel war es einheitliche Standards in der Branche zu entwickeln“, so Karl-Heinz Weiss, Regionalvorsitzender des IVD Mitte-Ost.

Vielfach ging es um die massiven Eingriffe des Gesetzgebers in die Berufsausübung der Immobilienmakler. Es wurde kritisiert, dass nun die Erhebung einer Maklerprovision vom Mieter selbst für den Fall unmöglich ist, in dem der Mieter bereit sei, die Provision zu zahlen. Immer wieder wurde der Fall diskutiert, in denen ein auswärtiger Wohnungsinteressent einen Makler kontaktiert und nach einer Wohnung fragt. Immobilienmakler müssen diese Aufträge ablehnen, weil sie vom Wohnungssuchenden keine Provision verlangen dürfen. Weiss: „Gerade in Leipzig vermieten viele Makler Wohnungen an auswärtige Interessenten, die bei Porsche, DHL oder BMW arbeiten werden. Sie dürfen für diese Interessenten keine Wohnung mehr aus dem Bestand anbieten.“

Die Teilnehmer debattierten auch über den erhöhten bürokratischen Aufwand durch das Mindestlohngesetz. „Mit dem Mindestlohn kommen Pflichten, wie das Führen von Stundennachweisen, auf jeden Arbeitnehmer zu. Die begrenzte Arbeitszeit wird durch die Bearbeitung solcher Formulare weiter eingeschränkt“ so Rainer Hummelsheim, Vorstandsmitglied des IVD Mitte-Ost. Auch die eigentliche Aufgabe der Vermieter, die Betriebskosten gering zu halten, sieht Hummelsheim kritisch: „In dieser Hochleistungsdienstleistungsbranche sind Kosten knapp kalkuliert. Die Lohnanpassung durch das Mindestlohngesetzes hat zur Folge, dass sich die gestiegenen Preise auch auf die Betriebskosten auswirken.“

TH Immobiliengesellschaft mbH
+49/ 341/ 960 01 75
info@thill-immobilien.de www.thill-immobilien.de

POSCHMANN IMMOBILIEN
Ihr Partner für erfolgreiche Vermittlung von:
• Einfamilienhäusern
• Baugrundstücken
• Mehrfamilienhäusern
• Eigentumswohnungen
Immobilienservice seit 1991
Gohliser Straße 11 · 04105 Leipzig
Telefon: 0341 - 60 20 830
www.poschmann-immobilien.com

Nachhaltige Dänische Blockhäuser
Christian Panbo bietet Ihnen mehr als 50 Jahre Erfahrung

Romantik, Ökologie und Gesundheit
Bei Individualität, Qualität und Service gehen wir keine Kompromisse ein.
Katalog und Planungshilfe:
Immobilien-Service Wild Christa Wild-Eylau
Leipziger Strasse 21 · 04838 Eilenburg
Tel. 03423 601041 · cw@christianpanbo.de
www.christianpanbo.de

DR. SIEBER & PARTNER IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns Zeit für Sie.
Wir unterstützen Sie bei:
• optimaler Kaufpreisentscheidung
Wir entlasten Sie bei:
• Objektaufnahme
• Besichtigungen und Verhandlungen
• Prüfung der Kaufinteressenten
• Vorbereitung des Kaufvertrags
• notarieller Kaufvertragsabwicklung
☎ 0341-2131646
www.dr-sieber-immobilien.de
info@ dr-sieber-immobilien.de

EINDRUCKSVOLLER ERSTBEZUG IM ZENTRUM-SÜDOST

Luxuriös Wohnen mit historischem Charme
1,5 - 6 Zi · ca. 34-193 m² Wfl. · Einbauküchen · Lift teilw. Balkone/Terrassen · Designbäder · Parkett · Fußbodenheizung · Stellplätze · denkmalgeschützt
Kontakt: 0341 962 888 60 | kk-immobilien-leipzig.de
KOENGETER & KREKOW IMMOBILIEN GMBH
Ihr Partner für Vermietung & Verkauf in Leipzig

Immobilien-Service Best
Wir finden den richtigen Käufer für Ihre Wohnung / Haus / Grundstück in Leipzig und dem Leipziger Land
info@immobilienservice-best.de
www.immobilienservice-best.de
Käthe-Kollwitz-Straße 1
04109 Leipzig
Tel. 0341 - 52 90 45 65

Dr. Gerd Naether IMMOBILIEN
Suche Grundstücke und 1-2 Familienhäuser
Neue Anschrift:
Rodelandstraße 12a · 04159 Leipzig
Telefon: 0341 / 56 40 833
E-Mail: immobilien@dr-naether.de
www.dr-naether-immobilien.de

Vermietung
Verwaltung
Verkauf
Projektentwicklung
Trumm Firmengruppe
Lumumbastraße 11
04105 Leipzig
Telefon 0341-984280
mail@trumm.info
www.trumm.info
Ihr Immobilienpartner seit 1992

# Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause! www.ivd.net